

PALAZZETTI

IL CALORE CHE PIACE ALLA NATURA

PIATTAFORMA T3

DE

INSTALLATIONS UND WARTUNGSANLEITUNGEN

Die vorliegende Anleitung ist fester Bestandteil des Produkts.
Vor der Installation, Wartung und Verwendung die Anleitungen stets aufmerksam durchlesen.

Übersetzung der Original-Bedienungsanleitung

ES

MANUAL DE INSTALACIÓN Y MANTENIMIENTO

Este manual es parte integrante del producto.
Se recomienda leer detenidamente las instrucciones antes de la instalación, el mantenimiento y el uso del producto.

Traducción de las instrucciones originales

DE

Sehr geehrter Kunde,
Zuallererst möchten wir Ihnen für den uns gewährten Vorzug danken und Ihnen zur Wahl gratulieren.
Damit Sie Ihren neuen Produkt, so gut wie möglich benutzen können, bitten wir Sie, die in dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung enthaltenen Angaben genau zu befolgen.

ES

Estimado Cliente,
Deseamos agradecerle por la preferencia que nos ha otorgado adquiriendo nuestro producto y lo felicitamos por su elección.
Para el mejor uso de su producto, lo invitamos a leer con atención cuanto se describe en el presente manual.

INHALTSVERZEICHNIS

1 ALLGEMEINES	5
1.1 Symbole	5
1.2 Verwendungszweck	5
1.3 Zweck und Inhalt des Handbuchs	5
1.4 Aufbewahrung des Handbuchs	5
1.5 Aktualisierung des Handbuchs	6
1.6 Allgemeines	6
1.7 Konformität	6
1.8 Herstellerhaftung	7
1.9 Technischer Kundendienst und Wartung	7
1.10 Ersatzteile	7
1.11 Typenschild	7
1.12 Lieferung des Geräts	8
2 SICHERHEITSHINWEISE	8
2.1 Warnhinweise für den Installateur	8
2.2 Hinweise für das Wartungspersonal	9
2.3 Warnungen für den Benutzer	9
3 EIGENSCHAFTEN DES BRENNSTOFFS	12
3.1 Eigenschaften des Brennstoffs	12
3.2 Lagerung der Pellets	13
4 DAS PRODUKT KENNEN	13
4.1 Beschreibung	13
4.2 Schaltplan selbstreinigendes Kohlenbecken	14
4.3 Schaltplan statische Kohlenbecken	17
5 HANDHABUNG UND TRANSPORT	20
5.1 Transport	21
5.2 Prüfen der Auflagefläche	21
6 VORBEREITUNG DES INSTALLATIONSORTES	21
6.1 Allgemeine Anmerkungen	21
6.2 Sicherheitsvorkehrungen	21
6.3 Luogo d'installazione	22
6.4 Verbrennungsluft	23
6.5 Rauchanschluss	25
6.6 Rauchableitung mit traditionellem Schornstein	27

7 INSTALLATION	29
7.1 Allgemeine Anmerkungen	29
7.2 Installations-Konfigurationen oberer ausgang	29
7.3 Installations-Konfigurationen hinterer ausgang	31
7.4 Nivellierung des Geräts	32
7.5 Zirkulation der Raumluft	32
7.6 Elektrischer Anschluss	34
7.7 Verbrennungsoptimierung	34
8 ANFÄNGLICHE KONFIGURATION	35
8.1 Konfiguration 1 - Raumsonde	35
8.2 Konfiguration 2 - Raumthermostat	36
9 ERSTE ZÜNDUNG	37
9.1 Laden der Pellets	37
9.2 Erste Inbetriebnahme	37
10 REINIGUNG UND WARTUNG	38
10.1 Routinemäßiger Reinigungs- und Wartungsplan	38
10.2 Ordentliche Reinigung - Selbstreinigendes Brennschale	38
10.3 Ordentliche Reinigung - Statische Brennschale	39
10.4 Routinemäßige Wartung	40
11 VERSCHROTTUNG UND ENTSORGUNG	43
11.1 Entsorgung von elektrischen Bauteilen	43

1 ALLGEMEINES

Die Heizgeräte von Palazzetti sind gemäß den von den europäischen Richtlinien angegebenen Sicherheitsvorschriften hergestellt und geprüft.

Der Druck, die Übersetzung und die auch nur teilweise Reproduktion dieses Handbuchs müssen von Palazzetti genehmigt werden. Die technischen Informationen, die graphischen Darstellungen und die Angaben in diesem Handbuch dürfen nicht öffentlich verbreitet werden.

Benutzen Sie die Geräte nicht, wenn Sie die in dem Handbuch enthaltenen Informationen nicht vollständig verstanden haben; wenn Sie Zweifel haben, wenden Sie sich immer an das Fachpersonal von Palazzetti, das Ihnen helfen oder am Gerät Reparaturen und Einstellungen vornehmen wird.

Palazzetti behält sich das Recht vor, Spezifikationen und technische und/oder funktionale Eigenschaften des Produkts jederzeit, ohne Vorankündigung modifizieren zu können.

1.1 Symbole

Im vorliegenden Handbuch werden die Punkte von erheblicher Bedeutung durch die folgende Symbolik hervorgehoben:



HINWEIS: Anweisungen zum korrekten Gebrauch des Geräts und zu den Verantwortlichkeiten der zuständigen Personen.



ACHTUNG: Stelle, an der eine Anmerkung von besonderer Wichtigkeit vorhanden ist.



GEFAHR: Es wird ein wichtiger Verhaltenshinweis zur Verhütung von Unfällen oder Sachschäden ausgedrückt.

1.2 Verwendungszweck



Das Gerät, Gegenstand dieser Anleitung, ist ein Heizofen für den Hausgebrauch im Innenbereich, der ausschließlich mit Holzpellets durch automatische Beschickung betrieben wird.



Das Gerät darf nur bei geschlossener Feuerraumtür betrieben werden.

Die angegebene bestimmungsgemäße Verwendung ist nur für Geräte mit voller baulicher, mechanischer und anlagentechnischer Effizienz gültig.

1.3 Zweck und Inhalt des Handbuchs

Der Zweck dieses Handbuchs besteht darin, die Grund- und Grundregeln für eine korrekte Installation des Geräts zu vermitteln.

Die gewissenhafte Einhaltung der darin beschriebenen Punkte garantiert ein hohes Maß an Sicherheit und Effizienz des Geräts.

1.4 Aufbewahrung des Handbuchs

Aufbewahrung und Nachschlagen

Das Handbuch muss sorgfältig aufbewahrt werden und sowohl dem Benutzer als auch dem Montage- und Wartungspersonal jederzeit zur Einsicht zur Verfügung stehen.

Die Installationsanleitungen gehören zum Gerät.

Beschädigung oder Verlust

Fragen Sie im Falle der Notwendigkeit eine weitere Kopie bei Palazzetti an.

Weitergabe des Geräts

Wenn der Benutzer das Gerät weiterverkauft, ist er verpflichtet, dem neuen Käufer die Bedienungs- und Wartungsanleitung mitzugeben.

1.5 Aktualisierung des Handbuchs

Das vorliegende Handbuch gibt den Stand der Technik zum Zeitpunkt wieder, zu dem das Gerät auf den Markt gebracht wird.

Die bereits auf dem Markt befindlichen Produkte mit den entsprechenden technischen Unterlagen werden von Palazzetti infolge von eventuellen Änderungen, Anpassungen oder der Anwendung neuer Technologien auf neuen Produkten auf dem Markt nicht als mangelhaft oder ungeeignet betrachtet.

1.6 Allgemeines

Die in diesem Handbuch enthaltenen Angaben sind allgemeine Regeln; es müssen in jedem Fall alle von den im Land, in dem das Gerät installiert wird, geltenden lokalen, nationalen und europäischen Bestimmungen vorgesehenen Vorschriften eingehalten werden.

Informationen

Im Falle eines Informationsaustauschs mit dem Hersteller des Geräts beziehen Sie sich auf die Seriennummer und die Identifikationsdaten, die auf dem Serienschild angegeben sind.

Bei auftretenden Problemen wenden Sie sich an den Händler oder einen qualifizierten, vom Hersteller autorisierten Techniker; im Falle einer Reparatur fordern Sie die Verwendung von Originalersatzteilen an.

Überprüfen und reinigen Sie regelmäßig den Rauchabzugskanal (Anschluss an das Rauchrohr).

Der Pelletofen ist kein Kochgerät.

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung auf, die während der gesamten Lebensdauer des Ofens ein integraler Bestandteil des Ofens ist. Wenn der Ofen verkauft oder an einen anderen Benutzer übertragen wird, stellen Sie immer sicher, dass das Handbuch dem Produkt beiliegt.

Wenn sie verloren geht, wenden Sie sich an den Hersteller oder autorisierten Händler, um eine Kopie zu erhalten.

Wartung

Wartungsarbeiten müssen von qualifiziertem Personal durchgeführt werden, das für Arbeiten an dem in diesem Handbuch genannten Gerät autorisiert ist.

Verantwortung für die Installationsarbeiten

Die Verantwortung für die für die Installation des Geräts ausgeführten Arbeiten liegt nicht beim Unternehmen PALAZZETTI; sie liegt und bleibt beim Installateur, der mit der Durchführung der Prüfungen bezüglich des Rauchabzugs, des Lufteinlasses und der Korrektheit der vorgesehenen Installationslösungen beauftragt ist.

1.7 Konformität

Die Geräte, die Gegenstand dieses Handbuchs sind, entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen der EU-Richtlinien, die unter der folgenden Internetadresse eingesehen werden können: <https://prdocs.palazzetti.it>

Der zu verwendende Suchschlüssel ist die Seriennummer, wie unten in der Abbildung (**Abb. 1**) gezeigt.

Palazzetti Lelio S.p.A.-via Roveredo 103 - 33080 Porcia (PN)

CE 22 EN 14785:2006 DOP Nr.P00041489 - N.B. 2456

Apparecchio per il riscaldamento domestico alimentato con pellet di legno

Type:

Matr N° **LT00000000000000000000**

Caratteristica	Valore	Unità
• Potenza termica massima in modo idle	19,5	kW
• Potenza termica minima in modo idle	2,1	kW
• Potenza termica in modalità	2,1	kW
• Potenza termica in modo	2,1	kW
• Rendimento alla potenza nominale	84,5	%
• Rendimento alla potenza ridotta	84,5	%
• Intervallo di CO alla potenza nominale (0,7 kW)	0,001	kg/h
• Intervallo di CO alla potenza ridotta (0,7 kW)	0,001	kg/h
• Intervallo di CO alla potenza nominale (0,7 kW)	0,001	kg/h
• Intervallo di CO alla potenza ridotta (0,7 kW)	0,001	kg/h
• Classe	1	kg/h
• Temperatura fiamma	1035	°C
• Temperatura minima da materiale infiammabile	110/120	°C
• Frequenza	50	Hz
• Potenza massima richiesta in funzionamento	19,5	kW
• Potenza massima richiesta in standby	2,1	kW

Apparecchio conforme ai requisiti di sicurezza e di compatibilità elettromagnetica. Il presente apparecchio è conforme ai requisiti di sicurezza e di compatibilità elettromagnetica.

Apparecchio conforme ai requisiti di sicurezza e di compatibilità elettromagnetica.

Prodotto in Italia

Произведено в Италии

Италияда жасалган

EAC

Fig. 1

1.8 Herstellerhaftung



Mit der Übergabe des Handbuchs mit den Bedienungs- und Wartungsanleitungen haftet Palazzetti weder zivilrechtlich oder strafrechtlich, noch direkt oder indirekt bei:

- Installation, die nicht gemäß den geltenden Vorschriften im Land und den Sicherheitsrichtlinien ausgeführt wurde;
- teilweise oder vollständige Nichteinhaltung der im Handbuch enthaltenen Anweisungen;
- Installation durch unqualifiziertes und/oder nicht ausgebildetes Personal;
- nicht mit den Sicherheitsrichtlinien konformer Gebrauch;
- nicht vom Hersteller autorisierte Änderungen und/oder Reparaturen, die am Gerät vorgenommen wurden;
- Mangel an Wartung;
- außergewöhnliche Ereignisse.

1.9 Technischer Kundendienst und Wartung

Palazzetti verfügt über ein dichtes Kundendienstnetzwerk mit Zentren mit spezialisierten, ausgebildeten und geschulten Technikern.

Der Hauptsitz und unser Verkaufsnetzwerk sagt Ihnen gerne, wo Sie ein autorisiertes Kundendienstzentrum in Ihrer Nähe finden.

1.10 Ersatzteile

Ausschließlich Original-Ersatzteile verwenden.

Nicht abwarten, bis die Komponenten durch den Gebrauch abgenutzt sind, bevor sie ersetzt werden.

Der Ersatz einer abgenutzten Komponente vor dem Bruch begünstigt die Verhütung von Unfällen gerade aufgrund von plötzlichem Bruch der Komponenten, die schwere Schäden an Personen und Gegenständen verursachen könnten.

1.11 Typenschild

Das Serienschild (**A**) befindet sich auf der Rückseite (**Abb. 2**) und zeigt alle charakteristischen Daten des Geräts, einschließlich der Daten des Herstellers, der Seriennummer und Stempel **CE**.

Die Seriennummer muss bei allen Anfragen, die das Gerät betreffen, stets angegeben werden.

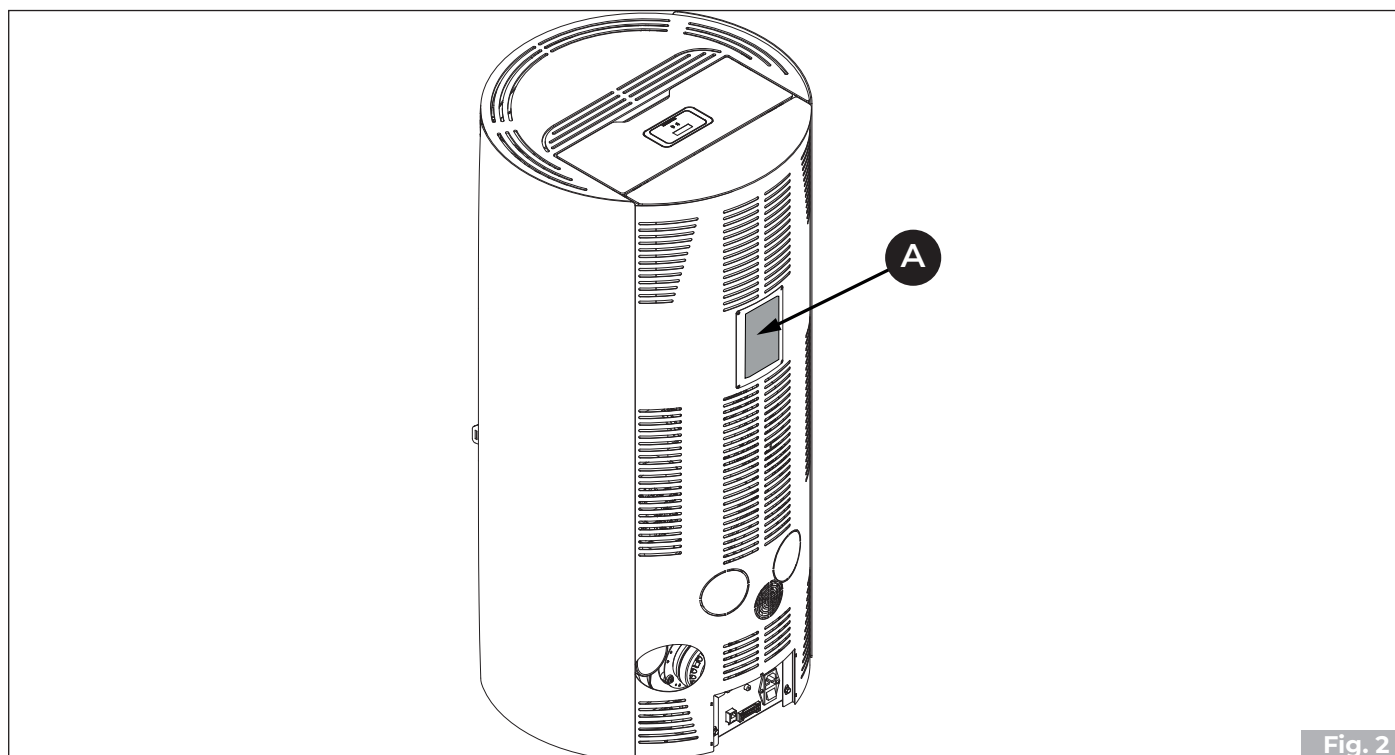


Fig. 2

1.12 Lieferung des Geräts

Das Gerät wird perfekt verpackt und auf einer Holzpalette befestigt, die seine Handhabung durch Gabelstapler und/oder andere Mittel erlaubt, geliefert.



Zum Lieferumfang des Geräts gehören:

- Handbuch für Gebrauch, Installation und Wartung;
- Strichcode-Etikett;
- Displayheft.

2 SICHERHEITSHINWEISE

2.1 Warnhinweise für den Installateur

Die im vorliegenden Handbuch enthaltenen Vorgaben müssen beachtet werden.



Die Montage- und Demontearbeiten dürfen nur von spezialisierten Fachtechnikern ausgeführt werden.

Die Installation, Verwendung und Wartung des Produkts muss in Übereinstimmung mit den Anweisungen des Herstellers und unter Einhaltung der Vorschriften erfolgen. Die Nichtbeachtung der gegebenen Anweisungen und falsche Bedienungen können zu gefährlichen Situationen, Schäden an Eigentum, Menschen, Tieren, Gesundheitsproblemen oder Funktionsstörungen führen.

Installation, elektrischer Anschluss, Betriebskontrolle und Wartung dürfen nur von autorisiertem und qualifiziertem Personal durchgeführt werden.

Die Installation und Wartung des Produkts darf nur von qualifiziertem Personal mit entsprechenden Kenntnissen über das Produkt durchgeführt werden. Verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlene Original-Ersatzteile.

Die Verantwortung für die Arbeiten, die am Aufstellungsort des Geräts durchgeführt werden, liegt und bleibt beim Benutzer; Letzterer ist auch für die Durchführung der Kontrollen bezüglich der vorgeschlagenen Installationslösungen verantwortlich.

Der Installateur muss sich an alle lokalen, nationalen und europäischen Vorschriften halten.

Das Gerät muss auf Böden mit angemessener Tragfähigkeit installiert werden.



Sicherstellen, dass sich der Rauchabzug und die Lüftungsöffnung für die vorgesehene Installation eignen.

Keine elektrischen Anschlüsse mit provisorischen oder nicht isolierten Kabeln ausführen.

Überprüfen Sie, ob die Erdung der elektrischen Anlage effizient ist.

Der Installateur muss, bevor er mit der Montage oder Demontage des Geräts beginnt, die gesetzlich vorgesehenen Sicherheitsvorkehrungen und insbesondere die folgenden Punkte beachten:

- nicht unter ungünstigen Bedingungen arbeiten;
- in perfekter psychophysischer Verfassung arbeiten und sicherstellen, dass die persönlichen Schutzausrüstungen zur Unfallverhütung unversehrt und vollkommen funktionstüchtig sind;
- Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe tragen;

- elektrisch isoliertes Werkzeug benutzen;
- sicherstellen, dass der von der Phase der Montage/Demontage betroffene Bereich frei von Hindernissen ist.

Installieren Sie das Produkt in nicht brandgefährdeten Räumen, die mit allen Einrichtungen wie Stromversorgung (Luft und Strom) und Rauchabzügen ausgestattet sind.

Bewerten Sie die statischen Bedingungen des Bodens, auf dem das Gewicht des Produkts schwerkraftbedingt ruht, und sorgen Sie für eine angemessene Isolierung, wenn der Boden aus brennbarem Material (z.B. Holz, Teppich, Kunststoff) besteht.

Spannungsführende elektrische Teile: das Produkt erst nach Abschluss der Montage mit Strom versorgen.

2.2 Hinweise für das Wartungspersonal

Wartungsarbeiten dürfen nur von autorisiertem und qualifiziertem Personal durchgeführt werden.

Die im vorliegenden Handbuch enthaltenen Vorgaben müssen beachtet werden.

Immer die persönlichen Schutzausrüstungen und die anderen Schutzeinrichtungen verwenden.

Vor den Wartungsarbeiten sicherstellen, dass das Gerät, wenn er vorher benutzt worden ist, vollständig abgekühlt ist.

Wenn auch nur eine der Sicherheitseinrichtungen nicht funktioniert, gilt das Gerät als nicht funktionsfähig.

Trennen Sie das Gerät vom Netz, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen.

Trennen Sie das Gerät vom Stromnetz, bevor Sie an elektrischen und elektronischen Teilen, Steckern und beweglichen Teilen (Pelletsadesysteme, automatische Kohlenbeckenreinigungssysteme usw.) arbeiten.

2.3 Warnungen für den Benutzer

Für den korrekten Gebrauch des Produkts und der daran angeschlossenen elektronischen Geräte sowie zur Vermeidung von Unfällen sind die in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen stets zu beachten.

Das Gerät hat besonders heiße Außenflächen (Tür, Griff, Glas, Rauchabzugsrohre usw.). Es ist daher notwendig, den Kontakt mit diesen Teilen ohne angemessene Schutzkleidung oder geeignete Mittel, wie z.B. Wärmeschutzhandschuhe oder Betätigungssysteme vom Typ „kalter Griff“, zu vermeiden.

Aus diesem Grund wird höchste Vorsicht während des Betriebs empfohlen; insbesondere:



Berühren Sie nicht die Glasscheibe der Feuerraumtür und nähern Sie sich ihr nicht, da dies zu Verbrennungen führen kann. Nicht für längere Zeit in die Flamme schauen.



Wäsche nicht direkt auf das Gerät legen mit der Absicht, sie zu trocknen: Brandgefahr.



- den Rauchabzug nicht anfassen;
- keinerlei Reinigungen ausführen;
- keine Asche herausnehmen;
- die Feuerraumtür nicht öffnen;
- den Aschekasten nicht öffnen (wo vorgesehen).

das Gerät darf von Kindern ab dem Alter von 8 Jahren und von Personen mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder ohne Erfahrung oder notwendige Kenntnisse benutzt werden, vorausgesetzt, sie werden beaufsichtigt oder haben Anweisungen zur sicheren Benutzung des Geräts und zum Verständnis der damit verbundenen Gefahren erhalten. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Die vom Benutzer durchzuführende Reinigung darf nicht von Kindern ohne Aufsicht durchgeführt werden.

Vor jedem Vorgang muss der Benutzer oder jede Person, die das Produkt in Betrieb nehmen will, den gesamten Inhalt dieses Installations- und Benutzerhandbuchs gelesen und verstanden haben. Fehler oder schlechte Einstellungen können zu gefährlichen Bedingungen und/oder unregelmäßigem Betrieb führen.

Der nicht erfahrene Benutzer muss vor dem Zugang zu jeglichem Teil, das ihn einer Gefahr aussetzen könnte, geschützt sein. Er darf deshalb nicht zum Eingriff auf mit (elektrischem oder mechanischem) Risiko verbundenen Innenbereichen autorisiert werden, auch nicht bei abgetrennter Stromversorgung.

Beachten Sie die Anweisungen und Warnhinweise auf den Typenschildern am Gerät.

Die Schilder sind Unfallverhütungsvorrichtungen, daher müssen sie immer perfekt lesbar sein. Falls sie beschädigt und unlesbar sein sollten, ist es zwingend notwendig, sie zu ersetzen, indem man beim Hersteller das Original-Ersatzteil anfordert.

Beachten Sie unbedingt den Plan zur Routinewartung und zur außerordentlichen Wartung.

Verwenden Sie das Gerät nicht, ohne vorher die tägliche Reinigung durchgeführt zu haben.

Das Gerät bei Funktionsstörungen, Verdacht auf Bruch oder ungewöhnlichen Geräuschen nicht benutzen.

Schalten Sie im Falle eines Fehlers oder einer Fehlfunktion das Gerät aus und wenden Sie sich sofort an den Techniker.

Schütten Sie während des Betriebs kein Wasser auf das Gerät und verwenden Sie es nicht zum Löschen des Feuers in der Brennschale.

Das Gerät darf nicht durch Trennen des Netzanschlusses ausgeschaltet werden.

Sich nicht auf die geöffnete Tür stützen, da dies die Stabilität des Geräts beeinträchtigen kann.

Das Gerät nicht als Auflage oder Befestigung benutzen.

Es ist verboten, das Produkt als Leiter oder Stützkonstruktion zu verwenden.

Das Gerät erst reinigen, wenn es selbst und die Asche vollständig abgekühlt sind.

Die Tür nur berühren, wenn das Gerät kalt ist.

Falls Rauch in den Raum entweicht oder eine Explosion das Gerät beschädigt, schalten Sie es aus, belüften Sie den Raum und wenden Sie sich umgehend an den Installateur/ Servicetechniker.

Im Falle eines Brandes im Schornstein löschen Sie den Ofen, trennen Sie ihn von der Stromversorgung und öffnen Sie nicht die Tür. Rufen Sie dann die zuständigen Behörden an.

Bei einem Fehler im Zündsystem darf der Ofen nicht mit brennbaren Materialien angezündet werden.

Wenn sich bei Geräten mit Stromversorgung im Feuerraum unverbrannte Gase/Rauchgase bilden, dürfen Sie die Stromversorgung nicht unterbrechen und sich so weit wie möglich vom Gerät entfernen.

Wenn das Gerät aufgrund eines suboptimalen Zuges im Abgasrohr ausfällt, reinigen Sie es nach dem in Abschnitt „Wartung des Rauchabzugsystems“ beschriebenen Verfahren.

Während des Betriebs nicht die lackierten Teile berühren, um Schäden am Lack zu vermeiden.

Jegliche Verantwortung für den unsachgemäßen Gebrauch des Produkts geht vollständig zu Lasten des Benutzers und entbindet den Hersteller von jeglicher zivil- und strafrechtlichen Haftung.



Es ist verboten, das Gerät bei geöffneter Tür zu betreiben.

Es ist verboten, das Gerät zu benutzen, wenn die Glas- oder Türdichtungen beschädigt sind.

Jede Art der Manipulation oder des unbefugten Austauschs von Nicht-Originalteilen des Produkts kann für die Sicherheit des Bedieners gefährlich sein und entbindet das Unternehmen von jeder zivil- und strafrechtlichen Verantwortung.



Es ist verboten, die Pellets manuell in die Brennschale zu laden, da durch dieses falsche Verhalten eine ungewöhnliche Menge an unverbranntem Gas erzeugt werden könnte, mit der Folge einer Explosionsgefahr in der Kammer.

Die Ansammlung unverbrannter Pellets in der Brennschale nach einem Zündfehler muss entfernt werden, bevor ein neuer Zündversuch unternommen wird.

Wenn die Brennschale nicht gereinigt und gewartet wird, kann es zu Fehlfunktionen und Explosionen im Inneren des Ofens kommen. Achten Sie darauf, dass bei jeder Entleerung der Asche oder bei Nichtzündung alle Spuren von Material oder Verkrustungen aus den Löchern in der Brennschale entfernt und gereinigt werden. Achten Sie darauf, dass die Größe der Löcher in der Brennschale nicht verringert wird, da sich dies negativ auf die sichere Leistung des Geräts auswirken würde.

Waschen Sie das Produkt nicht mit Wasser. Wasser kann in das Innere des Geräts eindringen und die elektrische Isolierung beschädigen und einen elektrischen Schlag verursachen.

Stehen Sie nicht längere Zeit vor dem in Betrieb befindlichen Produkt.

Falsche Verwendung des Produkts oder unsachgemäße Wartung können zu einer ernsthaften Explosionsgefahr in der Brennkammer führen.

Verwenden Sie nur den vom Hersteller empfohlenen Kraftstoff. Das Produkt darf nicht als Verbrennungsofen verwendet werden.

Es ist verboten, Benzin, Lampentreibstoff, Kerosin, Flüssigholzfeuerzeug, Äthylalkohol oder ähnliche Flüssigkeiten zu verwenden, um eine Flamme in diesem Gerät zu entzünden oder wiederzubeleben. Halten Sie diese Flüssigkeiten während des Betriebs in einem sicheren Abstand zum Gerät.

Es ist verboten, andere Brennstoffe als Holzpellets in den Fülltrichter zu füllen.

Einige Ratschläge zur Vermeidung von Korrosion:

- Führen Sie die üblichen Reinigungsarbeiten sorgfältig durch und vermeiden Sie dabei Ascheablagerungen;
- das Gerät nur mit Brennstoff versorgen, der die unter „**Eigenschaften des Brennstoffs**“ aufgeführten Merkmale aufweist;
- verwenden Sie keine Lösungsmittel, Säuren, Reinigungsmittel oder aggressive Produkte zur direkten Reinigung von Glas oder anderen Komponenten des Produkts;
- vermeiden Sie es, das Produkt unter ungünstigen Umweltbedingungen (Feuchtigkeit, Salzgehalt der Luft, schlechtes Wetter usw.) zu belassen;
- bei längerer Nichtbenutzung (z.B. Sommerperiode) Austrocknungsbeutel in die Brennkammer einführen, um die Luftfeuchtigkeit zu absorbieren, wobei darauf zu achten ist, dass diese beim Wiedereinschalten des Produkts entfernt werden.

3 EIGENSCHAFTEN DES BRENNSTOFFS

3.1 Eigenschaften des Brennstoffs

Pellets (**Abb. 3**) ist ein Verbund aus verschiedenen Holzarten, die mit mechanischen Verfahren unter Einhaltung der Umweltschutzbestimmungen gepresst werden, und der einzige Brennstoff, der für diese Art von Geräten zur Verfügung steht.

Der Wirkungsgrad und das thermische Potenzial des Geräts können je nach Art und Qualität der verwendeten Pellets variieren.

Wir empfehlen die Verwendung von Pellets der Klasse A1 (ISO 17225-2, ENplus A1, DIN Plus oder NC 444 Kategorie „High Performance NF Pellets Biofuels Quality“).



Verwenden Sie Pellets mit einer Standardlänge von 3 bis 40 mm.



Die Verwendung von Pellets von schlechter Qualität oder solche, die nicht den Anweisungen des Herstellers entsprechen, kann den normalen Betrieb des Geräts beeinträchtigen, Schäden (auch ästhetische) am Produkt verursachen und zum Verfall der Garantie führen.



Es ist verboten, das Gerät als Müllverbrennungsanlage zu verwenden.

Das Gerät besitzt einen Tank zur Aufnahme der Pellets mit dem in der Tabelle „Technische Eigenschaften“ angegebenen Fassungsvermögen.

Der Laderaum befindet sich im oberen Teil, er muss zum Laden der Pellets immer zu öffnen sein und muss während des Gerätebetriebs geschlossen bleiben.



Einmal im Monat sollten Sie die Pellets im Trichter vollständig absaugen, um die Menge an Brennstoffstaub zu eliminieren.

3.2 Lagerung der Pellets



Das Pellet muss an einem trockenen, nicht zu kalten Ort gelagert werden und die Säcke müssen geschlossen bleiben.

Wir empfehlen, einige Pelletsäcke in dem Raum, in dem das Gerät verwendet wird, oder in einem angrenzenden Raum aufzubewahren, sofern diese die richtige Temperatur und Luftfeuchtigkeit haben und in einem sicheren Abstand (mindestens einen Meter) von Wärmequellen stehen.

Feuchte und/oder kalte Pellets (5 °C) haben eine geringere Heizleistung und bewirken, dass die Brennschale (unverbranntes Material) und der Feuerraum häufiger gereinigt werden müssen.



Achten Sie besonders auf die Lagerung und Handhabung von Pelletsäcken. Die Zerkleinerung der Pellets und die Bildung von Sägemehl müssen vermieden werden.

Wenn Sägemehl in den Behälter des Geräts gelangt, kann dies zu einer Verstopfung des Pelletladesystems führen.

4 DAS PRODUKT KENNEN

4.1 Beschreibung

Palazzetti Lelio S.p.A. - via Roveredo 103 - 33080 Porcia (PN)  DCP Nr. 00001385 - N.B. 2456 EN 14785:2006 Apparecchio per il riscaldamento domestico alimentato con pellet di legno TYPE N. Matr N° - - - - -			
Combustibile	F	Pellet	
Potenza termica max introdotta	Plmax	...	kW
Potenza termica min introdotta	Plmin	...	kW
Potenza termica nominale	Pmax	...	kW
Potenza termica ridotta	Pmin	...	kW
Rendimento alla potenza nominale	EFFmax	...	%
Rendimento alla potenza ridotta	EFFmin	...	%
Emissioni di CO alla potenza nominale(13% O ₂)	COmax	...	mg/Nm ³
Emissioni di CO alla potenza ridotta(13% O ₂)	COmin	...	mg/Nm ³
Polveri alla potenza nominale(13% O ₂)	Dust	...	mg/Nm ³
Temperatura fumi	Tf	...	°C
Distanza minima da materiali infiammabili	X1/X2/Y	...	mm
Tensione	V	...	V
Frequenza	f	...	Hz
Potenza max assorbita in funzionamento	Wmin	...	W
Potenza max assorbita in accensione	Wmax	...	W
Leggere e seguire le istruzioni di uso e manutenzione Usare solo il combustibile raccomandato Made in Italy Италияда жасалган Италияда жасалган			

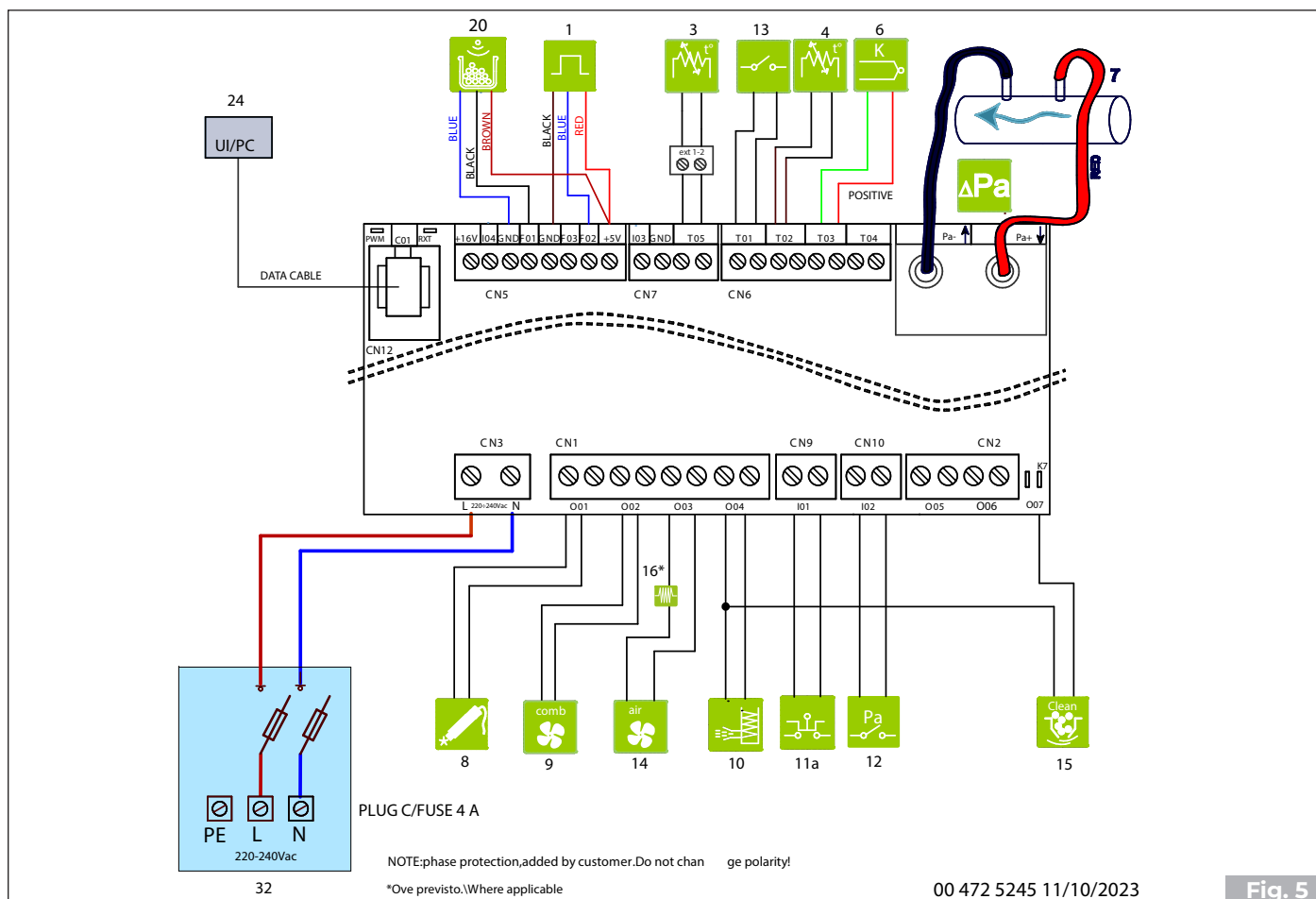
Fig. 4

F	Brennstoff
Plmax	Eingeführte max Leistung
Plmin	Eingeführte min Leistung
Pmax	Nennwärmeleistung
Pmin	Reduzierte Wärmeleistung
EFFmax	Wirkungsgrad bei Nennleistung
EFFmin	Wirkungsgrad Teillast
COmax	CO-Emissionen bei Nennleistung (13% O ₂)
COmin	CO-Emissionen bei reduzierter Leistung (13% O ₂)

Dust	Staub bei Nennleistung (13% O ₂)
Tf	Rauchtemperatur
X1/X2/Y	Mindestabstand zu brennbaren Materialien
V	Spannung
f	Frequenz
Wmin	Max. aufgenommene Leistung im Betrieb
Wmax	Max. aufgenommene Leistung bei Zündung

4.2 Schaltplan selbstreinigendes Kohlenbecken

Einzel-Lüfter



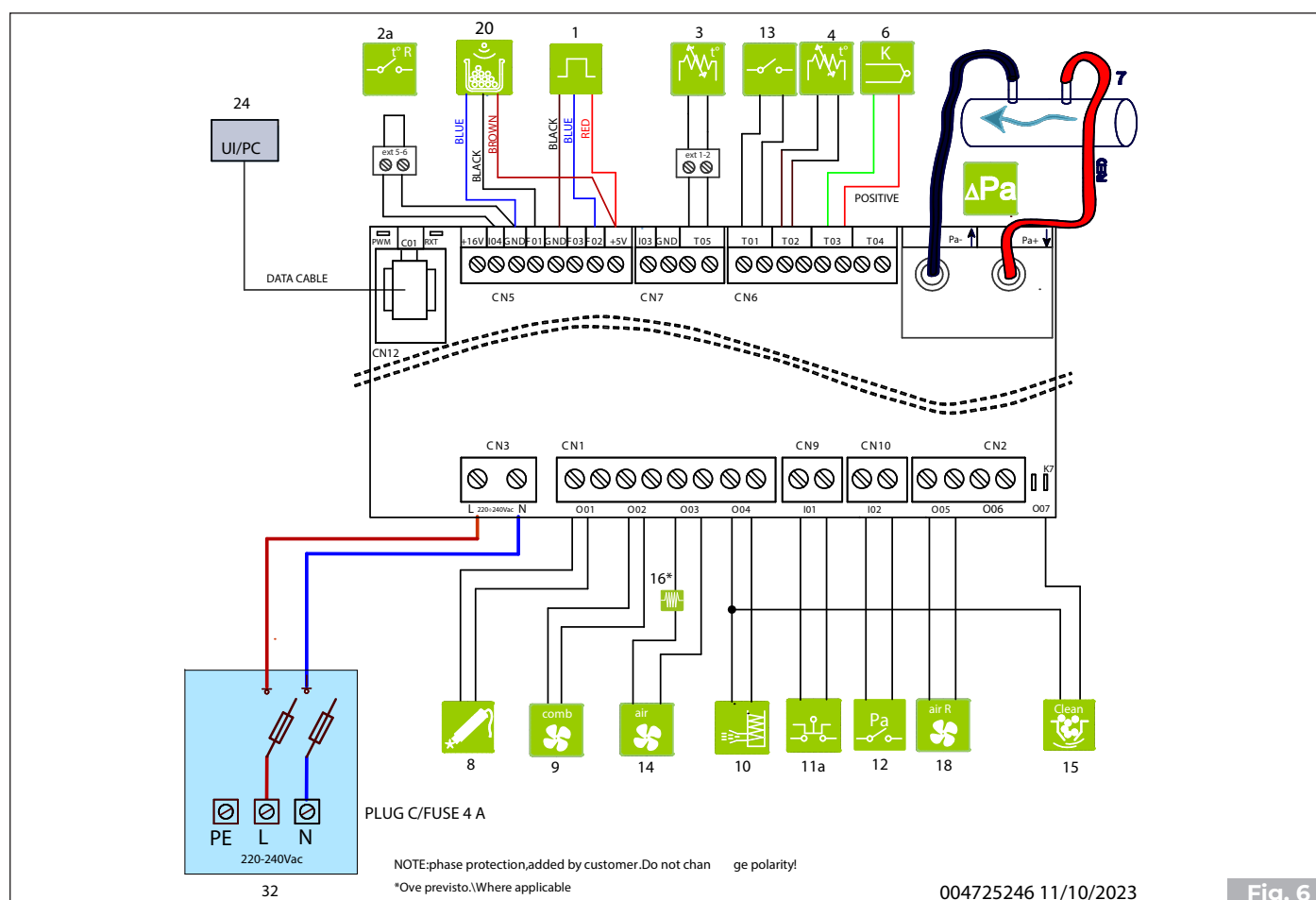
	1	Hallsensor
	3	Raumsonde
	4	Pellet-Sonde
	6	Rauchmelder
	7	Druck-Schutzschalter
	8	Glühwiderstand
	9	Rauchabzugsventilator
	10	Beschickungsspender
	11a	STB Sicherheit

	12	Sicherheit bei Niederdruck
	13	Mikroschalter
	14	Raumluftheizung
	15	Reinigung Brennschale
	16	Induktanz
	20	Pellets-Sensor
	24	Bedienfeld
	32	Hauptschalter



In Konfiguration 2 wird die Komponente Nr.3 (Raumsonde) in einen Raumthermostat-Eingang umgewandelt, der die Abschaltung des Ofens steuert.

PRO 2

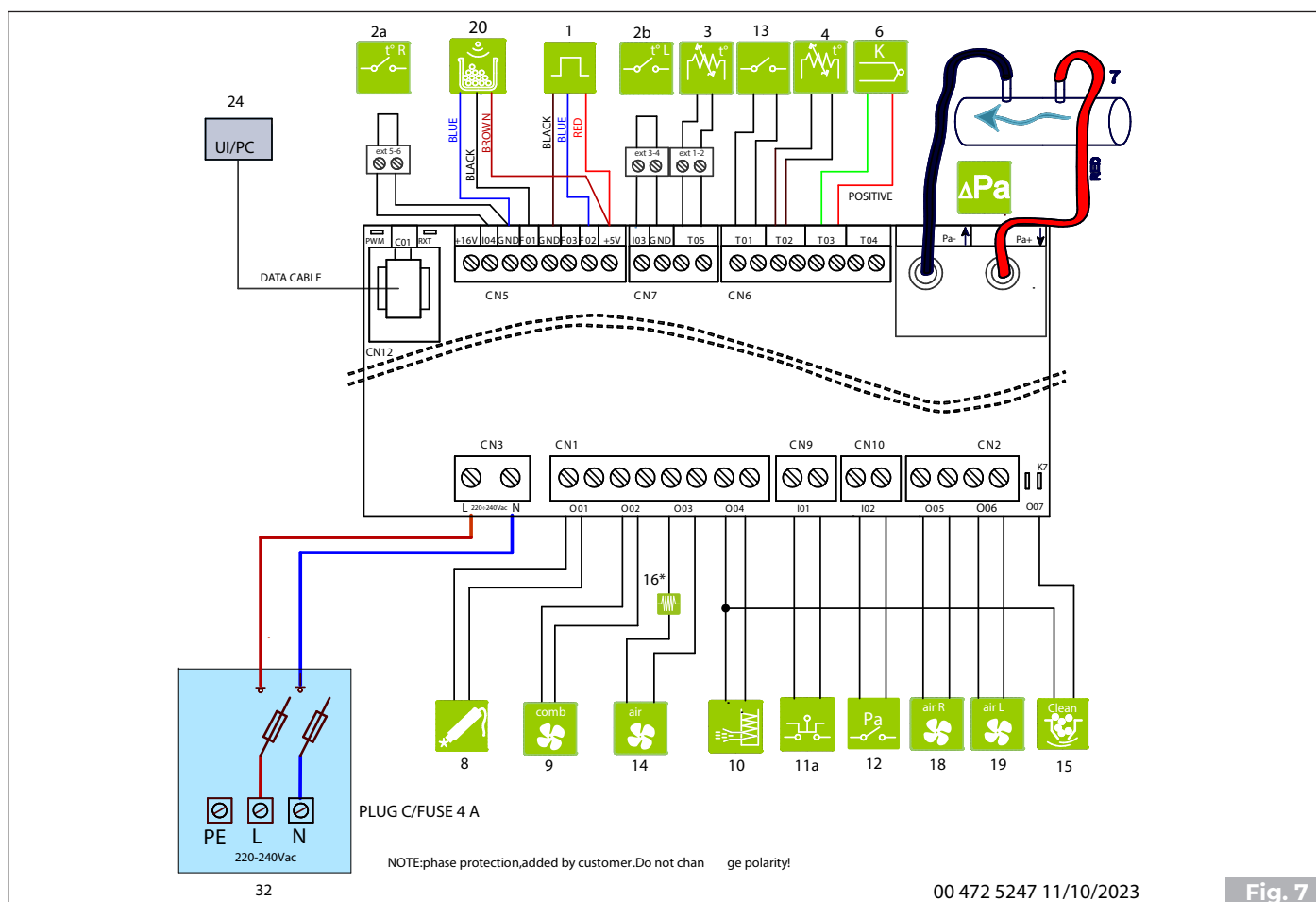


	1	Hallsensor
	2a	Thermostat rechter Ventilator
	3	Raumsonde
	4	Pellet-Sonde
	6	Rauchmelder
	7	Druck-Schutzschalter
	8	Glühwiderstand
	9	Rauchabzugsventilator
	10	Beschickungsspender
	11a	STB Sicherheit

	12	Sicherheit bei Niederdruck
	13	Mikroschalter
	14	Raumluftgebläse
	15	Reinigung Brennschale
	16	Induktanz
	18	Rechter Raumluftgebläse
	20	Pellets-Sensor
	24	Bedienfeld
	32	Hauptschalter



In Konfiguration 2 wird die Komponente Nr.3 (Raumsonde) in einen Raumthermostat-Eingang umgewandelt, der die Abschaltung des Ofens steuert.



	1	Hallsensor
	2a	Thermostat rechter Ventilator
	2b	Thermostat linker Ventilator
	3	Raumsonde
	4	Pellet-Sonde
	6	Rauchmelder
	7	Druck-Schutzschalter
	8	Glühwiderstand
	9	Rauchabzugsventilator
	10	Beschickungsspender
	11a	STB Sicherheit

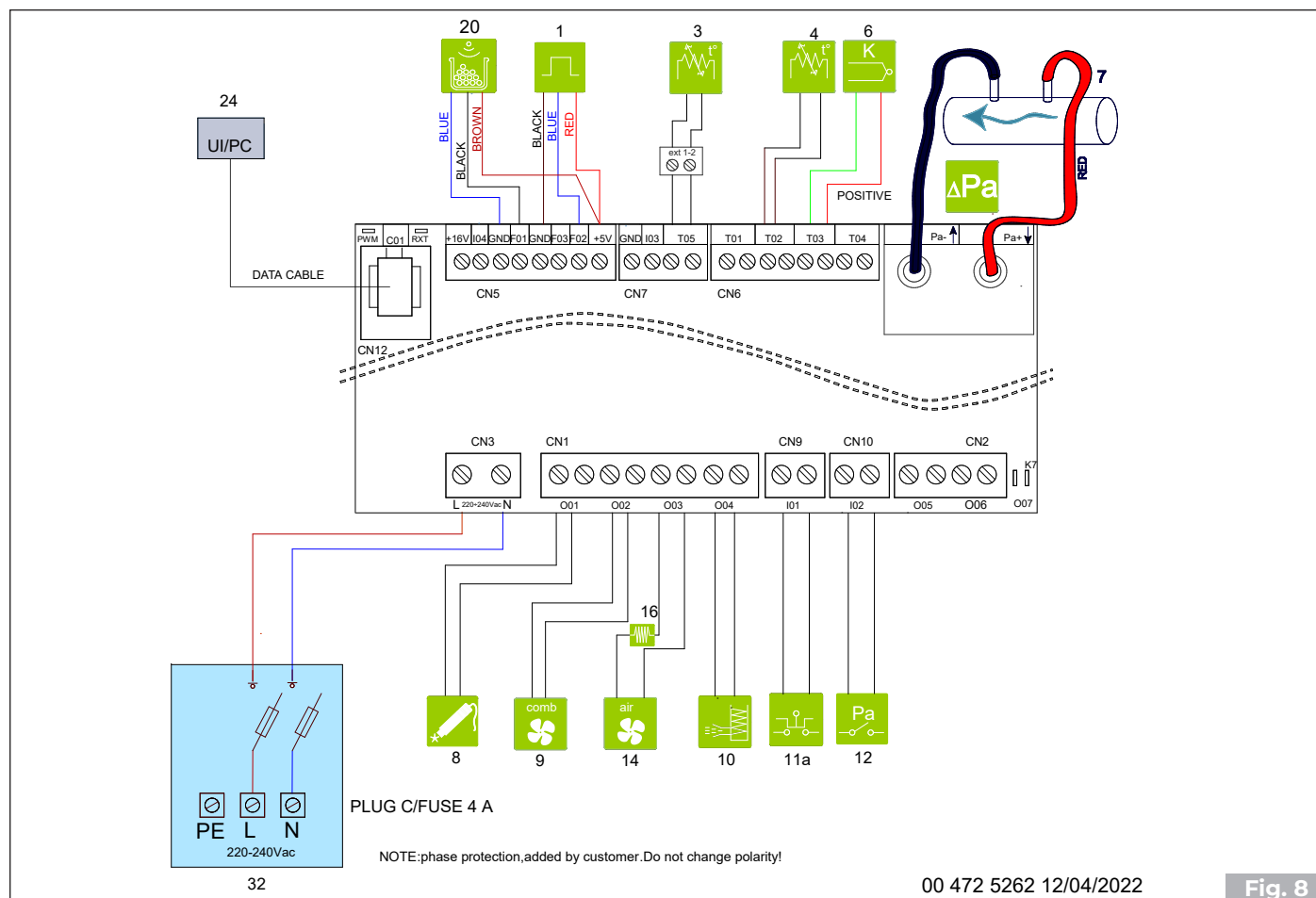
	12	Sicherheit bei Niederdruck
	13	Mikroschalter
	14	Raumluftgebläse
	15	Reinigung Brennschale
	16	Induktanz
	18	Rechter Raumluftgebläse
	19	Linker Raumluftgebläse
	20	Pellets-Sensor
	24	Bedienfeld
	32	Hauptschalter



In Konfiguration 2 wird die Komponente Nr.3 (Raumsonde) in einen Raumthermostat-Eingang umgewandelt, der die Abschaltung des Ofens steuert.

4.3 Schaltplan statische Kohlenbecken

Einzel-Lüfter



	1	Hallsensor
	3	Raumsonde
	4	Pellet-Sonde
	6	Rauchmelder
	7	Druck-Schutzschalter
	8	Glühwiderstand
	9	Rauchabzugsventilator
	10	Beschickungsspender
	11a	STB Sicherheit

	12	Sicherheit bei Niederdruck
	13	Mikroschalter
	14	Raumluftgebläse
	16	Induktanz
	20	Pellets-Sensor
	24	Bedienfeld
	32	Hauptschalter



In Konfiguration 2 wird die Komponente Nr.3 (Raumsonde) in einen Raumthermostat-Eingang umgewandelt, der die Abschaltung des Ofens steuert.

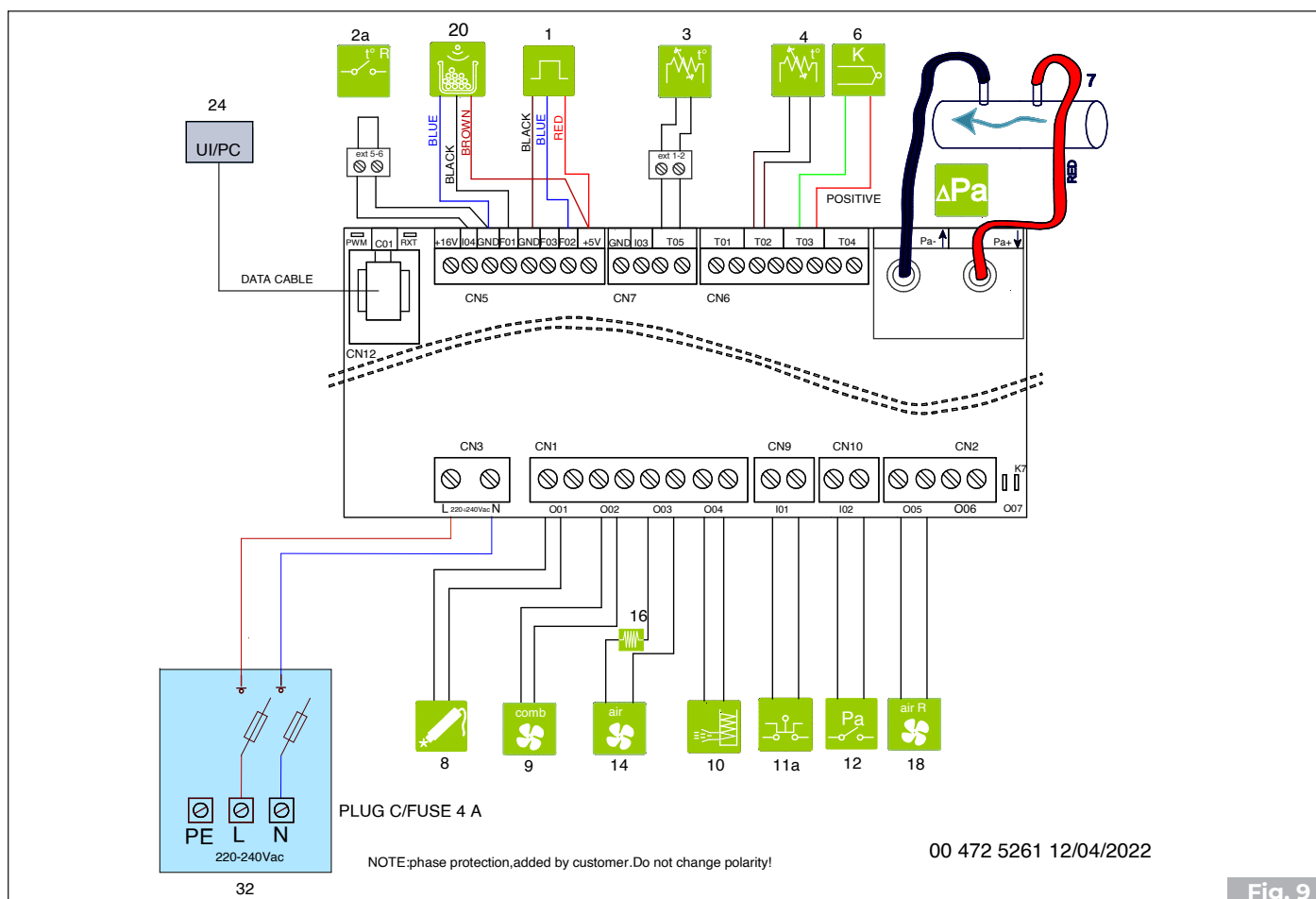


Fig. 9

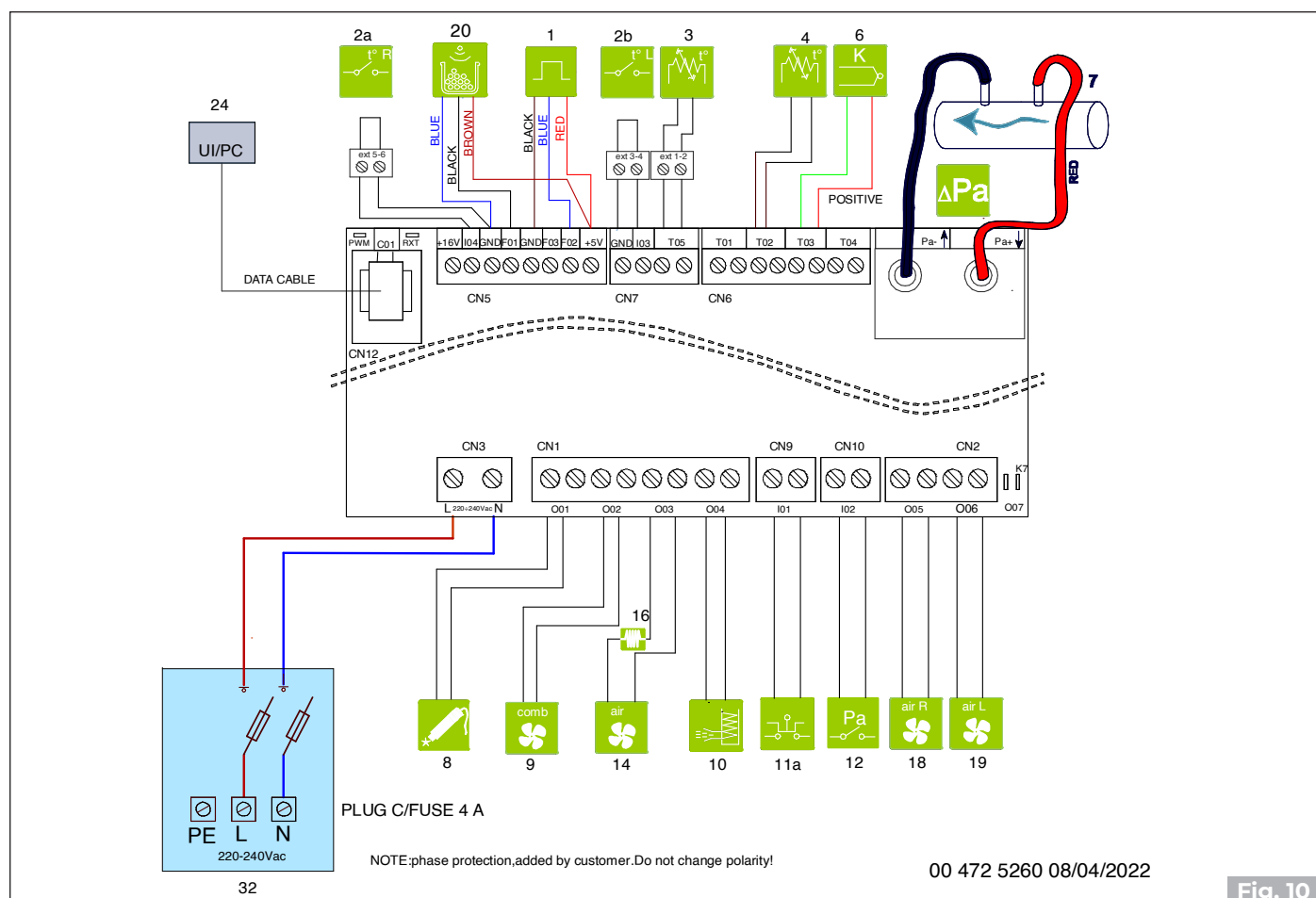
	1	Hallsensor
	2a	Thermostat rechter Ventilator
	3	Raumsonde
	4	Pellet-Sonde
	6	Rauchmelder
	7	Druck-Schutzschalter
	8	Glühwiderstand
	9	Rauchabzugsventilator
	10	Beschickungsspender
	11a	STB Sicherheit

	12	Sicherheit bei Niederdruck
	14	Raumluftgebläse
	16	Induktanz
	18	Rechter Raumluftgebläse
	20	Pellets-Sensor
	24	Bedienfeld
	32	Hauptschalter



In Konfiguration 2 wird die Komponente Nr.3 (Raumfühler) in einen Raumthermostat-Eingang umgewandelt, der die Abschaltung des Ofens steuert.

PRO 3



	1	Hallsensor
	2a	Thermostat rechter Ventilator
	2b	Thermostat linker Ventilator
	3	Raumsonde
	4	Pellet-Sonde
	6	Rauchmelder
	7	Druck-Schutzschalter
	8	Glühwiderstand
	9	Rauchabzugsventilator
	10	Beschickungsspender
	11a	STB Sicherheit

	12	Sicherheit bei Niederdruck
	14	Raumluftgebläse
	16	Induktanz
	18	Rechter Raumluftgebläse
	19	Linker Raumluftgebläse
	20	Pellets-Sensor
	24	Bedienfeld
	32	Hauptschalter



In Konfiguration 2 wird die Komponente Nr.3 (Raumsonde) in einen Raumthermostat-Eingang umgewandelt, der die Abschaltung des Ofens steuert.

5 HANDHABUNG UND TRANSPORT

Das Gerät wird komplett mit allen Teilen geliefert.

Achten Sie auf die Unwuchttendenz des Geräts.

Der Schwerpunkt des Gerätes wird nach vorne verlagert.

Dies ist auch beim Verstellen des Geräts auf seinem Transport-Untergestell zu beachten. Wir empfehlen, das Gerät erst am Installationsort auszupacken.



Fahren Sie mit dem Transport und Auspacken des Geräts mit geeigneten Mitteln fort.

Sicherstellen, dass keine Kinder mit den Verpackungsteilen spielen (z.B. Folien und Polystyrol):



Es besteht Erstickungsgefahr!

Während des Bewegens, Hebens und Auspackens des Geräts ist Folgendes unbedingt erforderlich:

- immer in vertikaler Position halten;
- niemals in horizontale Position kippen;
- niemals an der Vorderseite kippen, um das Zerschneiden des Glases der Feuerraumtür zu vermeiden.

• Entfernen der Transportpalette

Die Entsorgung der Materialien kann auch Dritten anvertraut werden, vorausgesetzt, dass für die Verwertung und Entsorgung der betreffenden Materialien stets zugelassene Unternehmen eingesetzt werden.

Halten Sie sich bezüglich der Entsorgung der Materialien und eventuell der Meldung der Entsorgung immer und in jedem Fall an die geltenden Vorschriften des Landes, in dem gearbeitet wird.

Um das Gerät von der Transportpalette zu entfernen:

- Die seitlichen Befestigungsschrauben herausdrehen
- Das Gerät anheben
- Die Transportpalette entfernen

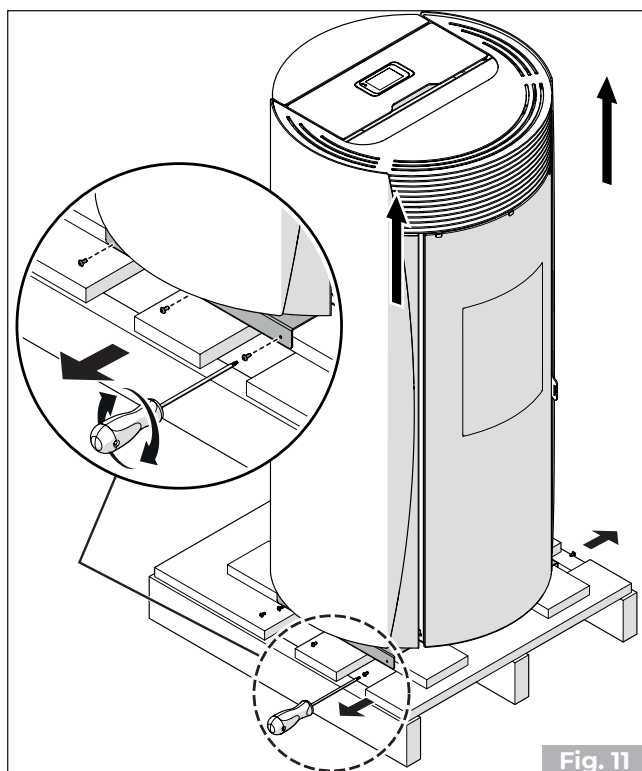


Fig. 11

5.1 Transport



Sicherstellen, dass der Gabelstapler eine höhere Tragfähigkeit als das Gewicht des anzuhebenden Geräts besitzt. Der Fahrer des Hebezeugs hat die gesamte Verantwortung für den Hub der Lasten.



Achten Sie besonders darauf, Holz- oder Parkettböden zu schützen, um zu vermeiden, dass das Gewicht des Geräts während der Bewegung die Böden beschädigt.

Während des Hubs müssen Reißen oder plötzliche Bewegungen vermieden werden.

Achten Sie darauf, dass das Gerät zu Ungleichgewicht neigt.

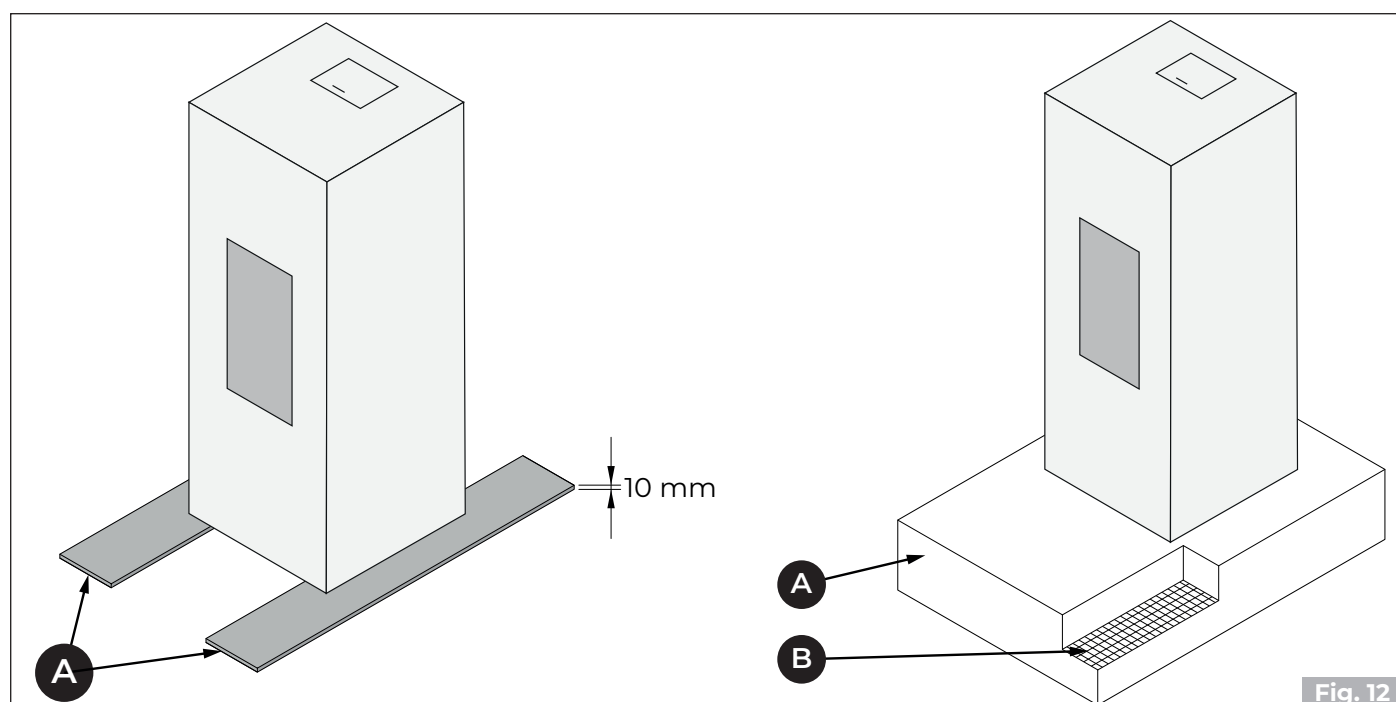
5.2 Prüfen der Auflagefläche

Kontrollieren Sie die Tragfähigkeit der Decke.

Wenn der Boden das Gewicht des Geräts nicht tragen kann, installieren Sie geeignete Stahlplatten (**A - Abb. 12**) oder einen Betonsockel, der ein elektrogeschweißtes Gitter 10x10x6 (**B - Abb. 12**) besitzt, um das Gewicht zu verteilen.



Hinsichtlich der Abmessungen der platten oder des Zementsockels wenden Sie sich bitte an einen Fachmann.



6 VORBEREITUNG DES INSTALLATIONSORTES

6.1 Allgemeine Anmerkungen

In den folgenden Abschnitten werden einige Hinweise gegeben, die für eine maximale Leistung des Produkts und einen sicheren Betrieb beachtet werden müssen. Die folgenden Anweisungen unterliegen jedenfalls der Beachtung eventueller, geltender Gesetze und nationaler, regionaler und lokaler Vorschriften des Installationslandes des Geräts.

In Italien muss die Installation durch Fachpersonal unter Beachtung der Norm EN 10683 ausgeführt werden.

6.2 Sicherheitsvorkehrungen

Die Montage- und Demontearbeiten dürfen nur von spezialisierten Fachtechnikern ausgeführt werden.

Es wird empfohlen, deren Qualifikation und tatsächlichen Fähigkeiten sicherzustellen.



In Italien müssen diese Techniker die Zulassung beim Buchstaben "C" besitzen, die von der Handelskammer gemäß dem M.D. 37/08 erteilt wird.

6.3 Luogo d'installazione

Zu den Mindestsicherheitsabständen, die bei der Aufstellung des Geräts bezüglich von brennbaren Materialien und Gegenständen eingehalten werden müssen, siehe folgendes (**Abb. 13.**)

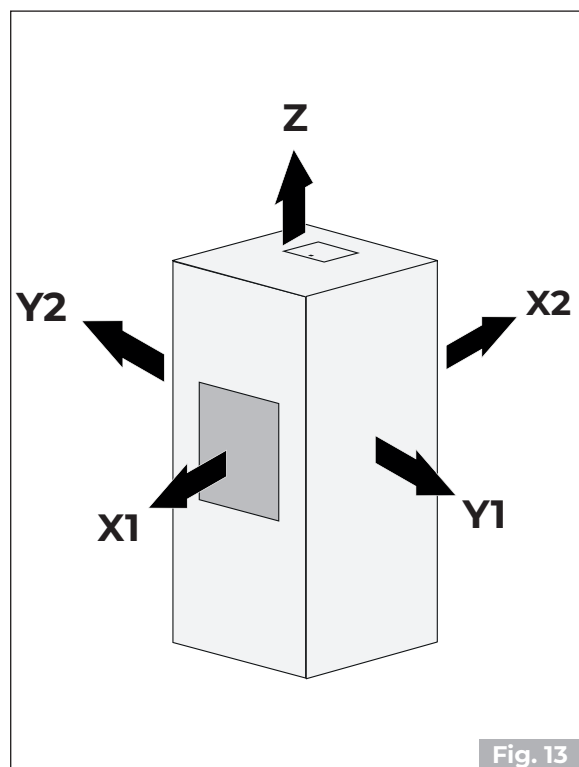


Fig. 13

SICHERHEITS- ABSTAND (mm) VON ENT- ZÜNDBAREN MATERIALIEN	X1	X2	Y1	Y2	Z
	800	50	200	200	750

Böden aus brennbarem Material wie zum Beispiel Holz, Parkett, Linoleum, Laminat oder Teppich müssen durch eine feuerfeste Auflage unter dem Ofen, die auch den vorderen Teil vor eventuell beim Reinigen herausfallenden Verbrennungsresten schützen, geschützt werden.

Der Hersteller lehnt jegliche Haftung für eventuelle Änderungen der Eigenschaften des Materials, aus dem der Boden unter dem Schutz besteht, ab.



Einen technischen Raum vorsehen, der für eventuelle Wartungsarbeiten zugänglich ist.

Immer daran denken, den Mindestabstand zu entzündlichem Materialien einzuhalten (**X**), der auf dem Typenschild der für die Erstellung des Kamins verwendeten Rohre angegeben ist (**Abb. 14 - Abb. 15**).

Pi = Brennbare Wand

Pp = Fußbodenschutz

OBERER AUSGANG

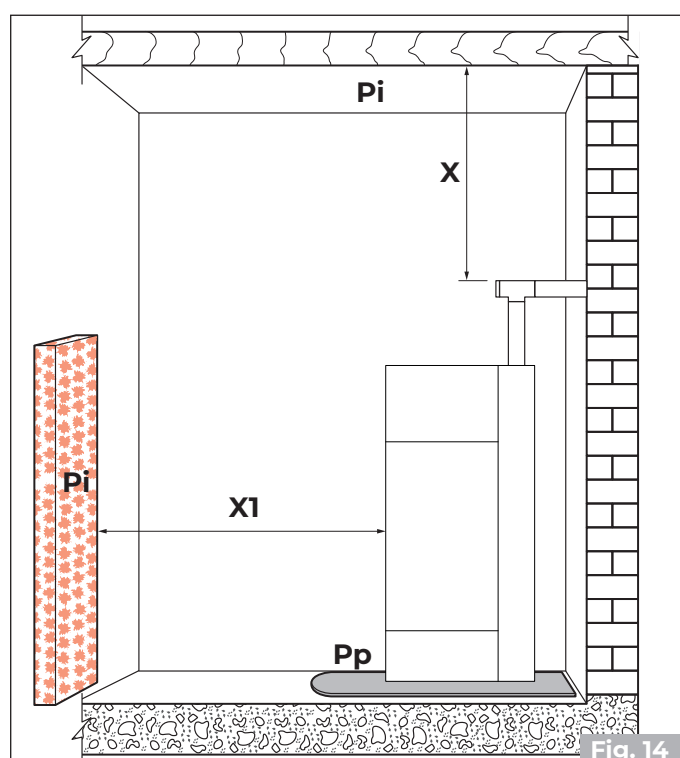


Fig. 14

HINTERER AUSGANG

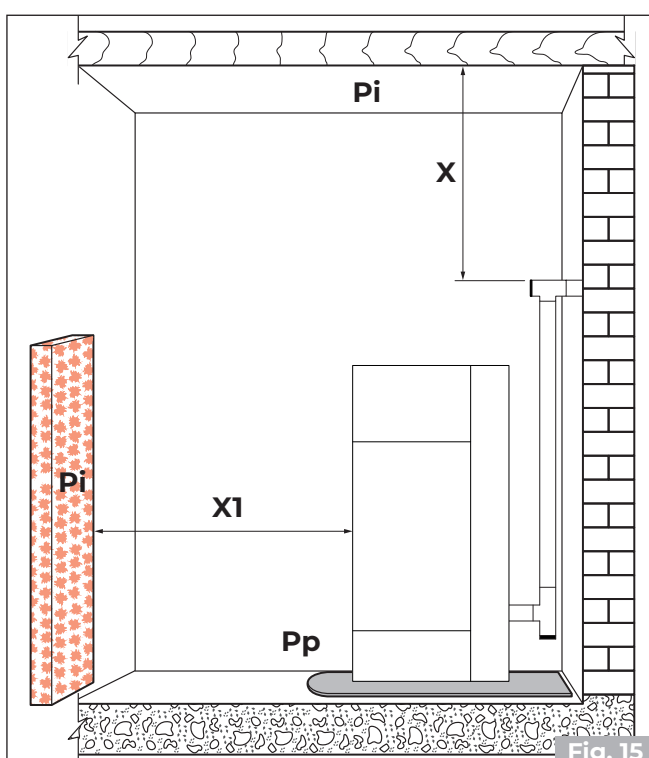


Fig. 15

Dafür sorgen, dass die Stromleitung in der Nähe des Geräts für den Anschluss des Stromkabels angeschlossen wird.

6.4 Verbrennungsluft

Das Gerät benötigt während des Betriebs Verbrennungsluft.

Die Zufuhr von Verbrennungsluft kann auf folgende Weise erreicht werden:

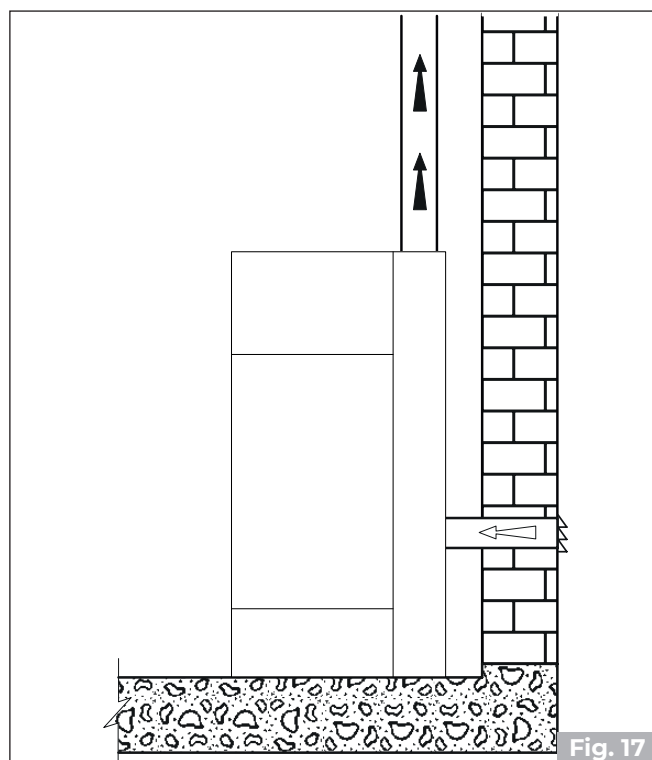
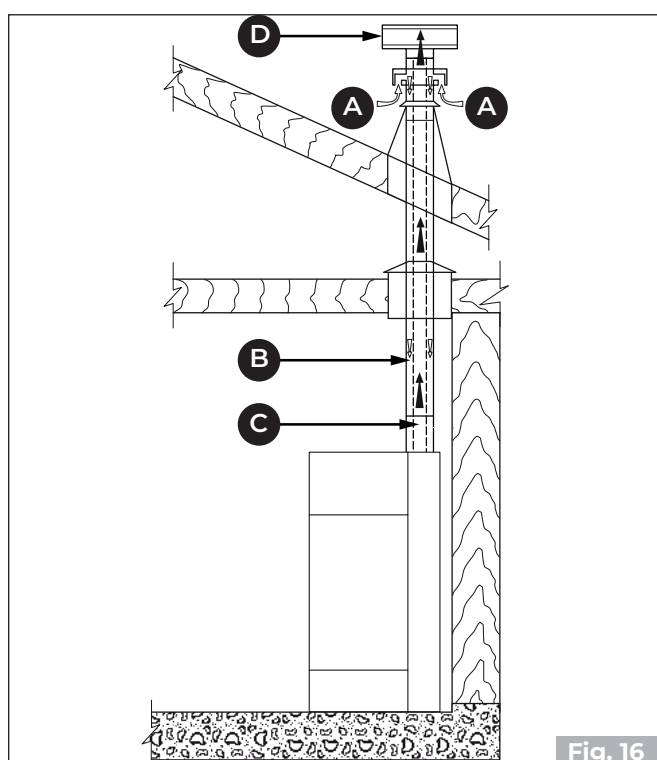
- direkt von außen mit direktem Anschluss an die Brennkammer kommen (**Abb. 16 - Abb. 17**).
- aus der Installationsumgebung oder aus geeigneten Nebenräumen kommen (**Abb. 20 - Abb. 21**)

Absaugung der Verbrennungsluft von außen

In diesem Fall ist es alternativ möglich:

- die Verbrennungsluft mit Hilfe eines coaxialen Auspuffrohrs für die Abführung der Abgase und den Lufteinlass zu leiten (**Abb. 16 - Abb. 18 - A, B = Lufteintritt, C, D = Rauchgasaustritt**); daher ist es nicht notwendig, einen klassischen Lufteintritt in den Raum vorzunehmen.
- den Verbrennungslufteinlass des Geräts mit einem geeigneten Kanal an den Lufteinlass anschließen (**Abb. 17 - Abb. 19**).

OBERER AUSGANG



HINTERER AUSGANG

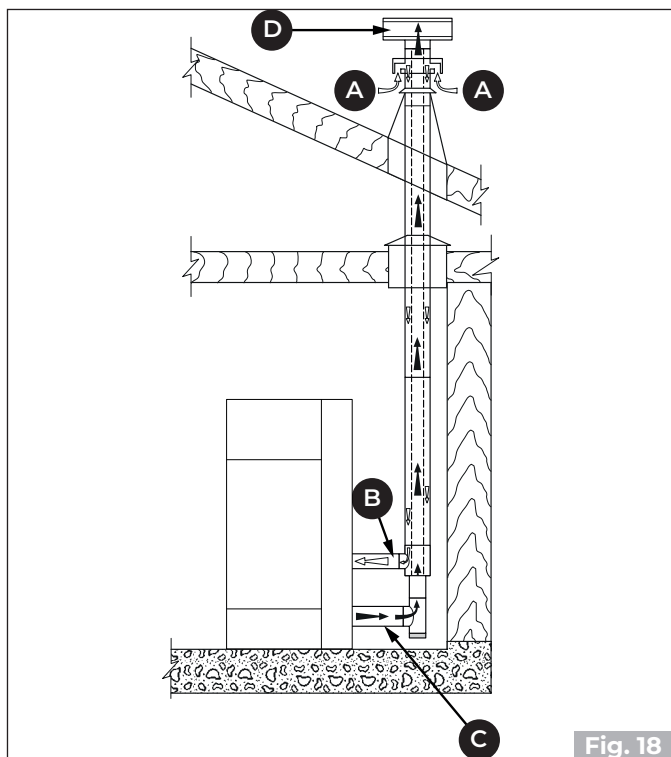


Fig. 18

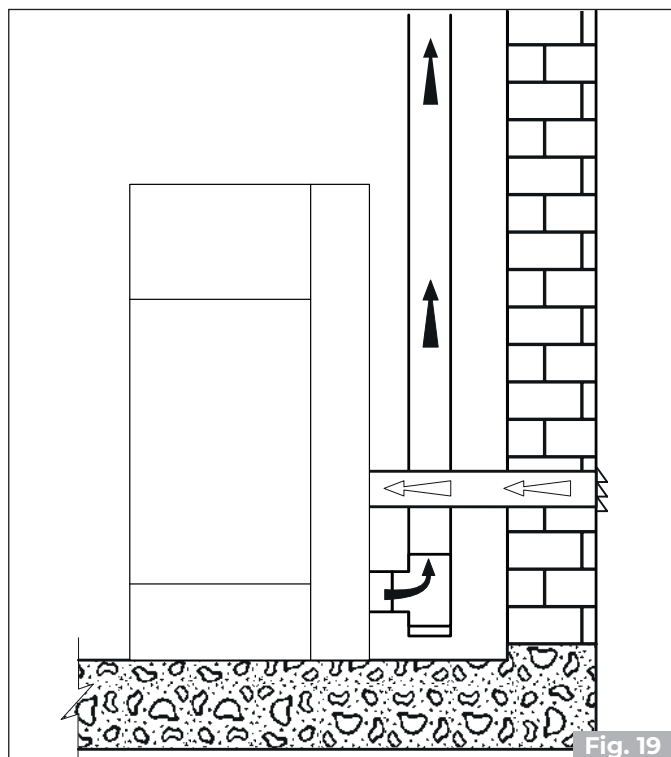


Fig. 19

Absaugung der Verbrennungsluft im Raum

Den Lufteinlass an der Wand vornehmen (**Abb. 20 und Abb. 21 - PA = Lufteinlass**), und lassen Sie das Gerät frei, um Luft in den Raum anzusaugen. Achten Sie darauf, das Wellrohr an das Lufteinlassrohr, falls vorhanden, anzuschließen, befestigen Sie es mit der Schelle und biegen Sie es leicht nach unten, um mögliche Resonanzeffekte zu vermeiden.

OBERER AUSGANG

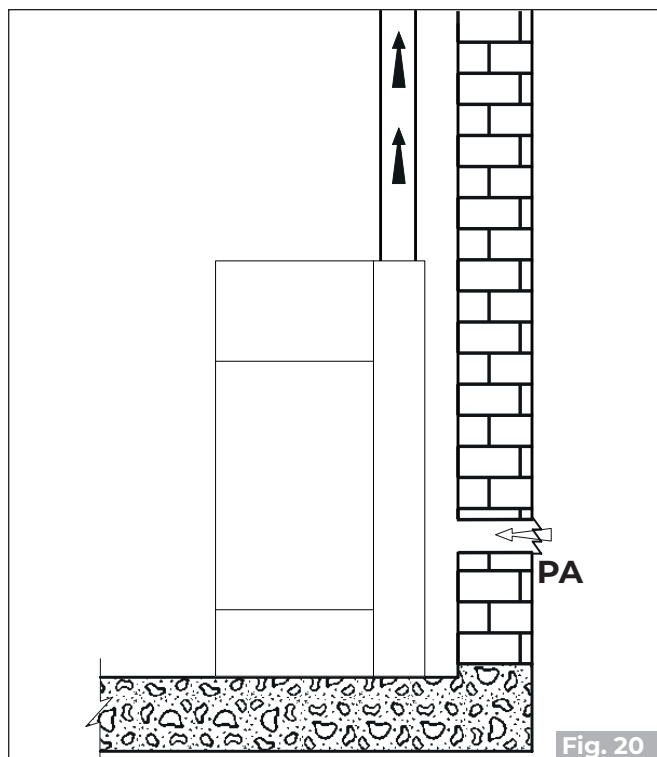


Fig. 20

HINTERER AUSGANG

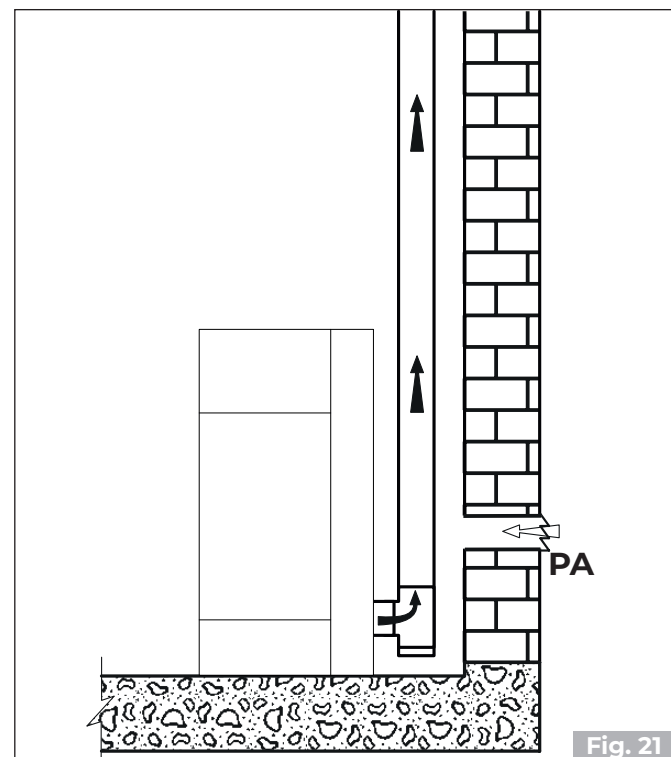


Fig. 21

Handelt es sich bei der Rückwand des Geräts um eine Außenwand, so ist in einer Höhe von ca. 20-30 cm über dem Boden eine Öffnung für die Zufuhr von Verbrennungsluft anzubringen, wobei die Maßangaben im technischen Datenblatt im Abschnitt "Technische Eigenschaften" zu beachten sind.

Außen muss ein bleibendes, nicht verschließbares Schützgitter angebracht werden; an besonders windigen und der Witterung ausgesetzten Stellen ist ein Regen- und Windschutz vorzusehen.

Sicherstellen, dass der Lufteinlass so positioniert ist, dass er nicht versehentlich blockiert wird.

Wenn es nicht möglich ist, den Lufteinlass in der Rückwand des Gerätes anzusaugen (Nicht-Wand), muss in einer Außenwand des Raumes, in dem das Gerät aufgestellt wird, ein Loch gemacht werden.

Sollte es nicht möglich sein, im Raum einen Außenlufteinlass anzubringen, kann er in einem benachbarten, über ein Lüftungsgitter ständig mit dem Aufstellungsraum verbundenen Raum ausgeführt werden.

Es ist verboten, Verbrennungsluft aus Garagen, Lagerräumen für brennbares Material oder Räumen mit feuergefährlichen Tätigkeiten zu entnehmen.



Befinden sich im Aufstellraum weitere Heiz- oder Absauggeräte, kann es aufgrund der Verbrennungsluftknappheit zu Verbrennungsstörungen kommen. Die Verbrennungslufteinlässe müssen daher angemessen dimensioniert sein, um die notwendige Luftzufuhr für den ordnungsgemäßen Betrieb aller Geräte zu gewährleisten.

6.5 Rauchanschluss

Das Gerät funktioniert mit Feuerraum in Unterdruck - unbedingt sicherstellen, dass der Rauchabzug hermetisch verschlossen ist (Aufgabe die dem Installateur obliegt).

Das Gerät muss an einen eigenen nicht gemeinsam genutzten Rauchabzugskanal angeschlossen werden und gemäß den im Installationsland geltenden Vorschriften für eine ausreichende Verteilung der Verbrennungsprodukte in der Atmosphäre geeignet sein.



Die Komponenten des Rauchabzugssystems müssen für die jeweiligen Betriebsbedingungen als geeignet erklärt und mit einer CE-Kennzeichnung versehen werden.



Es ist obligatorisch, einen ersten vertikalen Abschnitt von mindestens 1,5 Metern auszuführen, um den korrekten Ausstoß des Rauchs zu gewährleisten.

Es wird empfohlen, maximal 3 Richtungsänderungen vorzunehmen, zusätzlich zu der, die sich aus dem rückseitigen Anschluss des Geräts an den Schornstein ergibt, wobei 45 - 90° Kurven oder T-Stücke (**Abb. 22 - Abb. 23**) zu verwenden sind.

Immer ein T-Stück mit einer Inspektionskappe bei jeder horizontalen und vertikalen Änderung des Rauchabzugswegs verwenden (**Abb. 24**).

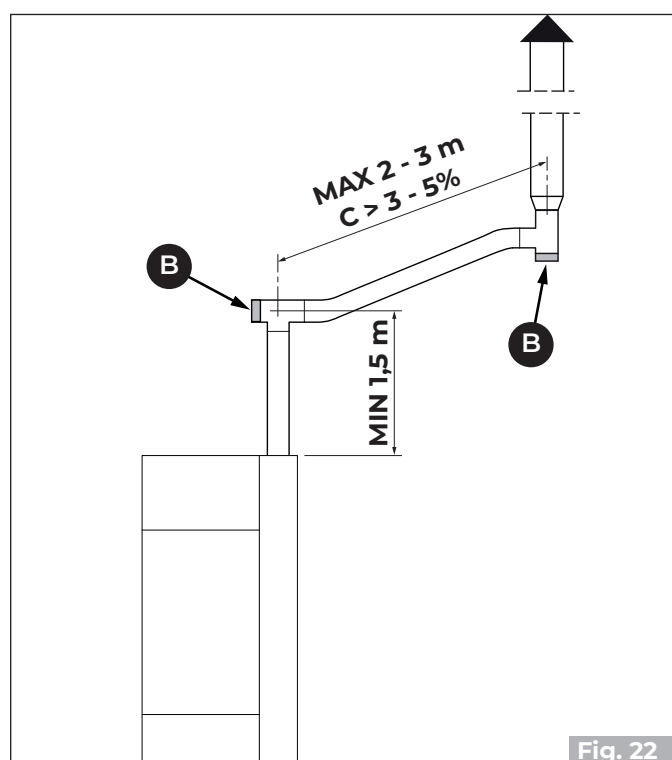
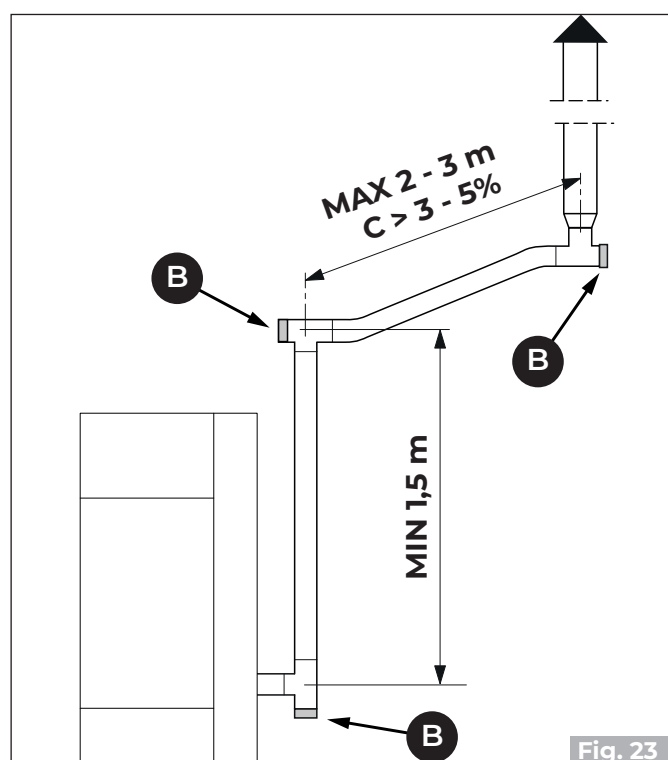
Die horizontalen Abschnitte müssen eine maximale Länge von 2-3 m mit einer Neigung von 3-5% nach oben haben (**Abb. 22 - Abb. 23**).

Verankern Sie die Rohre mit geeigneten Manschetten an der Wand.

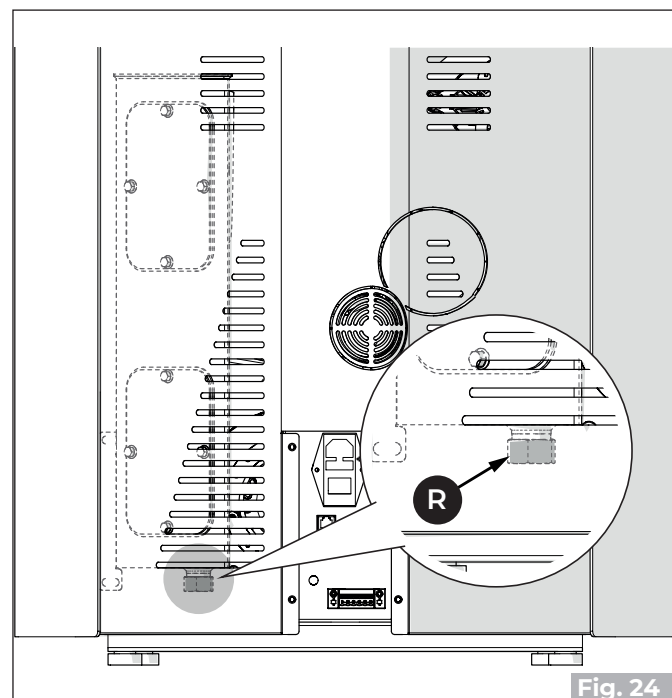
Der Abluftanschluss DARF NICHT angeschlossen werden:

- zu einem Schornstein, der von anderen Generatoren (Heizkessel, Öfen, Kamine usw. ...) verwendet wird;
- zu Luftabzugssystemen (Hauben, Entlüftungen usw. ...), auch wenn diese bereits „in einer Leitung“ sind.

Der Einbau von Absperr- und Abzugsventilen ist verboten.

OBERER AUSGANG

Fig. 22
HINTERER AUSGANG

Fig. 23
NUR FÜR OBERER AUSGANG (wenn vorgesehen)

Als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme ist ein Gewindeanschluss mit „R“-Verschlusskappe vorgesehen, um ein Kondensat-abflussrohr anzuschließen (**Fig. 24**).


Fig. 24

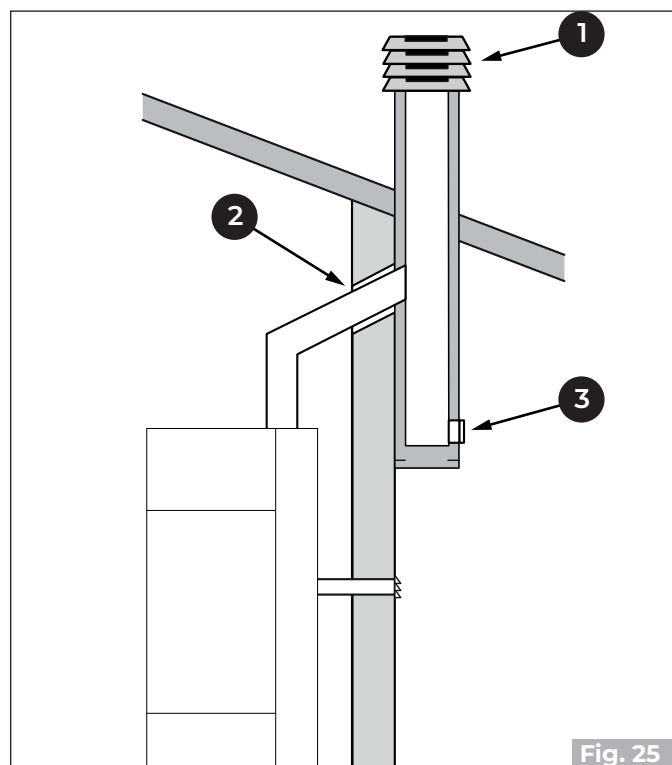
6.6 Rauchableitung mit traditionellem Schornstein

Der Rauchabzug für die Ableitung der Rauchgase muss unter Beachtung der Normen UNI 10683- EN 1856-1-2- EN 1857-EN 1443- EN 13384-1-3 und EN 12391-1 von autorisiertem Fachtechnikern angelegt werden, sowohl was seine Größe betrifft als auch das für seinen Bau verwendete Material.

Die Rauchableitung durch einen herkömmlichen Schornstein ("**Abb. 25**") - "**Abb. 26**") kann erfolgen, solange der Schornstein gewartet wird. Bei einem alten Schornstein wird empfohlen, den Schornstein durch Einführen einer Leitung zu restaurieren.

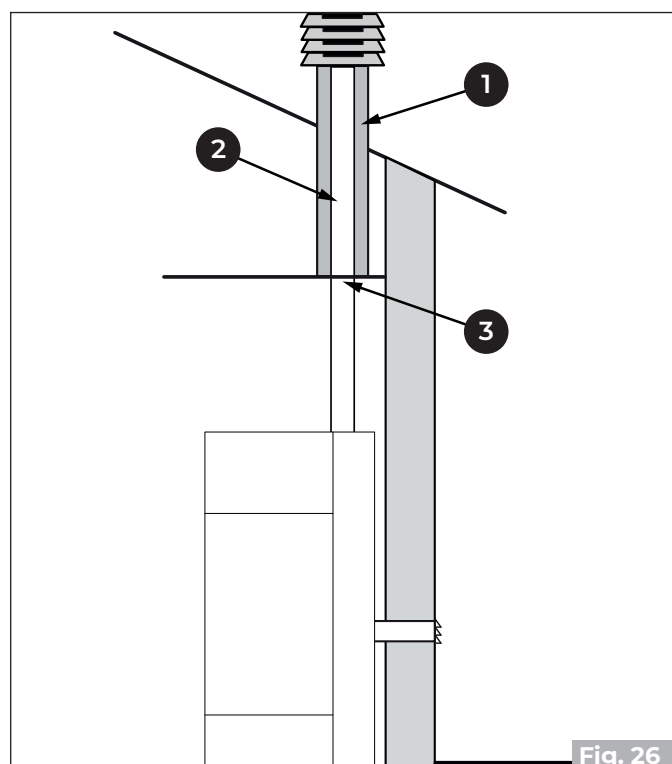
Die endgültige Ableitung der Verbrennungsprodukte muss auf dem Dach bereitgestellt werden.

OBERER AUSGANG



- 1) Winddichter Schornstein
- 2) Abdichten
- 3) Inspektion

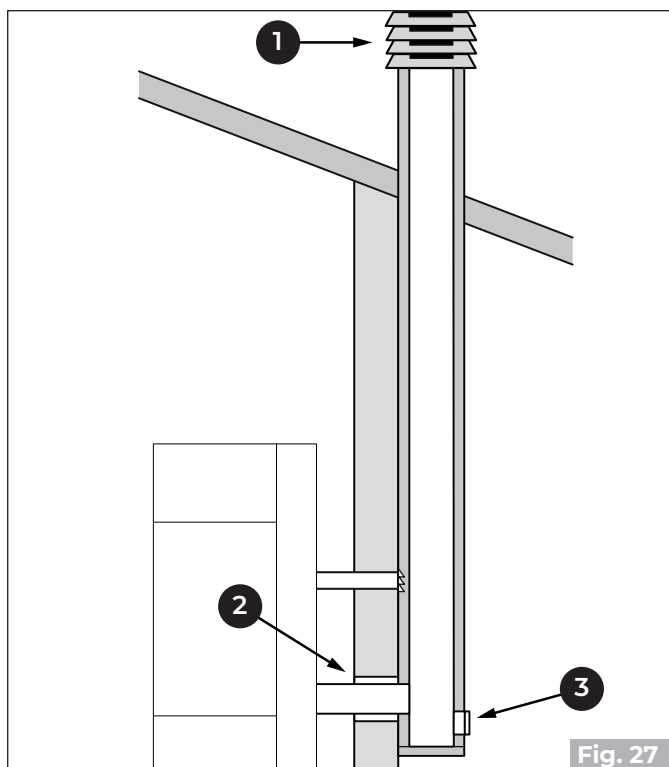
Fig. 25



- 1) Nicht brennbares Material
- 2) Stahlrohrleitung
- 3) Abschlusspaneel

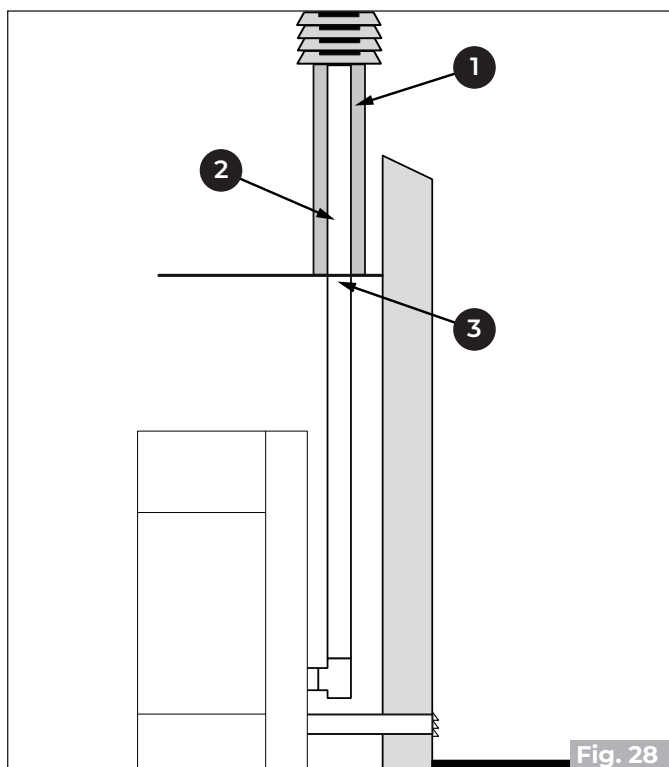
Fig. 26

HINTERER AUSGANG



- 1) Winddichter Schornstein
- 2) Abdichten
- 3) Inspektion

Fig. 27



- 1) Nicht brennbares Material
- 2) Stahlrohrleitung
- 3) Abschlusspaneel

Fig. 28

Stellen Sie sicher, dass der Anschluss an den gemauerten Schornstein ordnungsgemäß abgedichtet ist.



Wenn der Schornstein einen größeren Querschnitt hat, muss er mit einem angemessen isolierten Stahlrohr „verrohrt“ werden (Durchmesser je nach Leitungsverlauf).



Wenn Rohre durch Holzdächer oder -Wände geführt werden, empfiehlt sich die Verwendung der hierzu vorgesehenen, im Handel erhältlichen Durchführungssets.

7 INSTALLATION

7.1 Allgemeine Anmerkungen

In den folgenden Absätzen werden einige zu befolgende Anweisungen aufgeführt, um den maximalen Wirkungsgrad des erworbenen Produkts zu erhalten.



Die folgenden Anweisungen unterliegen jedenfalls der Beachtung eventueller, geltender Gesetze und nationaler, regionaler und lokaler Vorschriften des Installationslandes des Geräts.

7.2 Installations-Konfigurationen oberer ausgang

Sie können den Ofen je nach Ihren Bedürfnissen auf verschiedene Weise installieren:

- **Koaxiales Rohr**
- **Einwandiges Rohr und Lufteinlass im Raum**
- **Einwandiges Rohr und Lufteinlass mit Anschluss nach außen**

7.2.1 Koaxiales Rohr

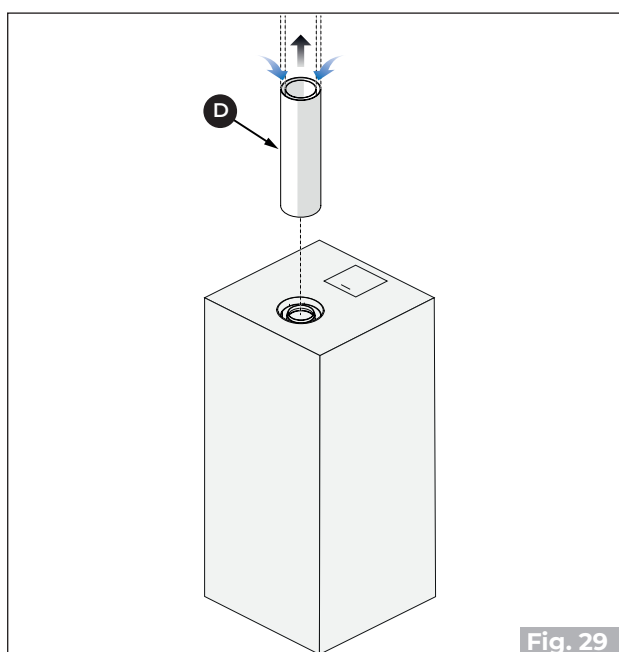


Fig. 29

Es ist möglich, ein koaxiales Rohr für den Rauchabzug und die gleichzeitige Verbrennungsluftzufuhr zu verwenden, da der Ofen bereits werkseitig für diese Art der Installation konfiguriert ist.

Es liegt in der Verantwortung des Technikers, das Abgasrohr entsprechend der Einbausituation und dem Produkt zu dimensionieren, es wird jedoch empfohlen, bei einem Koaxialrohr von 8/13 cm nicht mehr als 7 Äquivalentmeter zu verwenden. ("Abb. 29")

7.2.2 Einwandiges Rohr und Lufteinlass im Raum

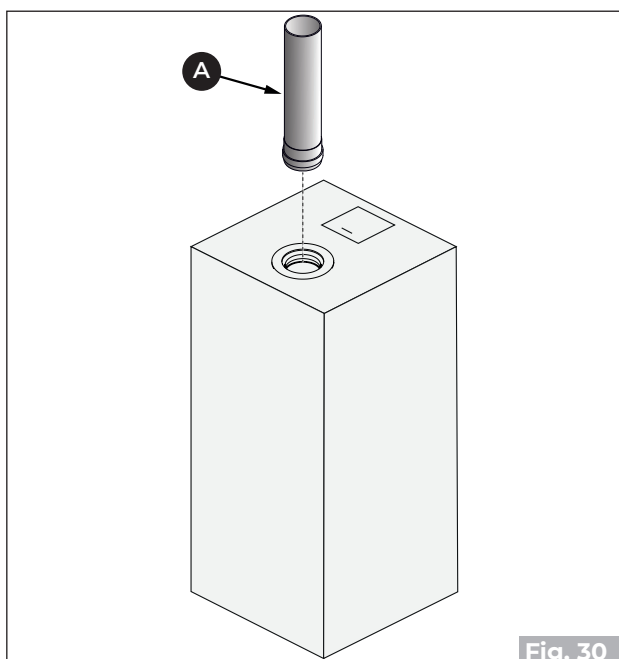


Fig. 30

In diesem Fall wird die Verbrennungsluft aus dem Raum entnommen.

Um dies zu tun:

- Schließen Sie das Rauchabzugsrohr (A) ("Abb. 30").

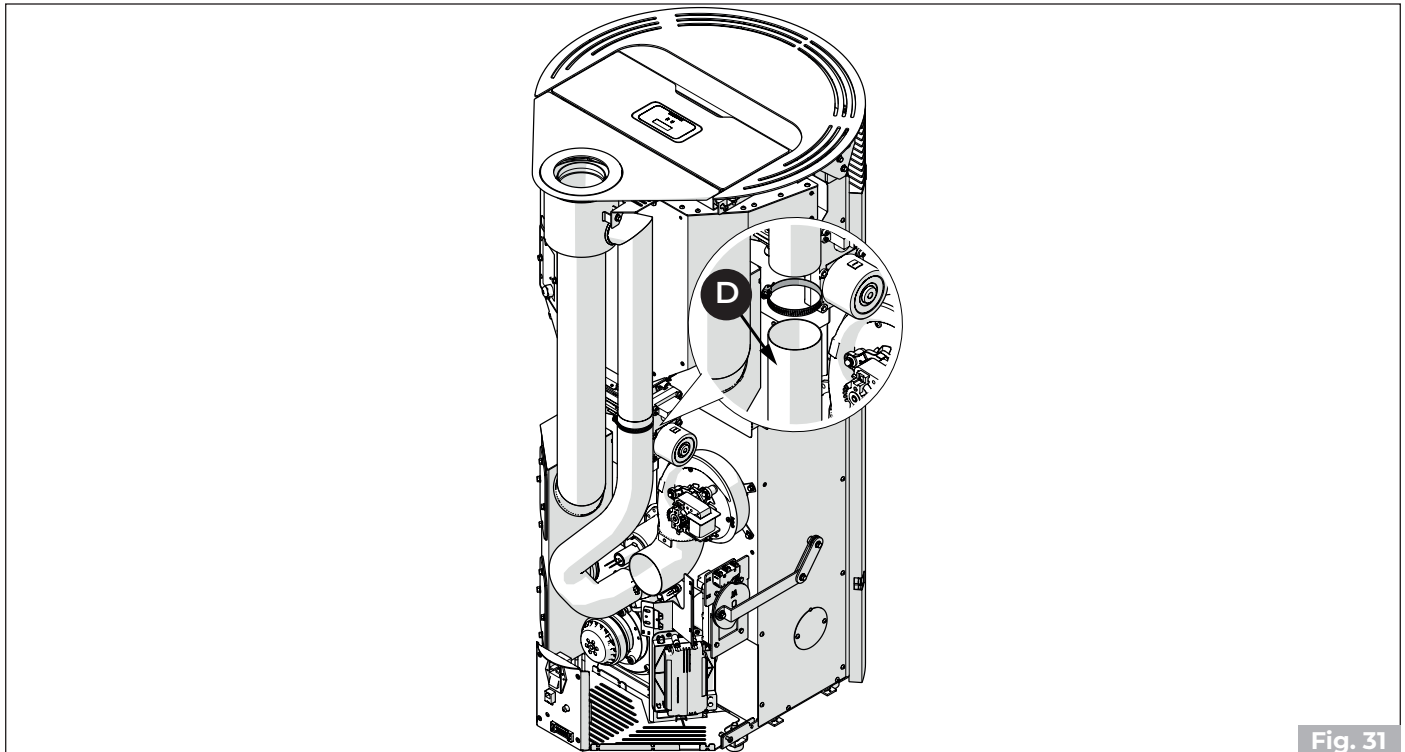
7.2.3 Einwandiges Rohr und Lufteinlass mit Anschluss nach außen



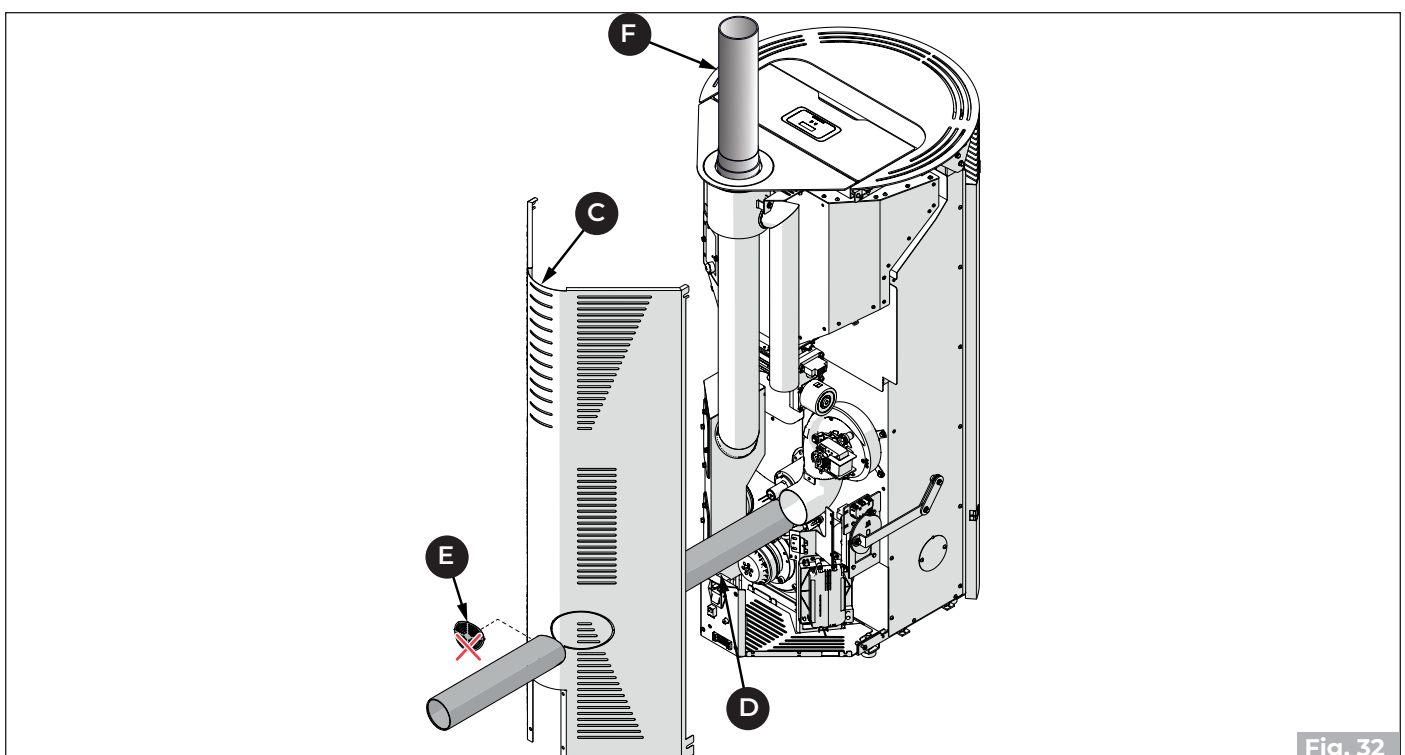
Die Bilder in den folgenden Abschnitten sind rein indikativ.

In diesem Fall wird die Verbrennungsluft direkt von der Rückseite des Ofens von außen angesaugt. **"Abb. 31"**

- Ziehen Sie den Verbrennungsluftschlauch **(D)** oben ab



- Entfernen Sie den Vorschnitt **(E)** an der Rückwand **(C)** und führen Sie den Schlauch **(D)** durch, um ihn an einen externen Lufteinlass anzuschließen.
- Bauen Sie die Rückwand **(C)** und die Seitenwände, wie in der Produktbroschüre beschrieben
- Schließen Sie das Rauchabzugsrohr **(F)** ("Abb. 32") an.



7.3 Installations-Konfigurationen hinterer ausgang



Die Bilder in den folgenden Abschnitten sind rein indikativ.

Sie können den Ofen je nach Ihren Bedürfnissen auf verschiedene Weise installieren:

- **Einwandiges Rohr und Lufteinlass im Raum**
- **Einwandiges Rohr und Lufteinlass mit Anschluss nach außen**

7.3.1 Einwandiges Rohr und Lufteinlass im Raum

In diesem Fall wird die Verbrennungsluft aus dem Raum entnommen.

Um dies zu tun:

- Schließen Sie das Rauchabzugsrohr **(A)** ("Abb. 33").

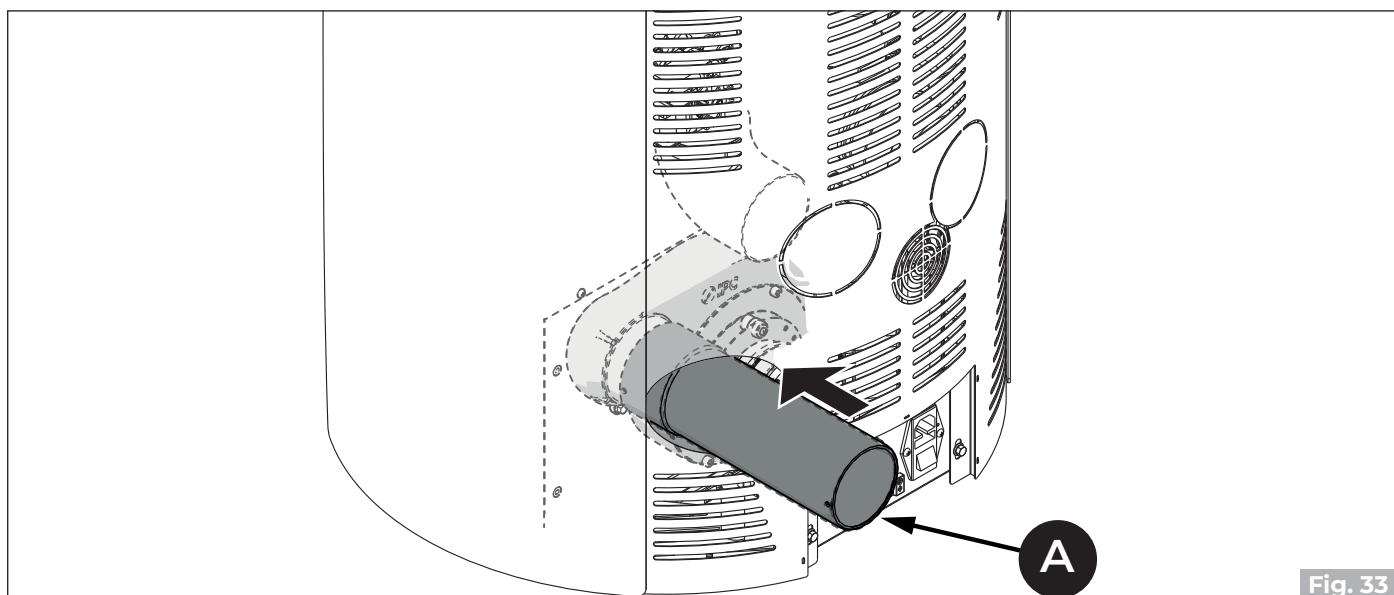


Fig. 33

7.3.2 Einwandiges Rohr und Lufteinlass mit Anschluss nach außen

In diesem Fall wird die Verbrennungsluft direkt von der Rückseite des Ofens von außen angesaugt.

- Entfernen Sie den Vorschnitt **(D)** an der Rückwand **(C)** und führen Sie den Schlauch **(E)** durch, um ihn an einen externen Lufteinlass ("Abb. 34") anzuschließen.
- Ziehen Sie den Schlauch **(E)** mit der zuvor gelockerten Metallschelle **(F)** fest.

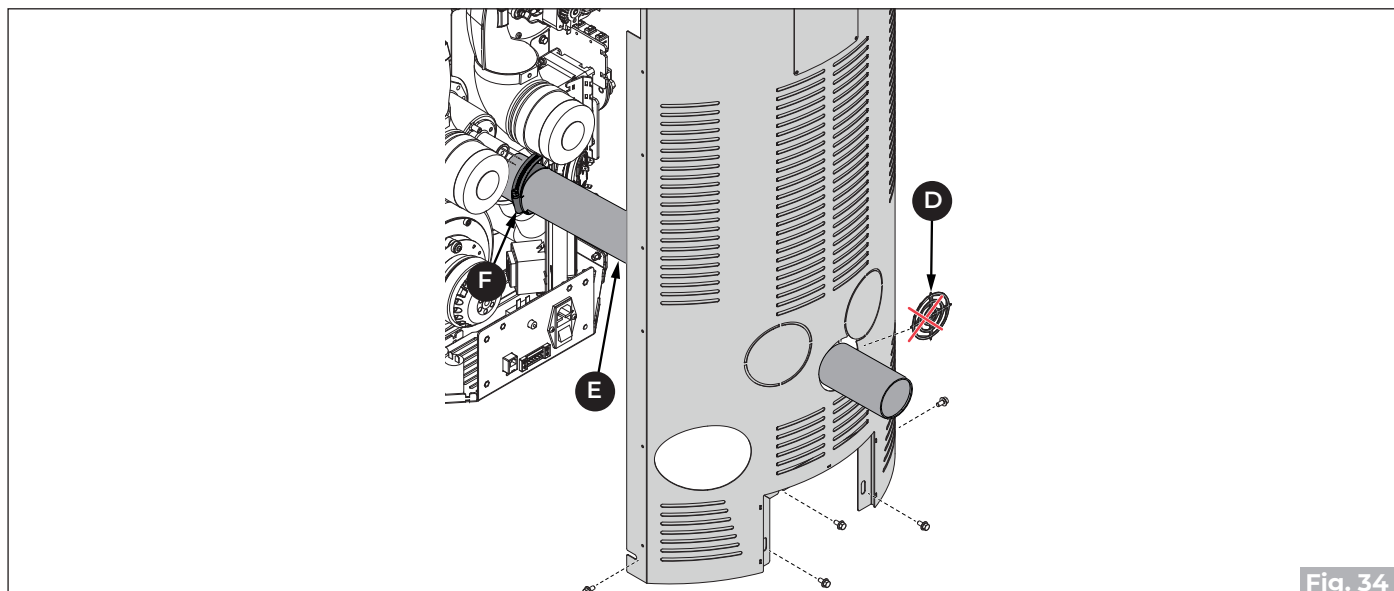


Fig. 34

- Schließen Sie das Rauchabzugsrohr **(G)** ("Abb. 35") an.

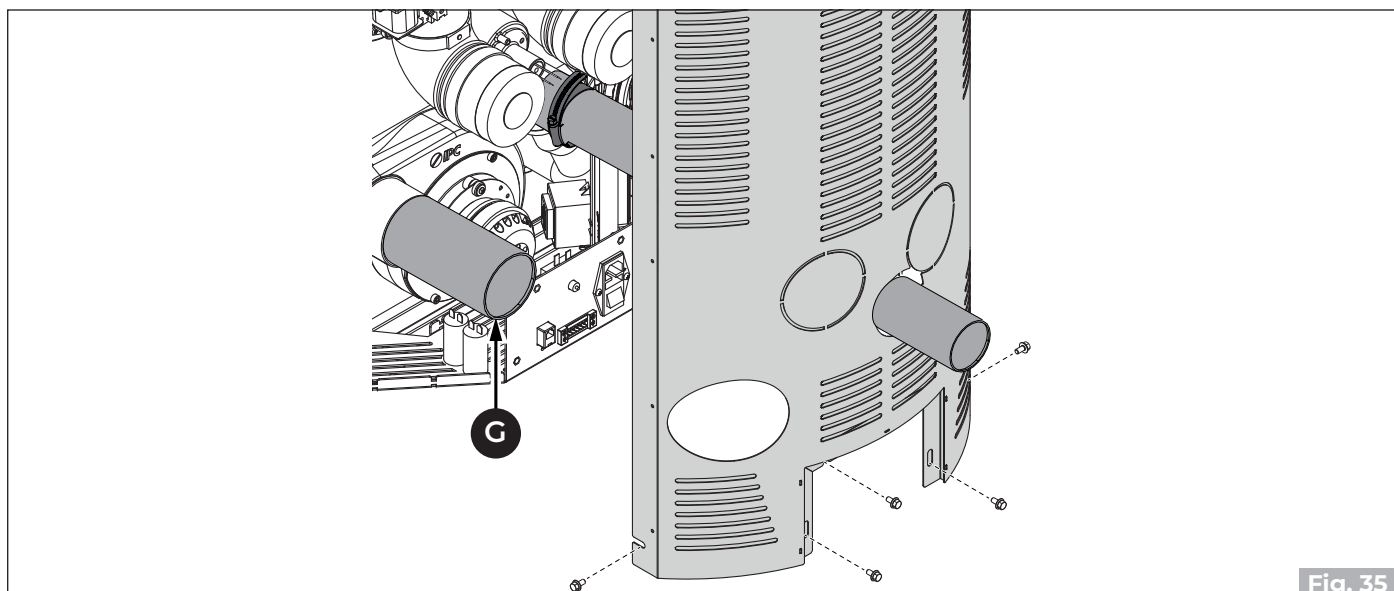


Fig. 35

7.4 Nivellierung des Geräts

Das Gerät muss mit Hilfe einer Wasserwaage durch Einwirken auf die Stellfüße nivelliert werden (**Abb. 36**).

A = Wasserwaage.

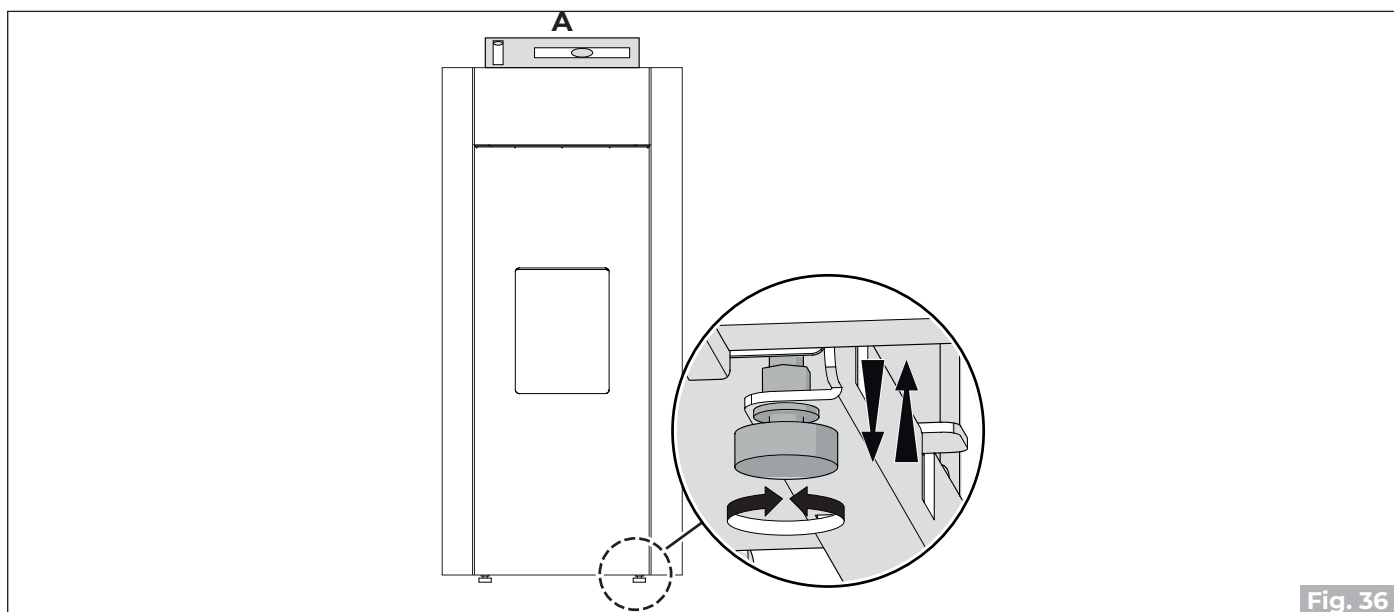


Fig. 36

7.5 Zirkulation der Raumluft

Der Ofen ist für einen kanalisierbaren hinteren Warmluftanschluss ausgelegt.

Die Modelle PRO 2 und PRO 3 müssen für einen ordnungsgemäßen Betrieb an einen Kanal angeschlossen werden.

Wenn kein Kanal vorhanden ist, ist es notwendig:



- die Ventilatoren außer Betrieb setzen, indem sie elektrisch abgeklemmt werden und ihre Klemmen in geeigneter Weise isoliert werden, um einen möglichen Kontakt mit Metall und/oder heißen Teilen zu vermeiden
- Verschließen Sie die nicht genutzten Steckdosen mit der als Zubehör erhältlichen Kappe.

Um den Heizofen an die kanalisierte Heizanlage anzuschließen, muss das hintere Gebläse **(A)** an ein Rohr **(B)** auf der einen Seite und an die Luftverteilerdüse **(C)** auf der anderen Seite mit Hilfe eines Schlauchbindes angeschlossen werden.

Wenn der Ofen zum Beheizen von zwei oder mehr benachbarten Räumen verwendet wird, ist es wichtig, die Umluftumwälzung der Umgebungsluft zu fördern, um die Temperatur in den verschiedenen Räumen zu vereinheitlichen.



Verwenden Sie für die Luftführung vorzugsweise innen glatte und isolierte Rohre.

7.5.1 PRO 2

Raumthermostat für die Steuerung des hinteren Ventilators (PRO 2)

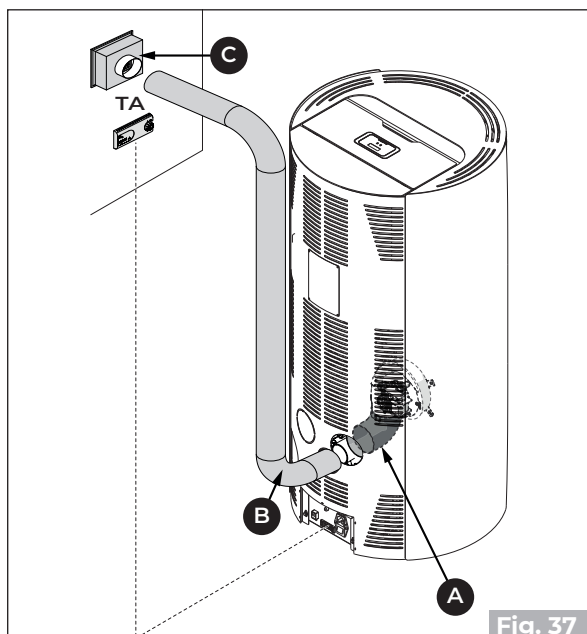


Fig. 37

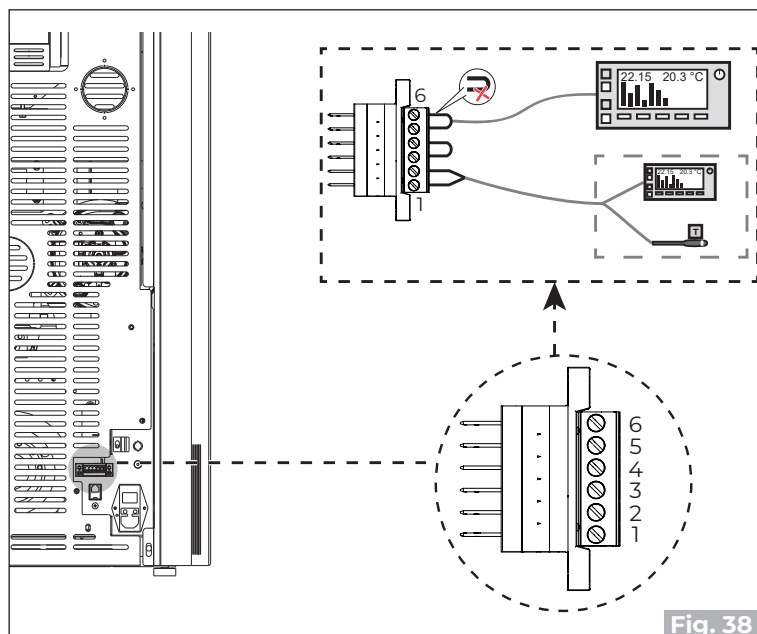


Fig. 38

An das Klemmenbrett des Ofens kann ein Raumthermostat angeschlossen werden, so dass der hintere Ventilator je nach der am Thermostat eingestellten Temperatur ein- und ausgeschaltet werden kann.

Um die Vorteile dieser Funktion nutzen zu können, muss der hintere Ventilator auf ON gesetzt werden.

Der Thermostat, der den hinteren Ventilator steuert, muss anstelle der Steckbrücke an die Klemmen 5 und 6 des Klemmenblocks angeschlossen werden.

7.5.2 PRO 3

Raumthermostat für rechte und linke Ventilatorsteuerung (PRO 3)

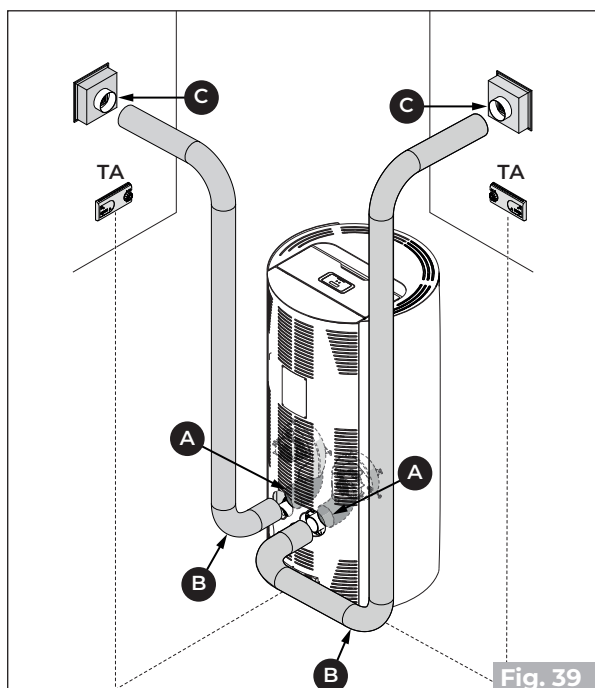


Fig. 39

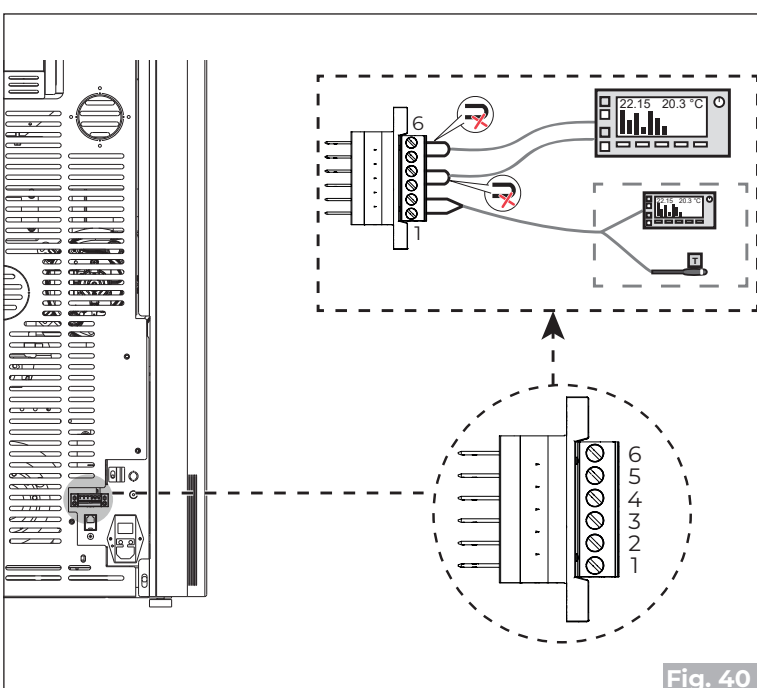


Fig. 40

An das Klemmenbrett des Ofens können zwei Raumthermostate angeschlossen werden, so dass der linke und der rechte Ventilator entsprechend der an den Thermostaten eingestellten Temperatur ein- und ausgeschaltet werden können.

Um diese Funktion nutzen zu können, muss die Belüftung des rechten und linken Ventilators auf ON gestellt werden.

Das Thermostat, das den rechten Ventilator steuert, muss anstelle der Steckbrücke an die Klemmen 5 und 6 des Klemmenbrettes angeschlossen werden.

Das Thermostat, das den linken Ventilator steuert, muss anstelle der Steckbrücke an die Klemmen 3 und 4 des Klemmenbrettes angeschlossen werden.

7.6 Elektrischer Anschluss

Schließen Sie das Gerät einfach über den mitgelieferten Stecker (**Abb. 41**) an das elektrische System an.

Der elektrische Anschluss (Stecker) muss auch nach der Installation des Gerätes leicht zugänglich sein.

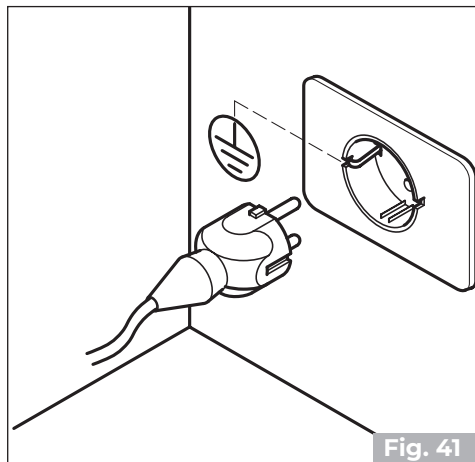


Fig. 41



Wenn das Netzkabel beschädigt ist, muss es vom technischen Kundendienst oder von einem qualifizierten Techniker ausgetauscht werden, um jegliches Risiko zu vermeiden.



Das System muss gemäß den geltenden Gesetzen mit einer Erdung und einem Differenzialschalter ausgestattet sein.



Der Rauchableitkanal muss einen eigenen Erdungsanschluss haben.

7.7 Verbrennungsoptimierung

Die optimale Verbrennung hängt von verschiedenen Faktoren ab (Art der Anlage, Betriebs- und Wartungsbedingungen, Art der Pellets, usw.)

Beim ersten Anzünden des Ofens kann die Verbrennung des Ofens optimiert werden.

konfigurationen zu ändern (ihren Wert zu erhöhen), bis die zufriedenstellendste Lösung gefunden ist.

Siehe „(14) Verbrennung“ in der Betriebs- und Wartungsanleitung.

8 ANFÄNGLICHE KONFIGURATION

Abhängig von der Art der Installation ist es notwendig, die ideale Konfiguration für einen korrekten Betrieb einzustellen. Sie können zwischen zwei verschiedenen Konfigurationen wählen:

Beschreibung	Konfiguration
Raumsonde (Standard)	1
Raumthermostat	2

- a) mithilfe der Pfeiltasten ◀ ▶ zum Einstellungsmenü ⚙ gehen und die Taste ↵ drücken;
- b) das Passwort „7“ mit der Taste + wählen und mit der Taste ↵ bestätigen;
- c) mit den Tasten + - scrollen und das Untermenü [30] auswählen; es blinkt „r--0“;
- d) Die Taste ↵ drücken und mit den Tasten + - den Wert „54“ eingeben;
- e) Die Taste ↵ zur Bestätigung drücken;
- f) Die aktuell verwendete Konfiguration wird angezeigt;
- g) wenn sie geändert werden soll, die Taste ↵ drücken und den Wert der neuen Konfiguration mit den Tasten + - eingeben;
- h) die Taste ↵ zur Bestätigung drücken.



Nach der Änderung der Konfiguration kann für einige Sekunden eine Kommunikationsfehlermeldung erscheinen. Ignorieren Sie dies und schalten Sie den Ofen über den Sicherheitsschalter auf der Rückseite aus, warten Sie ein paar Sekunden und schalten Sie ihn dann wieder ein.

8.1 Konfiguration 1 - Raumsonde

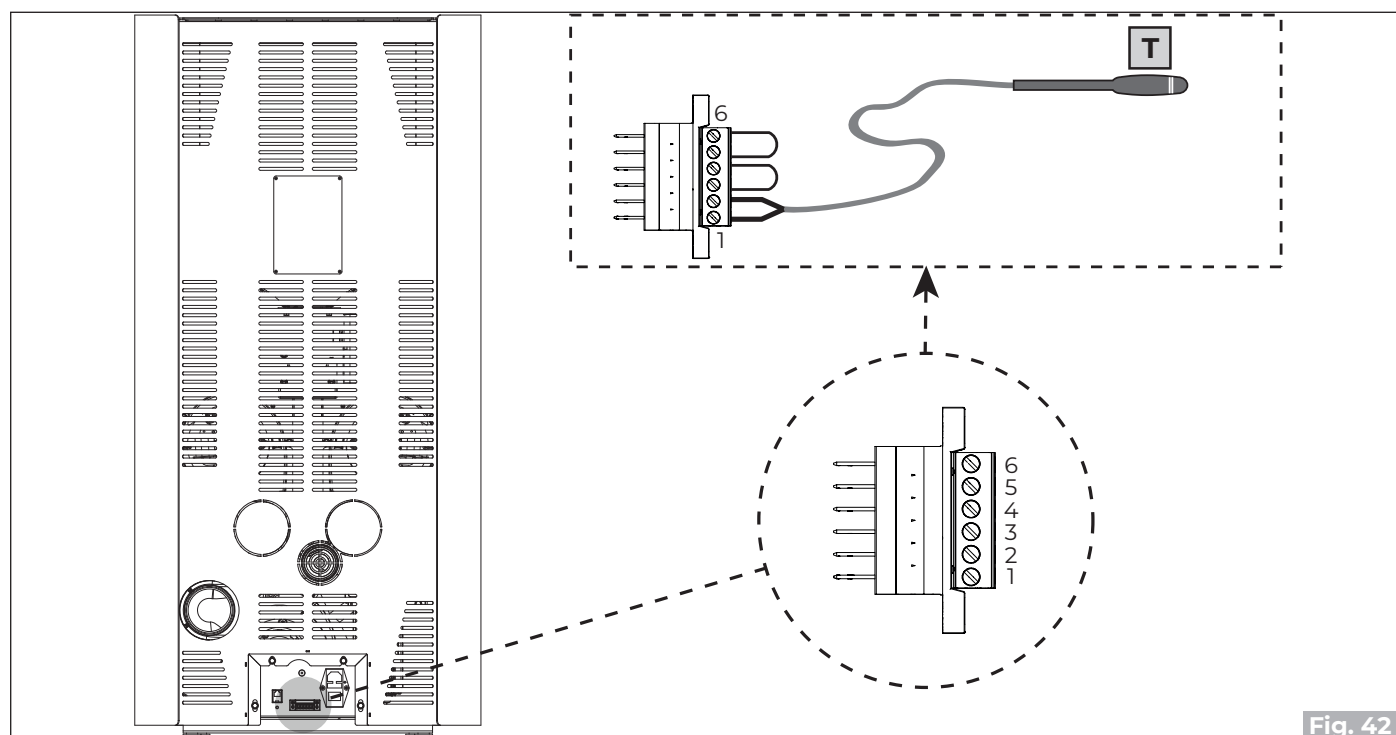


Fig. 42



Konfiguration 1 ist die Standardkonfiguration für dieses Gerät. In diesem Fall ist es nicht notwendig, irgendwelche Änderungen vorzunehmen.

Das Gerät verlässt das Werk mit der Raumsonde, die bereits an die Klemmen angeschlossen und auf der Rückseite (**Abb. 42**) positioniert ist.

Es ist möglich, die Raumsonde in einem anderen Raum zu positionieren, um die gewünschte Raumtemperatur zu erfassen.

Stellen Sie Konfiguration 1 ein, um das Gerät manuell oder im programmierten Modus ein- und auszuschalten.

Das Gerät moduliert die Leistung in Abhängigkeit von der Raumtemperatur, die von der Raumsonde an Bord des Ofens selbst abgelesen wird.



Es ist möglich, die „Öko-Modus“-Funktion einzustellen, damit das Gerät je nach eingestellter Raumtemperatur aus- oder wieder eingeschaltet wird.

Die Frostschutzfunktion kann auch in dieser Konfiguration aktiviert werden.



Es ist wichtig zu überprüfen, ob das Gerät in **Konfiguration 1** eingestellt ist.

Diese Konfiguration kann auch verwendet werden, um das Gerät manuell oder vorprogrammiert (mit aktivierter Timer-Funktion) ein- und auszuschalten.

8.2 Konfiguration 2 - Raumthermostat

In der Konfiguration 2 wird das Gerät durch ein externes Thermostat (oder Thermostat-Zeitschaltuhr) (nicht mitgeliefert) gesteuert, welches das Gerät je nach eingestellter Temperatur ein- und ausschaltet (**Abb. 43**).

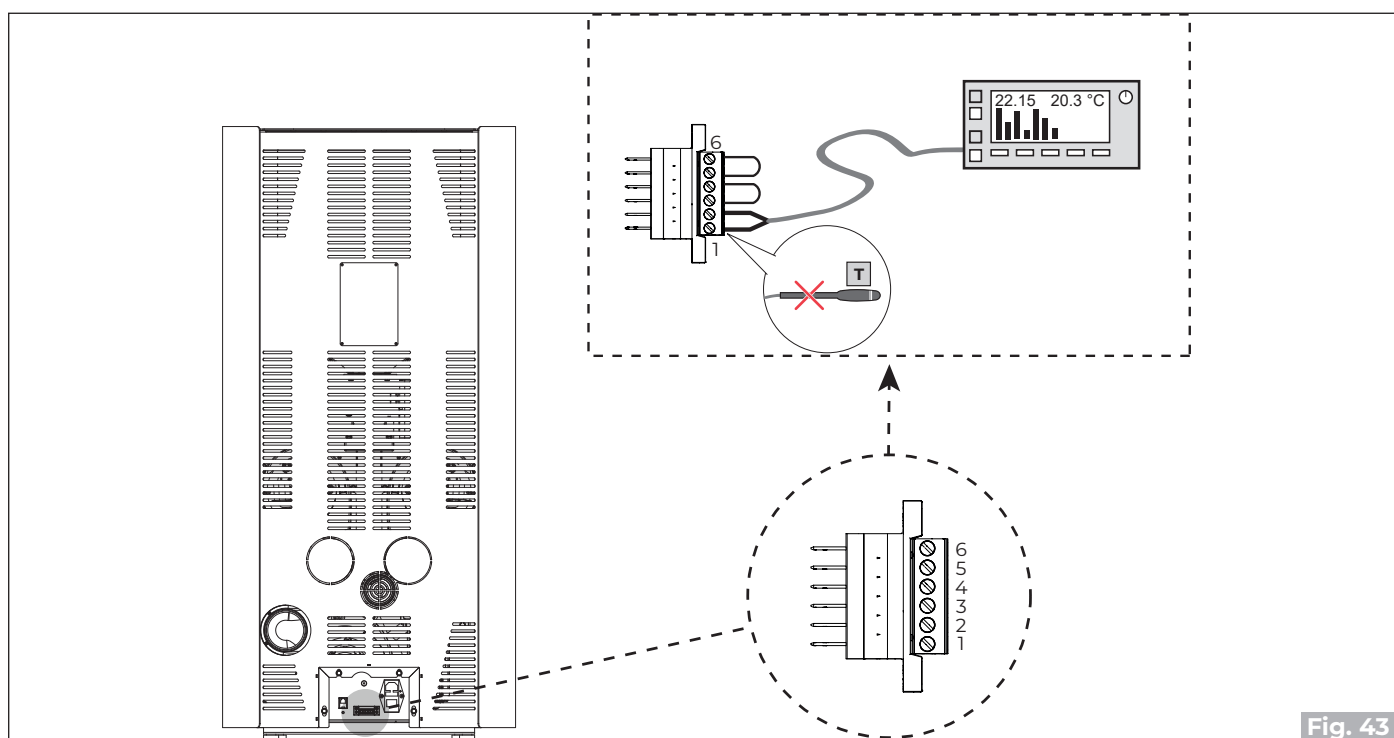


Fig. 43

Wenn die Temperatur zufriedenstellend ist, öffnet das Thermostat den Kreislauf und schaltet den Ofen aus. Der Heizofen schaltet sich automatisch wieder ein, wenn die Temperatur unter den am Außenthermostat eingestellten Wert fällt (geschlossener Kreislauf).

Diese Konfiguration kann auch verwendet werden, um das Gerät manuell oder vorprogrammiert (mit aktivierter Timer-Funktion) ein- und auszuschalten: hierzu muss die Brücke zwischen den beiden Klemmen entfernt und das Raumthermostat angeschlossen werden.



Wenn das Thermostat eine stündliche Programmierung erlaubt, ist es ratsam, die Zeitschaltuhr des Geräts zu deaktivieren, indem man sie auf OFF stellt, um eine Überlappung der Betriebszeitbänder zu vermeiden.



Bei dieser Konfiguration schaltet sich das Gerät aus, wenn der externe Thermostat zufrieden ist.

9 ERSTE ZÜNDUNG

9.1 Laden der Pellets



Die erste Zündung muss vom Installateur vorgenommen werden.

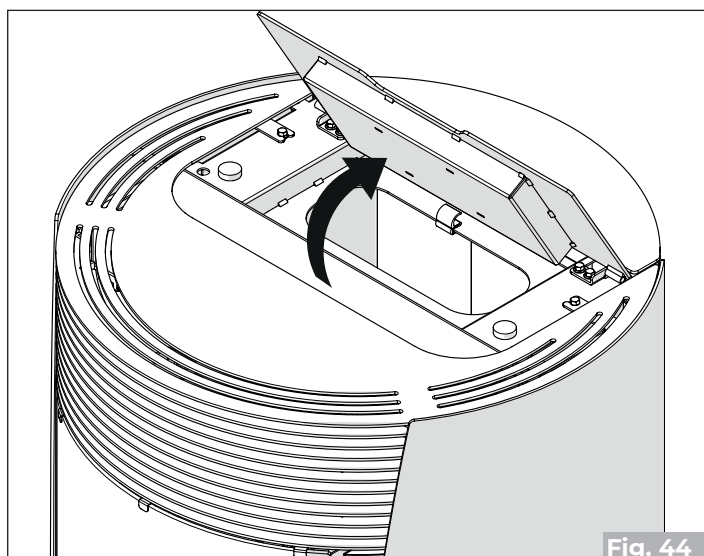


Fig. 44

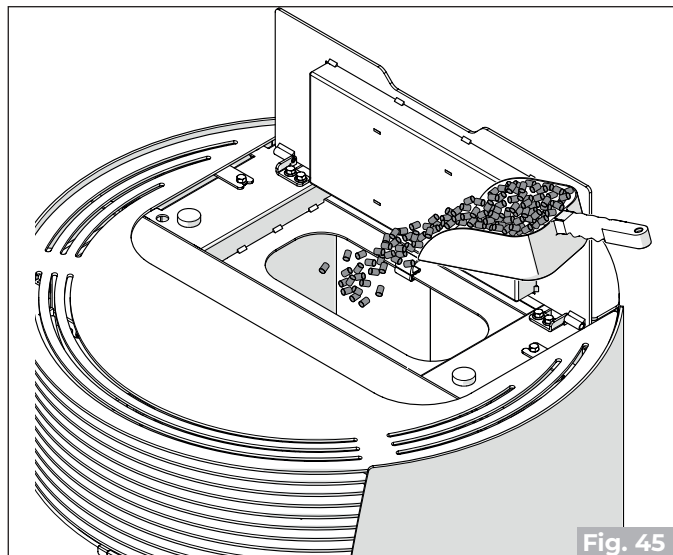


Fig. 45

- Die Tür zur Pelletbeladung öffnen.
- Die Pellets laden.
- Die Tür schließen.



Bei dem Gerät, das Gegenstand dieses Handbuchs ist, handelt es sich um einen Innenraum-Heizofen, der ausschließlich mit Holzpellets durch automatische Beschickung gespeist wird.



Das Gerät funktioniert nur bei geschlossener Pelletladeklappe. Während des Betriebs ertönt ein Signalton, wenn die Tür geöffnet wird. Sie können die Tür bis zu 60 Sekunden lang offen halten, bevor der Ofen in Alarmbereitschaft geht.



Vergewissern Sie sich, dass keine Pellets das ordnungsgemäße Schließen des Deckels behindern.

9.2 Erste Inbetriebnahme



Halten Sie die Räume beim ersten Anzünden des Ofens gut gelüftet, da durch die Verdunstung oder Trocknung einiger der verwendeten Materialien unangenehme Gerüche oder Dämpfe entstehen können. Diese Erscheinung verschwindet mit der Zeit.

Schließen Sie das Gerät an die Stromversorgung an, stellen Sie den Zündschalter auf der Rückseite des Geräts auf „I“.

Wenn der Anschluss korrekt ist, gibt das Gerät eine Reihe von intermittierenden Signaltönen ab und das Display schaltet sich ein.

Beziehe Sie sich auf das Display-Handbuch.

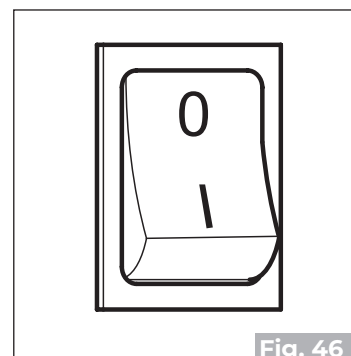


Fig. 46

10 REINIGUNG UND WARTUNG

Die Reinigungsvorgänge können vom Benutzer durchgeführt werden.

Die Wartungsarbeiten müssen von einem autorisierten technischen Kundendienst ausgeführt werden.

Vor jeglichem Wartungseingriff müssen folgende Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden:

- Sicherstellen, dass alle Teile des Geräts erkaltet sind.
- Sicherstellen, dass die Asche vollständig gelöscht ist.
- Es muss die persönliche Schutzausrüstung getragen werden, wie von Richtlinie 89/391/EWG vorgesehen.
- Sicherstellen, dass der Hauptschalter ausgeschaltet ist.
- Sicherstellen, dass das Netzteil nicht versehentlich reaktiviert werden kann. Den Stecker aus der Steckdose ziehen.
- Immer für die Wartung geeignete Ausrüstung verwenden.
- Nach Abschluss der Wartungs- oder Reparaturarbeiten sind vor der Wiederinbetriebnahme alle Schutzvorrichtungen wieder zu installieren und alle Sicherheitseinrichtungen zu reaktivieren.

10.1 Routinemäßiger Reinigungs- und Wartungsplan

10.1.1 Routinemäßige Reinigung (Benutzer)

	BEI JEDER ZÜNDUNG	BEI JEDER WOCHE
Selbstreinigendes Brennschale (Abb. 47)		X
Statische Brennschale (Abb. 48)	X	
Schublade f. Asche/ Aschefach (Abb. 47) (Abb. 49)		X
Glas (Abb. 50)		X

10.1.2 Routinemäßige Wartung (Qualifiziertes Technisches Kundendienstzentrum)

	1 JAHR (*)
Tür- und Kohlenbeckendichtungen	X
Rauchgassammler (Abb. 51)	X
Türsicherheit (" Abb. 52 ")	X
Rauchabzugsystem („ 10.4.3 Wartung des Rauchabzugsystems "))	X
Gerät („ 10.4.5 Wartung des Geräts ")	X

(*) Mindestens einmal pro Jahr oder alle 4000 kg verbrannter Pellets.

10.2 Ordentliche Reinigung - Selbstreinigendes Brennschale

10.2.1 Innenreinigung des Feuerraums

Täglich oder vor jeder Zündung muss die Sauberkeit der Brennschale überprüft werden, damit die Verbrennungsluft aus den Öffnungen der Brennschale ungehindert einströmen kann.

Entfernen Sie die Asche, die sich im Inneren der Brennschale absetzt (**Abb. 47**).



Entfernen Sie die Asche aus der Brennkammer, da die vorhandenen Salze Korrosion des Metalls verursachen. Darüber hinaus könnte die Asche den Luftdurchgang verstopfen, indem sie die Entwicklung der Flamme verändert, was, wenn sie in die Nähe des Glases gelangt, die Korrosion verstärken würde.

Falls notwendig, den Aschekasten herausnehmen und entleeren; dabei das Fach von eventuellen Rückständen reinigen (**Abb. 47**).



Ein Aschesauger kann den Reinigungsvorgang vereinfachen



Die Bilder in den folgenden Abschnitten sind rein indikativ.

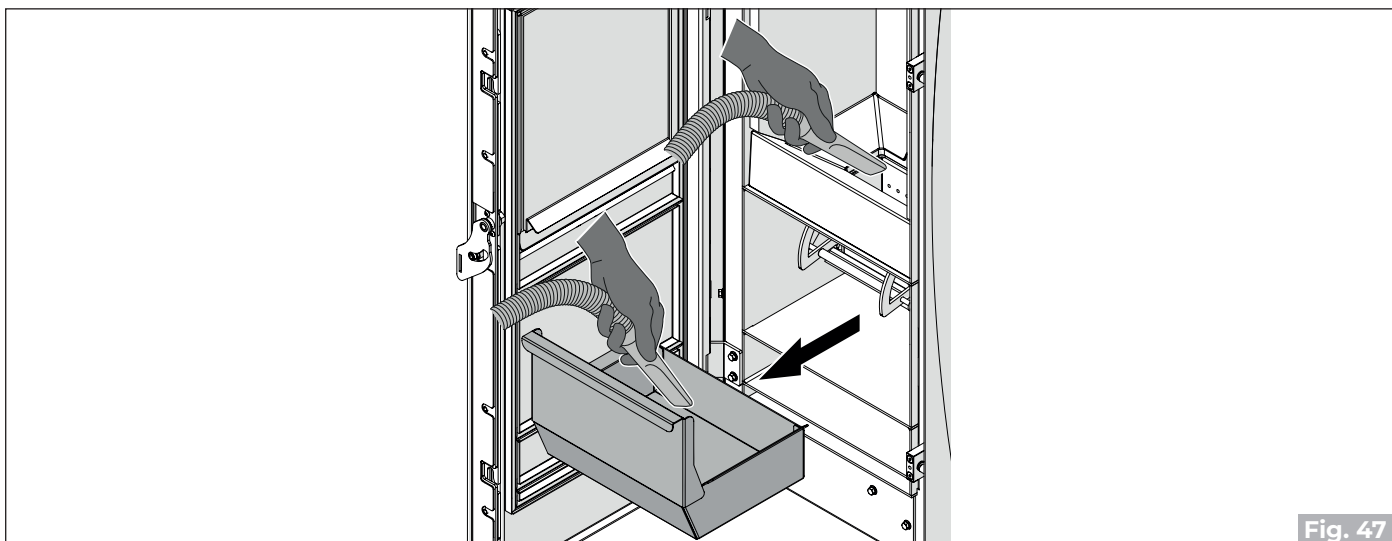


Fig. 47

10.3 Ordentliche Reinigung - Statische Brennschale

10.3.1 Innenreinigung des Feuerraums

Täglich oder vor jeder Zündung muss die Sauberkeit der Brennschale überprüft werden, damit die Verbrennungsluft aus den Öffnungen der Brennschale ungehindert einströmen kann.

Entfernen Sie die Asche, die sich im Inneren der Brennschale absetzt (**Abb. 48**).



Entfernen Sie die Asche aus der Brennkammer, da die vorhandenen Salze Korrosion des Metalls verursachen. Darüber hinaus könnte die Asche den Luftdurchgang verstopfen, indem sie die Entwicklung der Flamme verändert, was, wenn sie in die Nähe des Glases gelangt, die Korrosion verstärken würde.

Nach der Reinigung der Brennschale, diese aus dem Fach herausziehen und dieses selbst reinigen.

Falls notwendig, den Aschekasten herausnehmen und entleeren; dabei das Fach von eventuellen Rückständen reinigen (**Abb. 49**).



Ein Aschesauger kann den Reinigungsvorgang vereinfachen

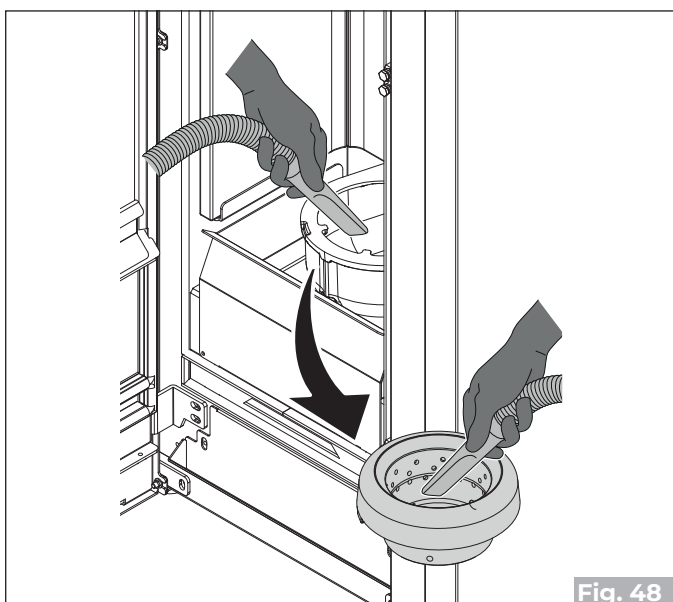


Fig. 48

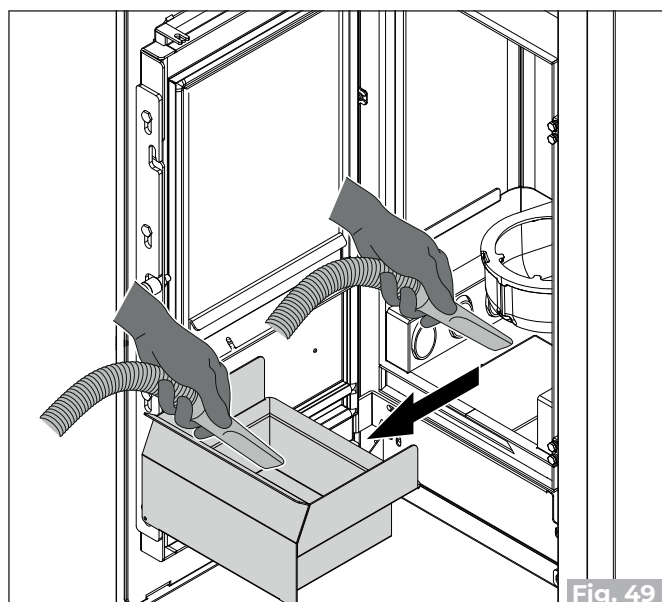


Fig. 49

10.3.2 Reinigung des Glases

Dies geschieht mit einem feuchten Tuch oder mit angefeuchtetem Papier, das in Asche getaucht wird (**Abb. 50**).

So lange reiben, bis das Glas sauber ist.

Das Glas darf nicht gereinigt werden, wenn der Ofen in Betrieb ist. Keine scheuernden Schwämme verwenden.



Keine Lösungsmittel, Säuren oder Reinigungsmittel, flüssige Reinigungsmittel oder aggressive Produkte verwenden.

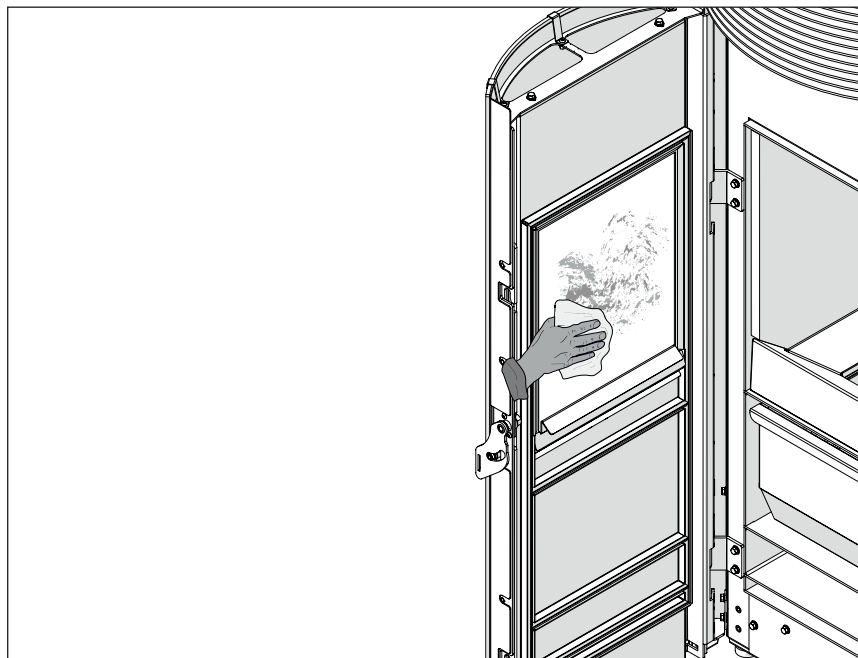


Fig. 50

10.4 Routinemäßige Wartung

10.4.1 Wartung des Rauchgassammlers

Den Aschekasten herausnehmen und die Rückstände im Fach, in dem der Aschekasten sitzt, mit einem Aschesauger absaugen. Verwenden Sie eine Bürste mit einer flexiblen Kordel, um die Austauschrohre in der Brennkammer zu reinigen (**Abb. 51**).

In den Abgassammler fallende Rückstände mit Hilfe eines Aschesaugers entfernen.

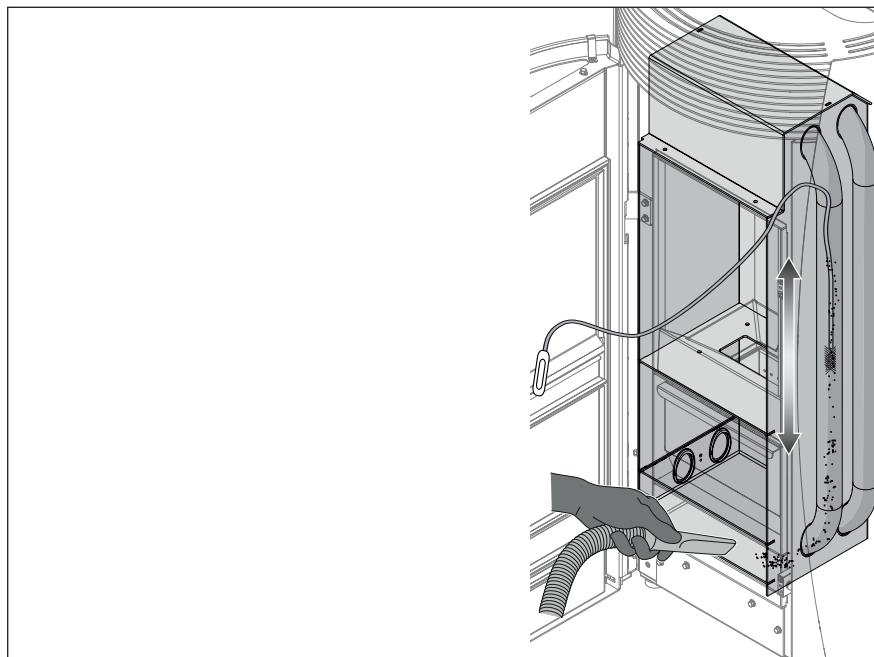


Fig. 51

10.4.2 Türsicherheit

Um einen korrekten und sicheren Betrieb der Feuerraumtür zu gewährleisten, müssen die Federn des Verriegelungsmechanismus, die sich im Inneren des Blocks (C) befinden, geschmiert werden. (**Abb. 52**)

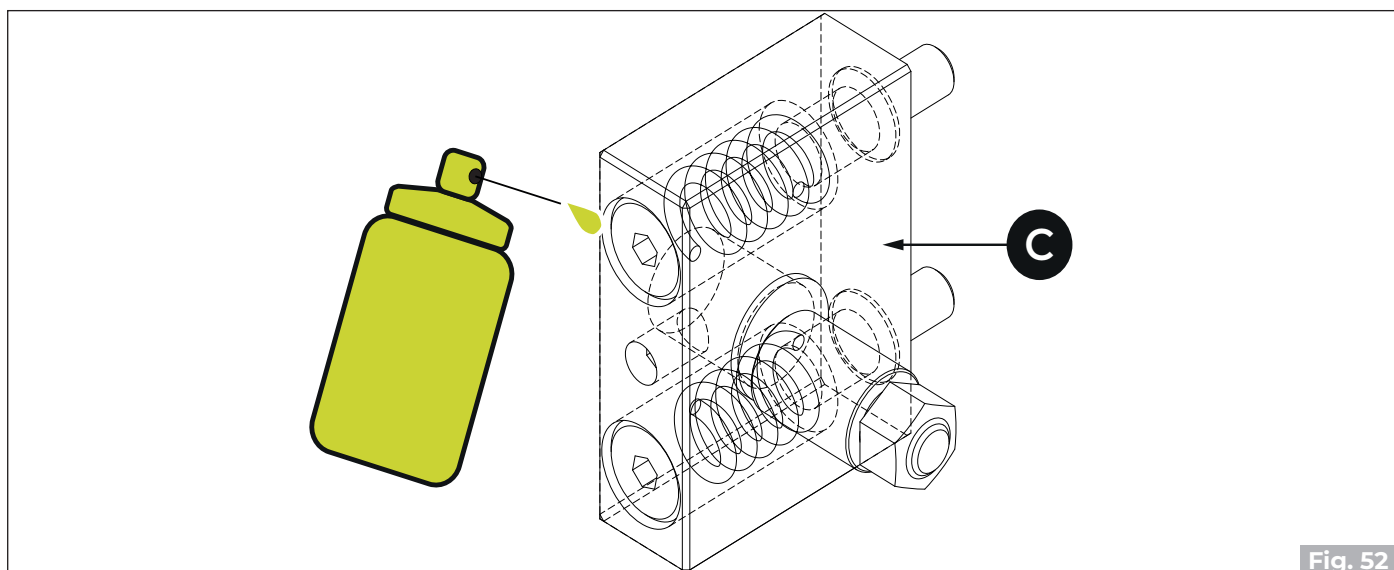


Fig. 52

10.4.3 Wartung des Rauchabzugsystems

Wenn horizontale Abschnitte vorhanden sind, müssen Asche- und Rußablagerungen überprüft und entfernt werden, bevor sie den Durchgang des Rauchs blockieren.

Verkrustungen im Schornstein beeinträchtigen einen optimalen Kaminzug. Wenn sie eine Dicke von 5-6 mm erreichen, können sie sich bei hohen Temperaturen und Funken entzünden, was bekanntlich Folgen für das Rauchabzugsrohr und die Wohnung hat.

Wenn das Gerät nicht oder nicht ordnungsgemäß gereinigt wird, kann es zu Fehlfunktionen kommen:

- Schlechte Verbrennung;
- Schwärzung des Glases;
- Verstopfung der Brennschale durch Ansammlung von Asche und Pellets;
- Ablagerung von Asche und übermäßige Ablagerungen auf dem Wärmetauscher mit daraus resultierender schlechter Leistung.

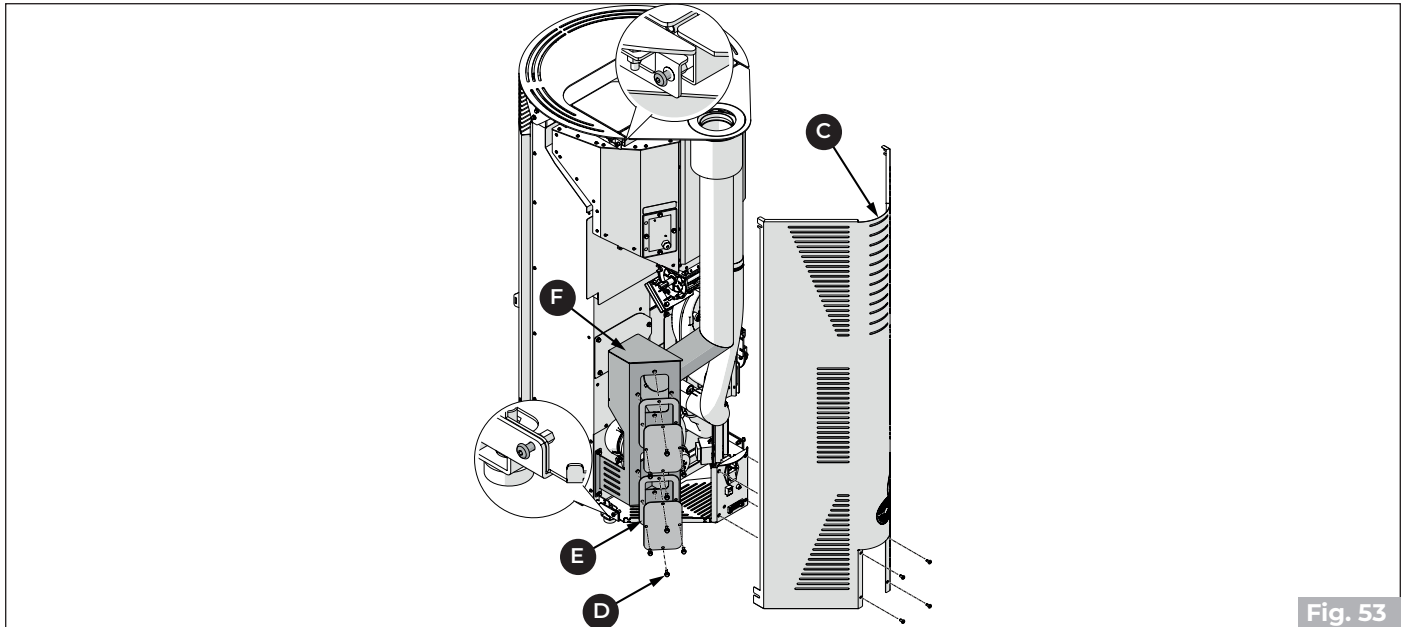
10.4.4 Reinigung Rauchabzugskanal



Die Bilder in den folgenden Abschnitten sind rein indikativ.



Verwenden Sie eine Bürste mit einer flexiblen Kordel, um den Rauchabzugskanal und den Bogen zu reinigen und die Aschenreste abzusaugen



10.4.5 Wartung des Geräts

Mindestens einmal im Jahr oder jedes Mal, wenn das Gerät die Anfrage nach Wartung anzeigt.

Bei den Wartungsarbeiten muss der Techniker wie folgt vorgehen:

- eine gründliche und vollständige Reinigung der Abgasleitungen durchführen;
- den Zustand und die Funktionstüchtigkeit aller Dichtungen kontrollieren;
- den Zustand und die Reinigung aller inneren Komponenten kontrollieren;
- die Dichtung und die Reinigung der Befestigung des Rauchabzugs kontrollieren;
- eventuelle Pelletrückstände im Behälter entfernen;
- Sicherstellen, dass sich keine Pellets oder Pelletrückstände im Einbauraum des Geräts vorhanden sind;
- Überprüfen, ob das Gerät ordnungsgemäß funktioniert;
- Eventuelle Meldungen und Alarmer zurücksetzen.

11 VERSCHROTTUNG UND ENTSORGUNG



Die Demontage und die Entsorgung des Geräts liegen in der alleinigen Verantwortung des Besitzers, der sich immer und in jedem Fall an die geltenden Vorschriften des Landes, in dem die Materialien entsorgt werden, halten und ggf. für die Entsorgungserklärung in Bezug auf Sicherheit, Respekt und Schutz der Umwelt sorgen muss.

Die Entsorgung der Materialien kann auch Dritten anvertraut werden, vorausgesetzt, dass für die Verwertung und Entsorgung der betreffenden Materialien stets zugelassene Unternehmen eingesetzt werden.



Alle Demontagearbeiten für die Entsorgung müssen bei stillstehendem Gerät und ohne Stromversorgung, falls vorhanden, erfolgen.



Das Zurücklassen des Geräts an zugänglichen Stellen ist eine ernste Gefahr für Mensch und Tier.

Die getrennte Entsorgung des Produkts ermöglicht es, mögliche negative Folgen für Umwelt und Gesundheit zu vermeiden und die Materialien, aus denen es besteht, zurückzugewinnen, um eine bedeutende Energie- und Ressourceneinsparung zu erzielen.

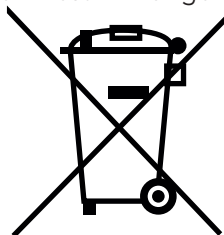
Für eventuelle Schäden an Personen und Tieren haftet immer der Eigentümer. Zum Zeitpunkt der Verschrottung müssen die CE-Kennzeichnung, dieses Handbuch und die anderen Unterlagen bezüglich dieses Gerätes zerstört werden.

11.1 Entsorgung von elektrischen Bauteilen

- Entfernen Sie alle elektrischen Teile.
- die Akkumulatoren in den Platinen trennen.
- Verschrotten Sie die Struktur des Geräts durch autorisierte Unternehmen.

INFORMATIONEN FÜR DIE KORREKTE ENTSORGUNG DER BATTERIEN IM SINNE DER EUROPÄISCHEN RICHTLINIE 2006/66/EG

Wenn die elektrische Ladung der Batterie erschöpft ist, muss sie ausgewechselt werden: Die Altbatterie darf nicht zusammen mit dem normalen Haushaltsabfall entsorgt werden. Sie muss bei den Sammelstellen für Altbatterien oder den Händlern, die Altbatterien entgegennehmen, abgegeben werden. Die getrennte Entsorgung von Batterien erlaubt die schädlichen Auswirkungen auf die Umwelt und Gesundheit durch eine falsche Entsorgung zu vermeiden, und die Materialien, aus denen sie sich zusammensetzen, mit einer beträchtlichen Einsparung an Energie und Ressourcen wiederzugewinnen und wiederzuverarbeiten. Um auf die Pflicht zur getrennten Sammlung der Altbatterien hinzuweisen, ist auf der Batterie das Symbol der durchgestrichenen Abfalltonne angebracht. Die unerlaubte Entsorgung des Produkts hat von den geltenden Bestimmungen vorgesehenen Verwaltungsstrafen für den Benutzer zur Folge.



Das Symbol der durchgestrichenen Mülltonne auf dem Geräteetikett weist darauf hin, dass das Produkt nicht im Hausmüll entsorgt werden darf, sondern einer getrennten Sammelstelle zur Verwertung und Wiederverwertung zugeführt werden muss.

Gemäß Art.13 des italienischen gesetzesvertretenden Dekrets Nr.151 vom 25. Juli 2005 zur Umsetzung der Richtlinie 2002/96/EG vom 23. Februar 2003 über Elektro- und Elektronik-Altgeräte im Zusammenhang mit Maßnahmen und Verfahren zur Vermeidung der Entstehung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten, mit der Bezeichnung WEEE, welche die Wiederverwendung, das Recycling und andere Formen der Verwertung fördern, um die zur Entsorgung zu entsendende Menge zu reduzieren und die Eingriffe der am Lebenszyklus dieser Produkte beteiligten Parteien zu verbessern.

ÌNDEX

1	PREMISA GENERAL	46
1.1	Simbología	46
1.2	Destino de uso	46
1.3	Finalidad y contenido del manual	46
1.4	Conservación del manual	46
1.5	Actualización del manual	47
1.6	Generalidades	47
1.7	Conformidad	47
1.8	Responsabilidad del fabricante	48
1.9	Asistencia técnica y mantenimiento	48
1.10	Piezas de repuesto	48
1.11	Placa de la matrícula	48
1.12	Entrega del aparato	49
2	ADVERTENCIAS PARA LA SEGURIDAD	49
2.1	Advertencias para el instalador	49
2.2	Advertencias para el personal técnico encargado del mantenimiento	50
2.3	Advertencias para el usuario	50
3	CARACTERÍSTICAS DEL COMBUSTIBLE	53
3.1	Características del combustible	53
3.2	Almacenaje del pellet	54
4	CONOCER EL PRODUCTO	54
4.1	Placa de la matrícula	54
4.2	Esquema eléctrico brasero autolimpiante	55
4.3	Esquema eléctrico brasero estatico	58
5	DESPLAZAMIENTO Y TRANSPORTE	61
5.1	Transporte	62
5.2	Verificación de la superficie de apoyo	62
6	PREPARACIÓN DEL LUGAR DE INSTALACIÓN	62
6.1	Consideraciones generales	62
6.2	Precauciones de seguridad	62
6.3	Lugar de instalación	63
6.4	Aire comburente	64
6.5	Racor de humos	66
6.6	Descarga de techo por medio de chimenea tradicional	68

7 INSTALACIÓN	70
7.1 Consideraciones generales	70
7.2 Configuración de instalación salida superior	70
7.3 Configuraciones de instalación salida trasera	72
7.4 Nivelación del aparato	73
7.5 Circulación del aire ambiente	74
7.6 Conexión eléctrica	75
7.7 Optimización de la combustión	75
8 CONFIGURACIÓN INICIAL	76
8.1 Configuración 1 - Sonda ambiente	76
8.2 Configuración 2 - Termostato ambiente	77
9 PRIMER ENCENDIDO	78
9.1 Carga de pellet	78
9.2 Primera puesta en marcha	78
10 LIMPIEZA Y MANTENIMIENTO	79
10.1 Programa de limpieza y mantenimiento ordinario	79
10.2 Limpieza ordinaria - brasero autolimpiante	80
10.3 Limpieza ordinaria - brasero estatico	80
10.4 Mantenimiento ordinario	82
11 DESGUACE Y ELIMINACIÓN	84
11.1 Eliminación de componentes eléctricos	84

1 PREMISA GENERAL

Los equipos de calefacción Palazzetti son fabricados y probados siguiendo las prescripciones de seguridad indicadas en las directivas europeas de referencia.

La impresión, la traducción y la reproducción incluso parcial del presente manual deben ser autorizadas por Palazzetti. Las informaciones técnicas, las representaciones gráficas y las especificaciones presentes en este manual no se pueden divulgar.

No operar si no se han comprendido bien todas las informaciones señaladas en el manual; en caso de dudas, solicitar siempre la asesoría o la intervención de personal especializado Palazzetti.

Palazzetti se reserva el derecho de modificar las especificaciones y características técnicas y/o funcionales del producto en cualquier momento sin aviso previo.

1.1 Simbología

En el presente manual los puntos de fundamental importancia están evidenciados por la siguiente simbología:



INDICACIÓN: Indicaciones concernientes al uso correcto del aparato y las responsabilidades de las personas encargadas.



ATENCIÓN: Punto en el que se expresa una nota de particular importancia.



PELIGRO: Se expresa una importante nota de comportamiento para la prevención de accidentes o daños materiales.

1.2 Destino de uso



El aparato, objeto del presente manual, es una estufa para la calefacción doméstica de interiores, alimentada exclusivamente con pellet de madera mediante carga automática.



El aparato debe funcionar solo con la puerta del fogón cerrada.

El destino de uso indicado es válido sólo para aparatos con completa eficiencia estructural, mecánica y de instalación.

1.3 Finalidad y contenido del manual

El propósito del manual es proporcionar las reglas básicas y fundamentales para una correcta instalación del aparato.

El cumplimiento escrupuloso de lo antes descrito garantiza un grado de seguridad y productividad elevado del aparato.

1.4 Conservación del manual

Conservación y consulta

El manual debe ser conservado con cuidado y estar siempre disponible para la consulta, sea por parte del usuario que del personal encargado del montaje y del mantenimiento.

El manual de instalación es parte integrante del aparato.

Deterioro o pérdida

En caso de necesidad solicite otra copia a Palazzetti.

Cesión del aparato

En caso de cesión del aparato el usuario está obligado a entregar al nuevo adquiriente también el presente manual.

1.8 Responsabilidad del fabricante



Con la entrega del presente manual Palazzetti declina toda responsabilidad, tanto civil como penal, directa o indirecta, debida a:

- instalación no conforme con las normativas en vigor en el país y con las directivas de seguridad;
- inobservancia parcial o total de las instrucciones contenidas en el manual;
- instalación por parte de personal no cualificado y/o no formado;
- uso no conforme con las directivas de seguridad;
- modificaciones y/o reparaciones no autorizadas por el fabricante realizadas en el aparato;
- falta de mantenimiento;
- eventos excepcionales.

1.9 Asistencia técnica y mantenimiento

Palazzetti pone a disposición una densa red de centros de asistencia con técnicos especializados, formados y preparados.

La sede central y nuestra red de ventas está a su disposición para dirigirlo hacia el centro de asistencia autorizado más cercano.

1.10 Piezas de repuesto

Utilizar exclusivamente piezas de repuesto originales.

No esperar hasta que los componentes se desgasten a causa del uso antes de proceder a su sustitución.

Sustituir un componente desgastado antes de la ruptura favorece la prevención de accidentes provocados de la ruptura imprevista de los componentes, que podrían provocar daños graves a personas y cosas.

1.11 Placa de la matrícula

La placa de la matrícula (**A**) se encuentra colocada en la parte posterior de la estufa (**Fig. 2**) y muestra todos los datos característicos del aparato, incluidos los datos del fabricante, el número de matrícula y la marca **CE**.

El número de Matrícula siempre debe estar indicado para cualquier tipo de pedido en relación al aparato.

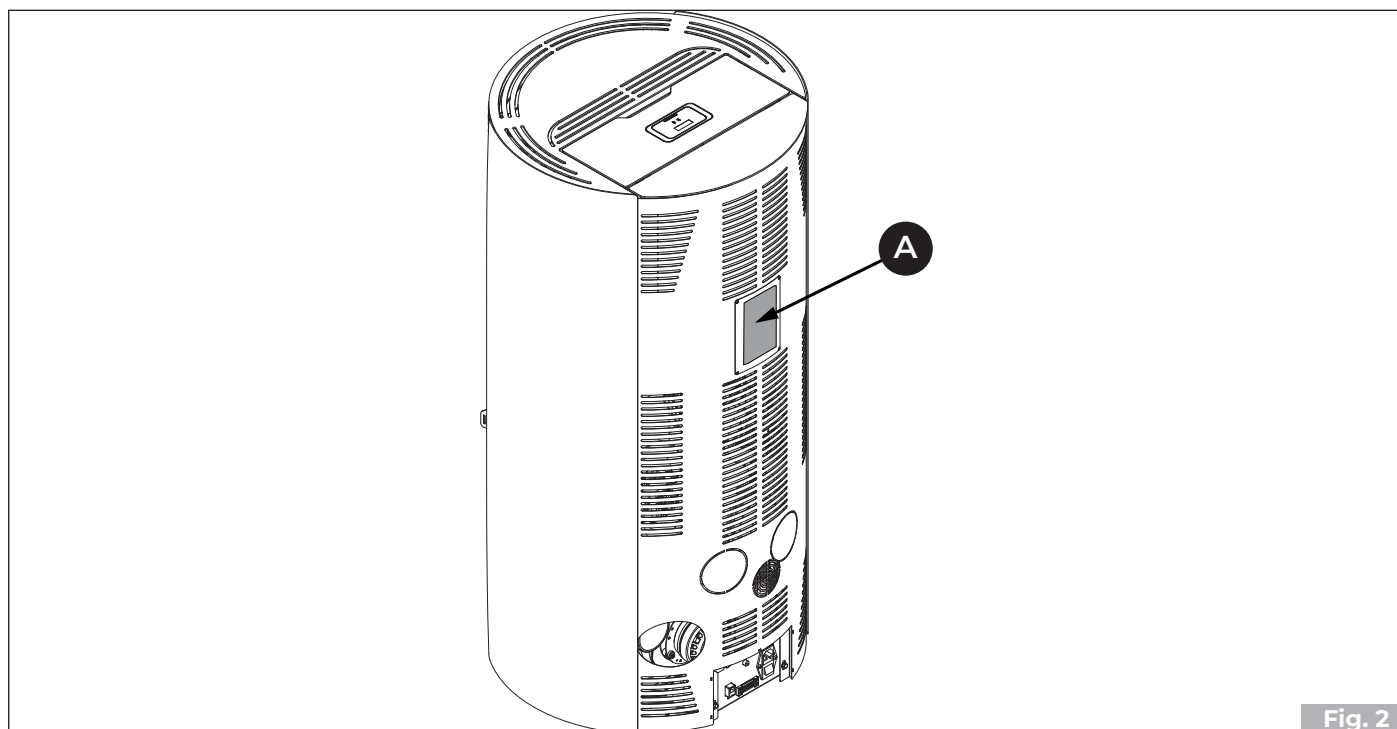


Fig. 2

1.12 Entrega del aparato

El aparato se entrega perfectamente embalado y fijado a una tarima de madera que permite el desplazamiento mediante carretillas elevadoras y/u otros medios.



El siguiente material está adjunto en el interior del aparato:

- manual de uso, instalación y mantenimiento;
- etiqueta con código de barras;
- manual de la pantalla.

2 ADVERTENCIAS PARA LA SEGURIDAD

2.1 Advertencias para el instalador

Cumplir con las prescripciones indicadas en el presente manual.



Las instrucciones de montaje y desmontaje del aparato están reservadas exclusivamente a técnicos especializados.

La instalación, el uso y el mantenimiento del producto deben ser realizadas en conformidad con las disposiciones del fabricante y respetando las normativas. El incumplimiento de las indicaciones suministradas y operaciones incorrectas pueden ser causa de situaciones de peligro, daños a cosas, personas, animales, problemas de salud o anomalías de funcionamiento.

La instalación, la conexión eléctrica, la verificación del funcionamiento y el mantenimiento deben ser realizados exclusivamente por personal autorizado y cualificado.

La instalación y el mantenimiento del producto deben ser realizados exclusivamente por personal cualificado y con adecuado conocimiento del producto mismo. Usar solo repuestos originales recomendados por el fabricante.

La responsabilidad de las obras realizadas en el espacio de ubicación del aparato es, y permanece, a cargo del usuario; el mismo debe realizar también la ejecución de los controles relativos a las soluciones de instalación propuestas.

El instalador debe cumplir con todos los reglamentos de seguridad locales, nacionales y europeos.

El equipo tendrá que instalarse sobre pavimentos de capacidad de carga adecuada.



Verificar que las predisposiciones del humero y de la toma de aire estén en conformidad con el tipo de instalación.

No realizar conexiones eléctricas suspendidas con cables provisorios o sin aislar.

Comprobar que la conexión a tierra de la instalación eléctrica sea eficiente.

El instalador, antes de empezar las fases de montaje o desmontaje del aparato, debe cumplir con las precauciones de seguridad dispuestas por la ley y en especial:

- no operar en condiciones adversas;
- actuar en perfectas condiciones psicofísicas y comprobar que los equipos para la prevención de accidentes individuales y personales estén íntegros y funcionen perfectamente;
- debe utilizar guantes y zapatos de protección;

- se deben utilizar equipos con aislamiento eléctrico;
- debe asegurarse de que el área afectada por las fases de montaje/desmontaje esté libre de obstáculos.

Instalar el producto en locales que no tengan peligro de incendio dotados de todos los servicios como alimentaciones (de aire y eléctricas) y descargas para los humos.

Evaluar las condiciones estáticas del suelo sobre el que gravitará el peso del producto y proporcionar un aislamiento adecuado en el caso de que esté fabricado con material inflamable (por ejemplo, madera, moquetas, plástico).

Partes eléctricas en tensión: alimentar el producto solo después de haber completado su ensamblaje.

2.2 Advertencias para el personal técnico encargado del mantenimiento

Las operaciones de mantenimiento deben ser realizadas por personal autorizado y cualificado.

Cumplir con las prescripciones indicadas en el presente manual.

Usar siempre los equipos de seguridad individual y los demás medios de protección.

Antes de iniciar cualquier operación de mantenimiento asegurarse de que el aparato, si ha sido utilizado, se haya enfriado.

Si uno de los dispositivos de seguridad no funciona, se considerará que el aparato no funciona.

Desconectar el aparato de la red eléctrica antes de realizar cualquier intervención de mantenimiento.

Desconectar el aparato de la red eléctrica antes de intervenir en partes eléctricas, electrónicas, conectores y partes en movimiento (sistemas de carga de pellet, sistemas automáticos de limpieza del brasero, etc.).

2.3 Advertencias para el usuario

Para el correcto uso del producto y de los equipos electrónicos a este conectados y para prevenir accidentes se deben observar siempre las indicaciones señaladas en el presente manual.

El aparato tiene superficies externas particularmente calientes (puerta, tirador, vidrio, tubo de salida de humos, etc.). Por lo tanto, es necesario evitar entrar en contacto con estas partes sin adecuada indumentaria de protección o adecuados medios, como por ejemplo guantes de protección térmica o sistemas de accionamiento tipo "tirador frío".

Por esta razón se recomienda tener el máximo cuidado durante el funcionamiento en especial:



No tocar y no acercarse al vidrio de la puerta del fogón, podría causar quemaduras; no mirar la llama por un largo tiempo.



No colocar la ropa directamente sobre el aparato con la intención de secarla: peligro de incendio.



- no tocar la salida de humos;
- no realizar ningún tipo de limpieza;
- no descargar las cenizas;
- no abrir la puerta del fogón;
- no abrir el cajón de cenizas (donde esté previsto).

El aparato puede ser utilizado por niños de edad no inferior a 8 años y por personal con capacidades físicas, sensoriales o mentales reducidas, o sin experiencia o con la necesidad de conocimiento, siempre que estén supervisados o después de que los mismos hayan recibido instrucciones relativas al uso seguro del aparato y de la comprensión de los peligros relacionados a este. Los niños no deben jugar con el aparato. La limpieza destinada a ser realizada por el usuario no debe ser realizada por niños sin vigilancia.

Antes de comenzar cualquier operación, el usuario o cualquiera que utilice el producto, tendrá que haber leído y entendido, en su totalidad, el contenido de este manual de instalación y uso. Los errores o configuraciones equivocadas pueden provocar condiciones de peligro y/o funcionamiento irregulares.

El usuario no especializado debe ser protegido del acceso a cualquier parte que pueda exponerlo a peligros. Por lo tanto, no debe estar autorizado a intervenir en partes internas a riesgo (eléctrico o mecánico), ni siquiera si se ha establecido la desconexión de la alimentación eléctrica.

Respetar las instrucciones y advertencias que aparecen en las placas de identificación del aparato.

Las placas son dispositivos para la prevención de accidentes, por lo que se deben poder leer siempre. Si estuvieran dañadas o fueran ilegibles, es obligatorio sustituirlas, pidiendo el repuesto original al Fabricante.

Seguir escrupulosamente el programa de mantenimiento ordinario y extraordinario.

No usar el aparato sin primero haber realizado la limpieza diaria.

No utilizar la estufa en caso de funcionamiento anormal, sospecha de alguna rotura o ruidos inusuales.

En caso de daño o mal funcionamiento, apagar el aparato y contactar inmediatamente al técnico especializado.

No arrojar agua en el aparato en funcionamiento o para apagar el fuego en el brasero.

No apagar el aparato desconectando la conexión eléctrica de red.

No apoyarse en la puerta abierta, podría comprometer la estabilidad del aparato.

No usar el aparato como elemento de soporte o anclaje de cualquier tipo.

Está prohibido usar el aparato como escalera o estructura de apoyo.

No limpiar el aparato hasta que se hayan enfriado completamente estructura y cenizas.

Tocar la puerta sólo cuando el aparato esté frío.

En caso de que se escape humo a la habitación o de que una explosión dañe el dispositivo, apáguelo, ventile la habitación y póngase en contacto con el instalador/el técnico encargado inmediatamente.

En caso de incendio en el humero, apagar la estufa, desconectarla de la alimentación y no abrir la puerta. Luego llamar a las autoridades competentes.

En caso de daño en el sistema de encendido, no encender la estufa con materiales inflamables.

En los aparatos dotados de alimentación eléctrica, si se producen gases/vapores no quemados dentro del fogón, no desconectar la alimentación eléctrica y alejarse lo más posible del aparato.

En caso de mal funcionamiento del aparato debido a un tiro no óptimo del humero efectuar la limpieza siguiendo el procedimiento descrito en el párrafo "Mantenimiento del sistema de chimeneas".

No tocar las partes pintadas durante el funcionamiento para evitar daños a la pintura.

Toda responsabilidad por un uso inadecuado del producto está completamente a cargo del usuario y libera al fabricante de toda responsabilidad civil y penal.



Está prohibido hacer funcionar el aparato con la puerta abierta.

Está prohibido utilizar el aparato si el vidrio o las guarniciones de la puerta están dañados.

Cualquier tipo de manipulación o sustitución no autorizada de piezas no originales del producto puede ser peligrosa para la seguridad del operador y exime a la empresa de toda responsabilidad civil y penal.



Está prohibido cargar manualmente el pellet en el brasero, ya que tal comportamiento incorrecto podría causar una cantidad anómala de gases sin quemar, con el consecuente riesgo de explosión dentro de la cámara.

La acumulación de pellet sin quemar en el brasero después de una falta de encendido debe ser removida antes de proceder con un nuevo intento de encendido.

Si el brasero no es limpiado y sometido a intervenciones de mantenimiento se puede presentar malos funcionamientos y explosiones dentro del aparato. Asegurarse de remover todo resto de material o incrustaciones de los agujeros del brasero y limpiarlos, cada vez que se vacían las cenizas o en caso de falta de encendido. Asegurarse de que la dimensión de los agujeros del brasero no se reduzca, ya que esto tendría un efecto negativo en el rendimiento seguro del aparato.

No lavar el producto con agua. El agua podría penetrar dentro de la unidad y dañar los aislamientos eléctricos, provocando descargas eléctricas.

No permanecer por un largo periodo frente al producto en funcionamiento.

Un uso errado del producto o una intervención de mantenimiento incorrecta pueden causar un riesgo serio de explosión en la cámara de combustión.

Utilizar exclusivamente el combustible recomendado por el fabricante. El producto no debe ser utilizado como incinerador.

Está prohibido utilizar gasolina, combustible para lámparas, querosén, líquido encendedor de fuego para madera, alcohol etílico o líquidos similares para encender o reavivar una llama en este aparato. Mantener estos productos a debida distancia del aparato durante el funcionamiento.

Está prohibido meter en el depósito combustibles diversos del pellet de madera.

Algunos consejos para evitar fenómenos de corrosión:

- efectuar cuidadosamente las operaciones de limpieza ordinaria evitando los depósitos de ceniza;
- alimentar el aparato solo con combustible que tenga las características indicadas en el opción **“Características del combustible”**;
- no utilizar solventes, ácidos, detergentes o productos agresivos para la limpieza del vidrio o de otros componentes del producto;
- evitar dejar el producto en condiciones ambientales desfavorables (humedad, salinidad del aire, intemperie, etc.);
- si el aparato no es utilizado por un largo tiempo (ej. periodo de verano), desconectar el tubo de entrada del aire comburente e introducir en la cámara de combustión bolsitas deshidratantes para absorber la humedad del aire asegurándose de quitarlas al volver a encender el producto.

3 CARACTERÍSTICAS DEL COMBUSTIBLE

3.1 Características del combustible

El pellet (**Fig. 3**) es un compuesto formado por varios tipos de madera prensada con procesos mecánicos de acuerdo con las normas de protección del medio ambiente, y es el único combustible que se proporciona para este tipo de aparatos.

La eficiencia y la potencialidad térmica del aparato pueden variar según el tipo y la calidad del pellet utilizado.

Aconsejamos el uso de pellet clase A1 (norma ISO 17225--2, ENplus A1, DIN Plus o NC 444 categoría “High Performance NF Pellets biocarburantes Calidad”).



Fig. 3



Utilice pellet con longitudes estándar entre 3 y 40 mm.



El uso de pellet de mala calidad o que no cumpla con las instrucciones del fabricante puede comprometer el funcionamiento normal del aparato, causar daños (incluso estéticos) al producto y determinar la pérdida de la garantía.



Está prohibido usar el aparato como incinerador de residuos.

El aparato está equipado con un depósito de pellet de la capacidad indicada en la tabla “Características técnicas”.

El compartimiento está posicionado en la parte superior, siempre debe poder abrirse para poder realizar la carga del pellet y debe permanecer cerrado durante el funcionamiento del aparato.



Una vez al mes es preferible agotar completamente el pellet en el tanque para eliminar la cantidad de polvo del combustible.

3.2 Almacenaje del pellet



El pellet debe ser conservado en un ambiente seco, no demasiado frío y manteniéndolo en bolsas cerradas.

Se aconseja conservar algunas bolsas de pellet en el local de uso del aparato o en un local contiguo siempre que esté a temperatura y humedad adecuadas a una distancia de seguridad (por lo menos un metro) de fuentes de calor.

El pellet húmedo y/o frío (5 °C) reduce la potencialidad térmica del combustible y obliga la realización de un mayor mantenimiento de limpieza del brasero (material sin quemar) y del fogón.



Prestar particular atención en el almacenaje y desplazamiento de las bolsas de pellet. Se debe evitar su trituración y la formación de aserrín.

Si se introduce aserrín en el depósito del aparato, este podría causar el bloqueo del sistema de carga del pellet.

4 CONOCER EL PRODUCTO

4.1 Placa de la matrícula

Palazzetti Lelio S.p.A. - via Roveredo 103 - 33080 Porcia (PN)		
		
DOP Nr. 00001385 - N.B. 2466 EN 14785:2006		
Apparecchio per il riscaldamento domestico alimentato con pellet di legno		
TYPE N.		
Matr. N° - - - - -		
Combustibile	F	Pellet
Potenza termica max introdotta	Plmax	...
Potenza termica min introdotta	Plmin	...
Potenza termica nominale	Pmax	...
Potenza termica ridotta	Pmin	...
Rendimento alla potenza nominale	EFFmax	...
Rendimento alla potenza ridotta	EFFmin	...
Emissioni di CO alla potenza nominale(13%O ₂)	COmax	...
Emissioni di CO alla potenza ridotta(13%O ₂)	COmin	...
Polveri alla potenza nominale(13%O ₂)	Dust	...
Temperatura fumi	Tf	...
Distanza minima da materiali infiammabili	X1/X2/Y	...
Tensione	V	...
Frequenza	f	...
Potenza max assorbita in funzionamento	Wmin	...
Potenza max assorbita in accensione	Wmax	...
Leggere e seguire le istruzioni di uso e manutenzione Usare solo il combustibile raccomandato		
Made in Italy		
Италияда жасалган Италияда жасалган		

Fig. 4

F	Combustible
Plmáx	Potencia térmica máx introducida
Plmín	Potencia térmica mín introducida
Pmáx	Potencia térmica nominal
Pmín	Potencia térmica reducida
EFFmáx	Rendimiento a la potencia nominal
EFFmín	Rendimiento a la potencia reducida
COmáx	Emisiones de CO a potencia nominal (13% O ₂)
COmín	Emisiones de CO a potencia reducida (13% O ₂)

Dust	Polvos a potencia nominal (13% O ₂)
Tf	Temperatura humos
X1/X2/Y	Distancia mínima de materiales inflamables
V	Tensión
f	Frecuencia
Wmín	Potencia máx absorbida durante el funcionamiento
Wmáx	Potencia máx absorbida en encendido

4.2 Esquema eléctrico brasero autolimpiante

mono ventilador

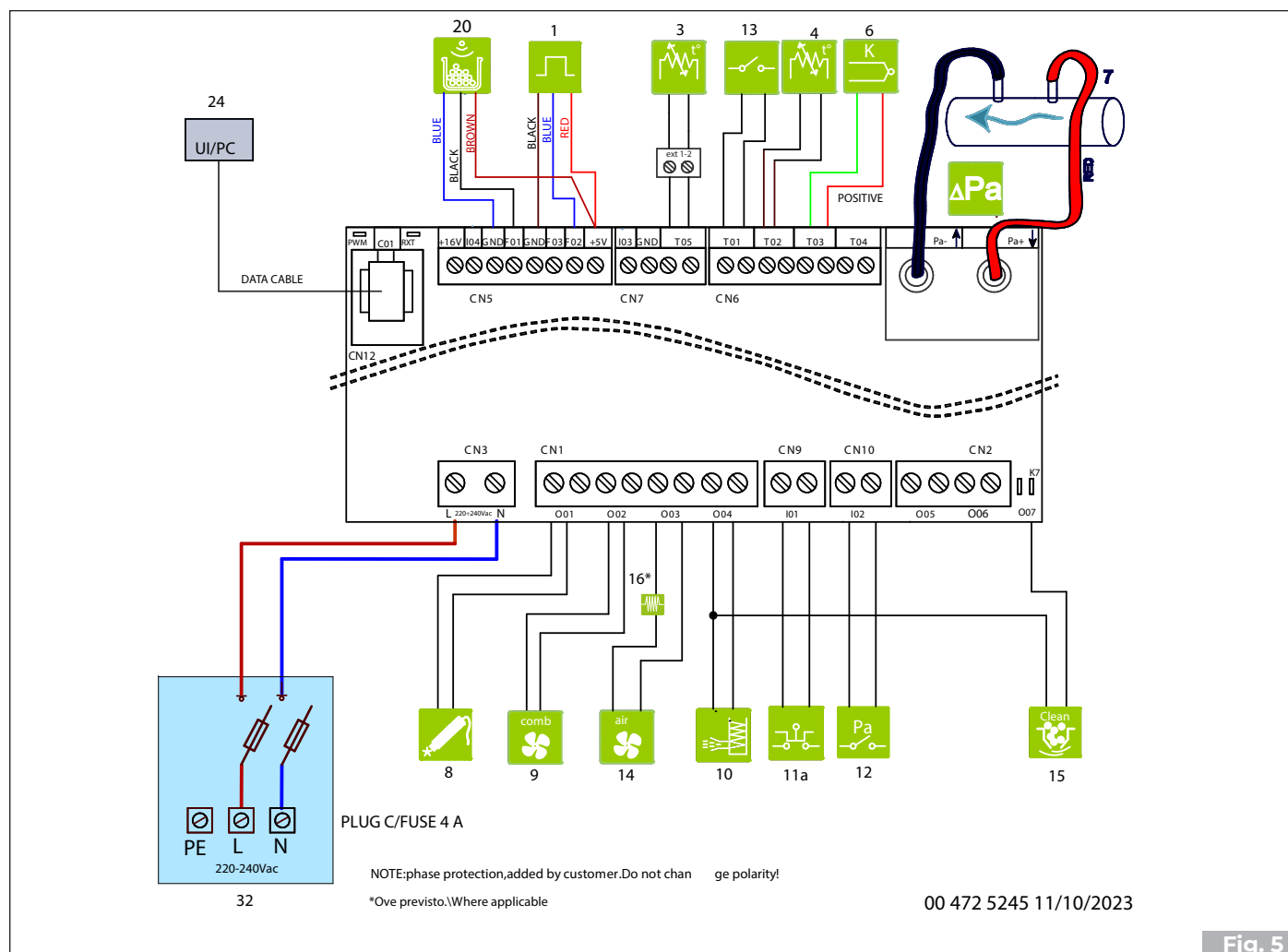


Fig. 5

	1	Sensor de hall
	3	Sonda ambiente
	4	Sonda pellet
	6	Sonda humos
	7	Diferencial de presión
	8	Resistencia de incandescencia
	9	Ventilador descarga humos
	10	Dosificador carga
	11a	Seguridad STB

	12	Seguridad presión baja
	13	Microinterruptor
	14	Ventilador ambiente
	15	Limpieza brasero
	16	Inductancia
	20	Sensor pellet
	24	Panel de mandos
	32	Interruptor principal

En la configuración 2 el componente nº3 (sonda ambiente) será convertido en entrada termostato ambiente, el cual piloteará el apagado de la estufa.

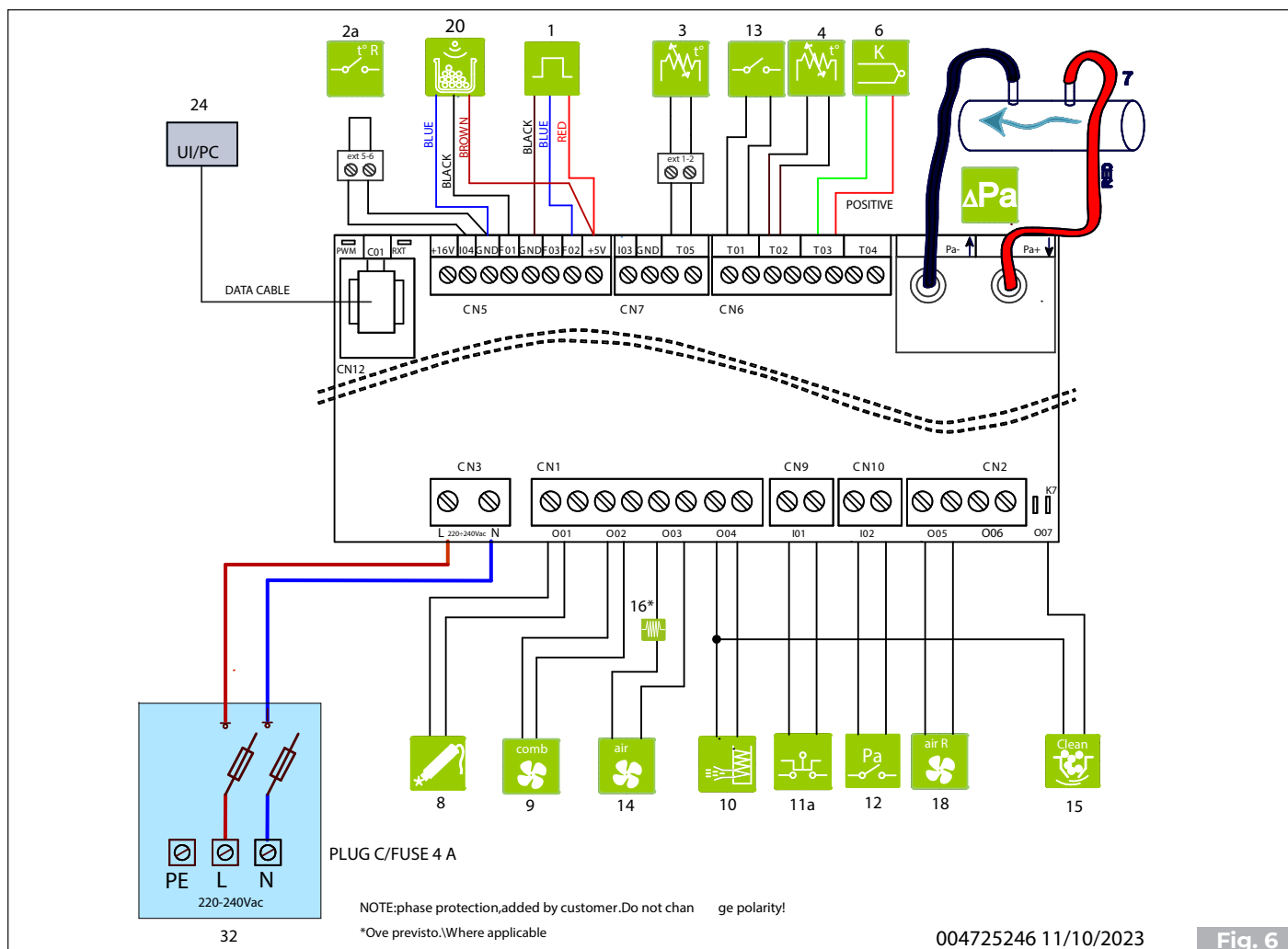


Fig. 6

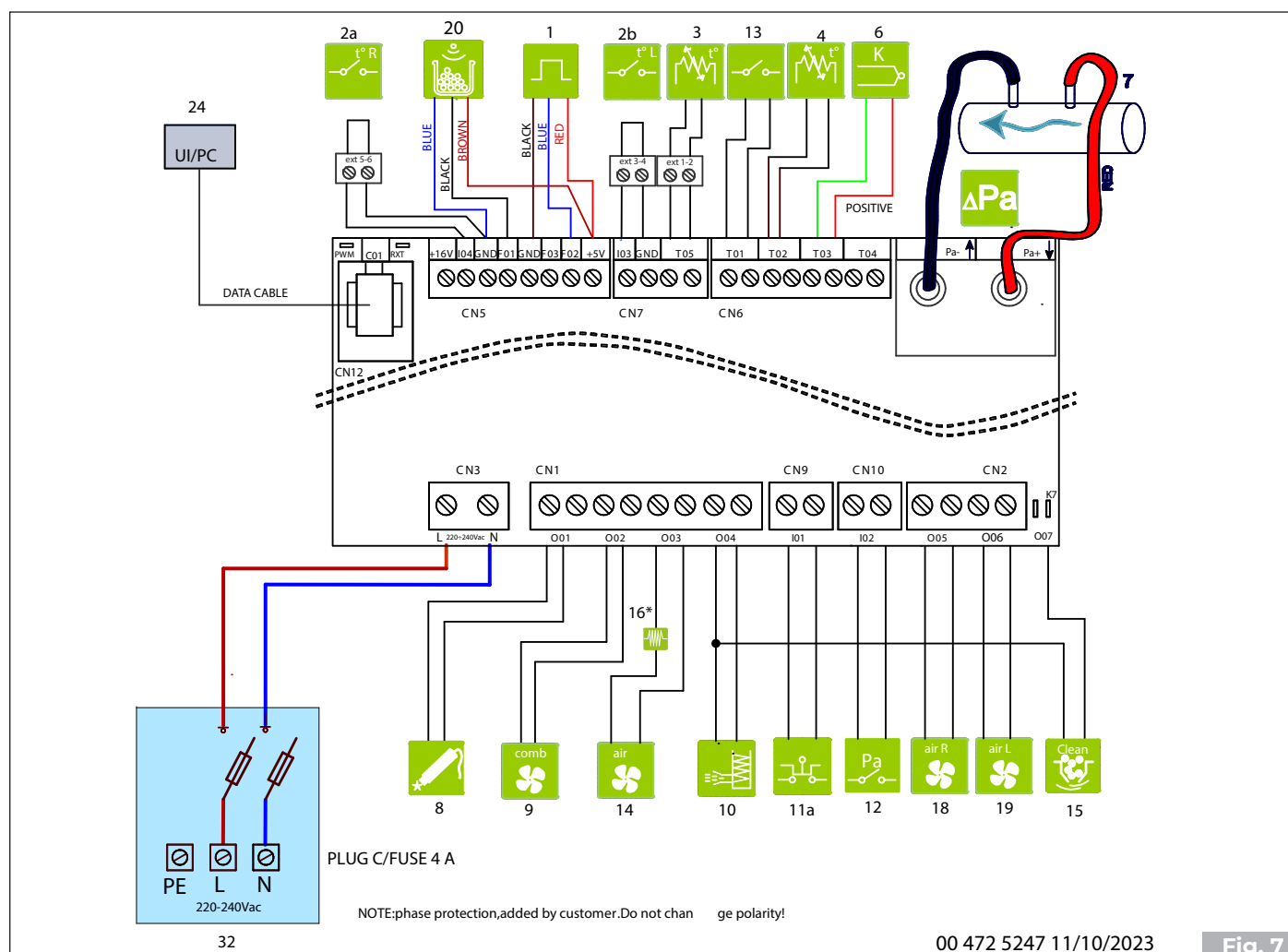
	1	Sensor de hall
	2a	Termostato ventilador derecho
	3	Sonda ambiente
	4	Sonda pellet
	6	Sonda humos
	7	Diferencial de presión
	8	Resistencia de incandescencia
	9	Ventilador descarga humos
	10	Dosificador carga
	11a	Seguridad STB

	12	Seguridad presión baja
	13	Microinterruptor
	14	Ventilador ambiente
	15	Limpieza brasero
	16	Inductancia
	18	Ventilador ambiente derecho
	20	Sensor pellet
	24	Panel de mandos
	32	Interruptor principal



En la configuración 2 el componente n°3 (sonda ambiente) será convertido en entrada termostato ambiente, el cual piloteará el apagado de la estufa.

PRO 3



00 472 5247 11/10/2023

Fig. 7

	1	Sensor de hall
	2a	Termostato ventilador derecho
	2b	Termostato ventilador izquierdo
	3	Sonda ambiente
	4	Sonda pellet
	6	Sonda humos
	7	Diferencial de presión
	8	Resistencia de incandescencia
	9	Ventilador descarga humos
	10	Dosificador carga
	11a	Seguridad STB

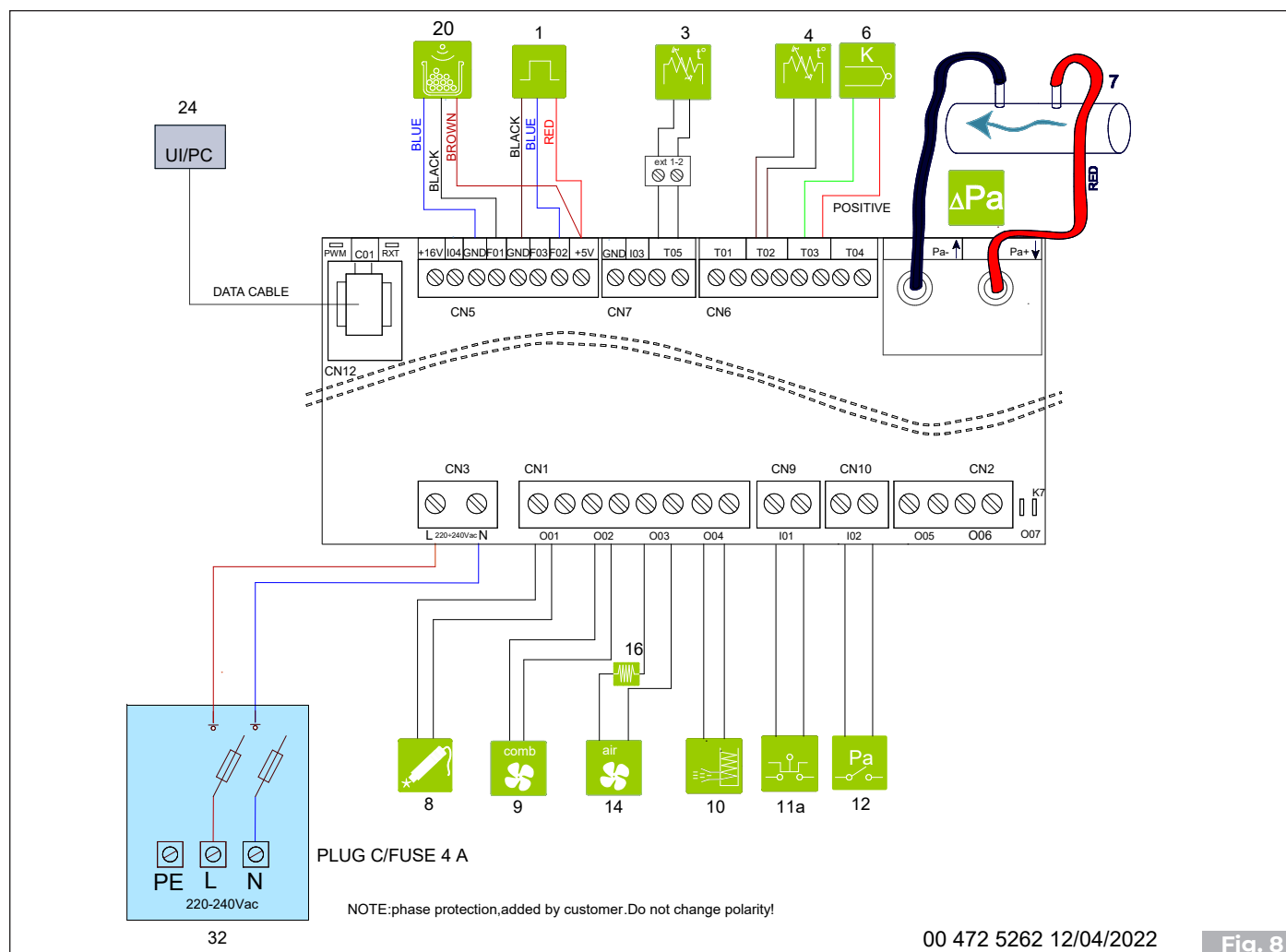
	12	Seguridad presión baja
	13	Microinterruptor
	14	Ventilador ambiente
	15	Limpieza brasero
	16	Inductancia
	18	Ventilador ambiente derecho
	19	Ventilador ambiente izquierdo
	20	Sensor pellet
	24	Panel de mandos
	32	Interruptor principal



En la configuración 2 el componente nº3 (sonda ambiente) será convertido en entrada termostato ambiente, el cual piloteará el apagado de la estufa.

4.3 Esquema eléctrico brasero estatico

mono ventilador



00 472 5262 12/04/2022

Fig. 8

	1	Sensor de hall
	3	Sonda ambiente
	4	Sonda pellet
	6	Sonda humos
	7	Diferencial de presión
	8	Resistencia de incandescencia
	9	Ventilador descarga humos
	10	Dosificador carga
	11a	Seguridad STB

	12	Seguridad presión baja
	14	Ventilador ambiente
	16	Inductancia
	20	Sensor pellet
	24	Panel de mandos
	32	Interruptor principal



En la configuración 2 el componente n°3 (sonda ambiente) será convertido en entrada termostato ambiente, el cual pilotará el apagado de la estufa.

PRO 2

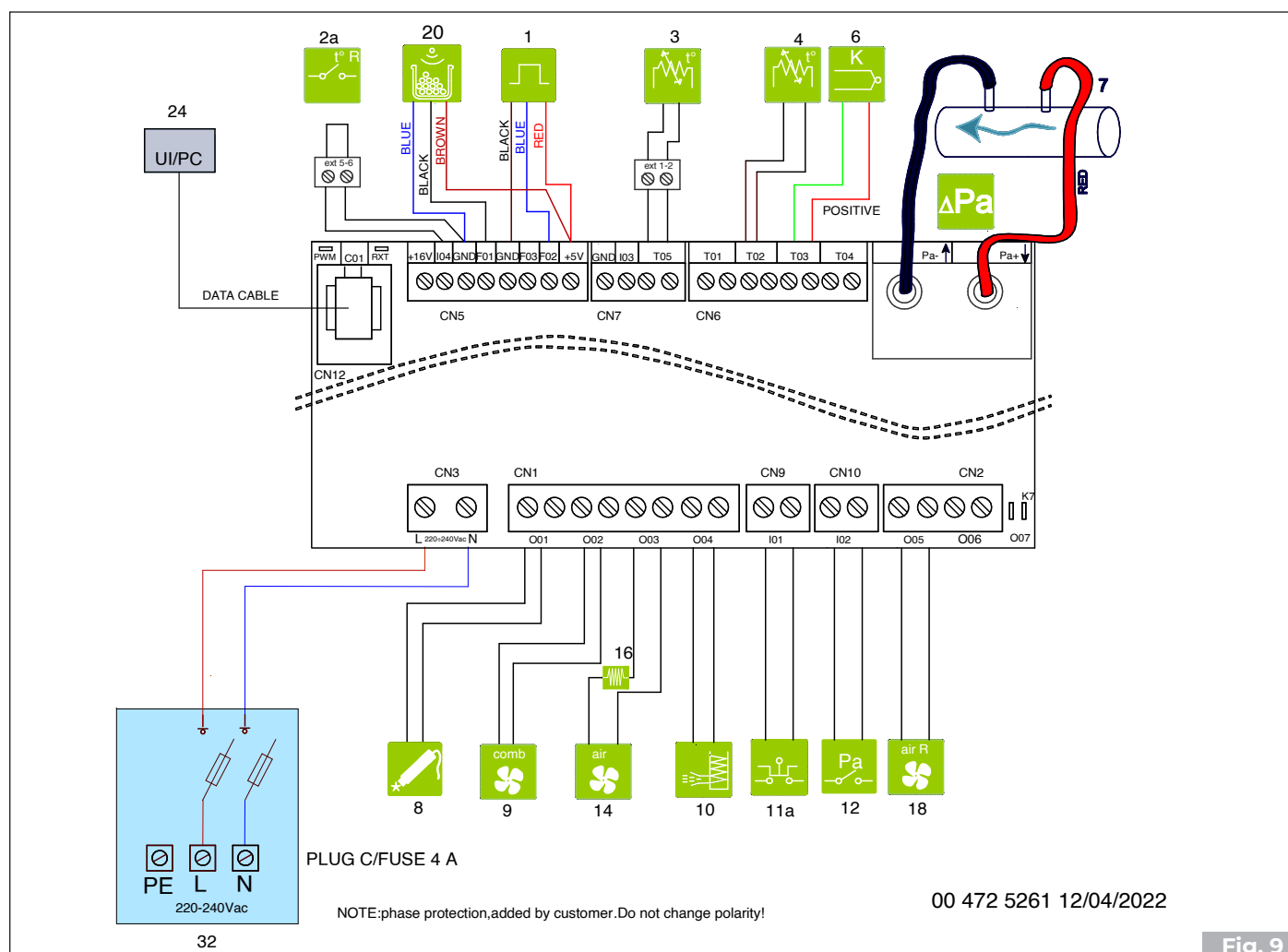


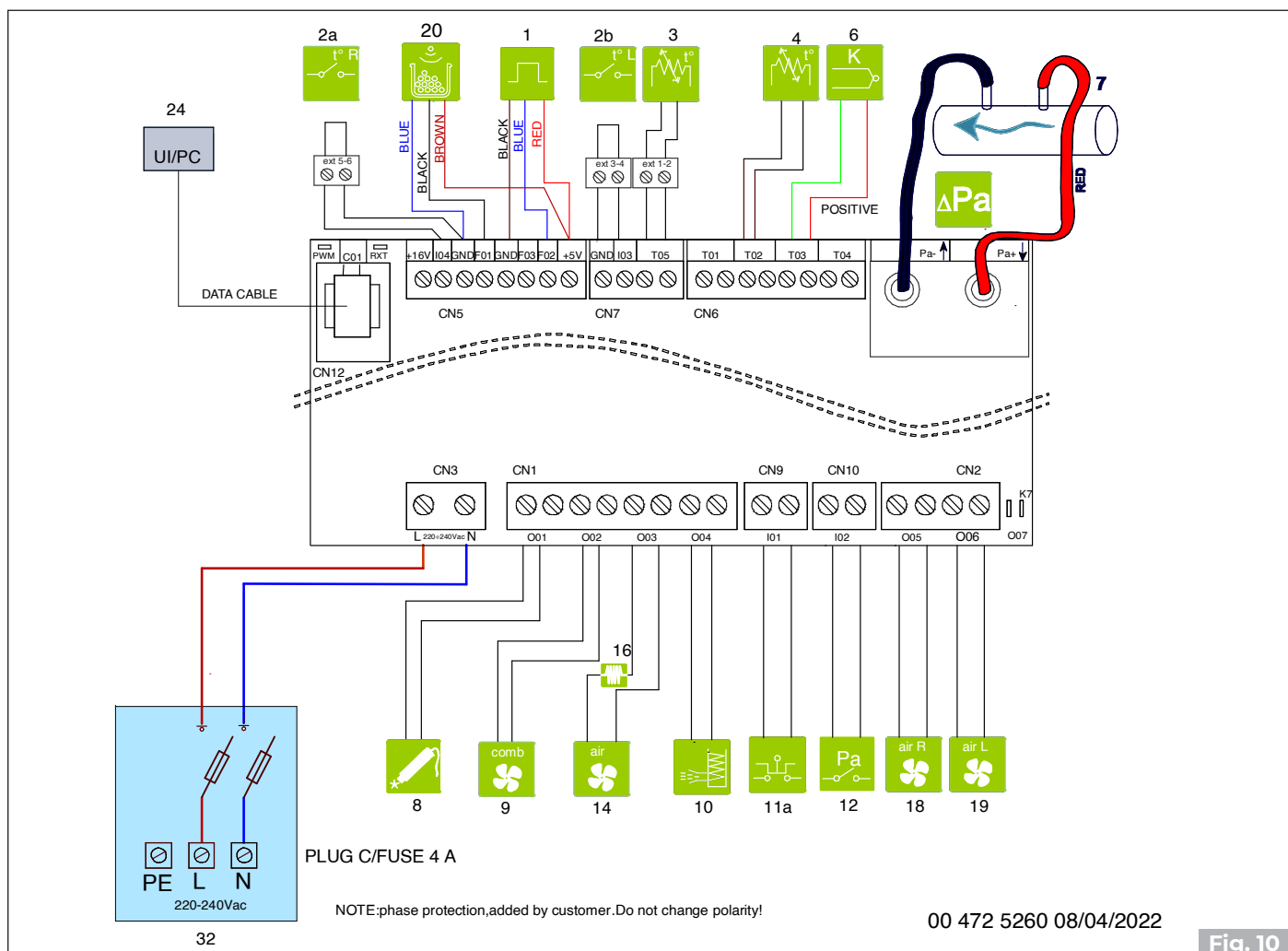
Fig. 9

	1	Sensor de hall
	2a	Termostato ventilador derecho
	3	Sonda ambiente
	4	Sonda pellet
	6	Sonda humos
	7	Diferencial de presión
	8	Resistencia de incandescencia
	9	Ventilador descarga humos
	10	Dosificador carga
	11a	Seguridad STB

	12	Seguridad presión baja
	14	Ventilador ambiente
	16	Inductancia
	18	Ventilador ambiente derecho
	20	Sensor pellet
	24	Panel de mandos
	32	Interruptor principal



En la configuración 2 el componente n°3 (sonda ambiente) será convertido en entrada termostato ambiente, el cual piloteará el apagado de la estufa.



	1	Sensor de hall
	2a	Termostato ventilador derecho
	2b	Termostato ventilador izquierdo
	3	Sonda ambiente
	4	Sonda pellet
	6	Sonda humos
	7	Diferencial de presión
	8	Resistencia de incandescencia
	9	Ventilador descarga humos
	10	Dosificador carga
	11a	Seguridad STB

	12	Seguridad presión baja
	14	Ventilador ambiente
	16	Inductancia
	18	Ventilador ambiente derecho
	19	Ventilador ambiente izquierdo
	20	Sensor pellet
	24	Panel de mandos
	32	Interruptor principal



En la configuración 2 el componente nº3 (sonda ambiente) será convertido en entrada termostato ambiente, el cual pilotará el apagado de la estufa.

5 DESPLAZAMIENTO Y TRANSPORTE

El aparato se entrega completo con todas las partes previstas.

Prestar atención a la tendencia de desequilibrio del aparato.

El centro del aparato se desplaza hacia el frente.

Tener muy en cuenta lo antes mencionado durante el desplazamiento del aparato en el soporte de transporte. Recomendamos desembalar el aparato sólo cuando haya llegado al lugar de instalación.



Proceder a la movilización y al desembalaje del aparato con adecuados medios.

Prestar atención a que los niños no jueguen con los componentes del embalaje (por ej. películas y poliestireno):



¡Peligro de asfixia!

Durante las operaciones de movimiento, levantamiento y desembalaje del aparato es totalmente necesario:

- mantenerlo siempre en posición vertical;
- no volcarlo nunca en posición horizontal;
- nunca inclinarlo en el frente para evitar romper el vidrio de la puerta del fogón.

• Remoción del palet de transporte

La eliminación de los materiales se puede encargar a terceros, siempre que se recurra a empresas autorizadas en la recuperación y la eliminación de los materiales en cuestión.

Cumplir siempre y de todas maneras con las normativas en vigor en el país donde se opera para la eliminación de los materiales y eventualmente para la denuncia de eliminación.

Para quitar el aparato de la paleta de transporte:

- Desenroscar los tornillos laterales de fijación
- Levantar el aparato
- Quitar la paleta de transporte

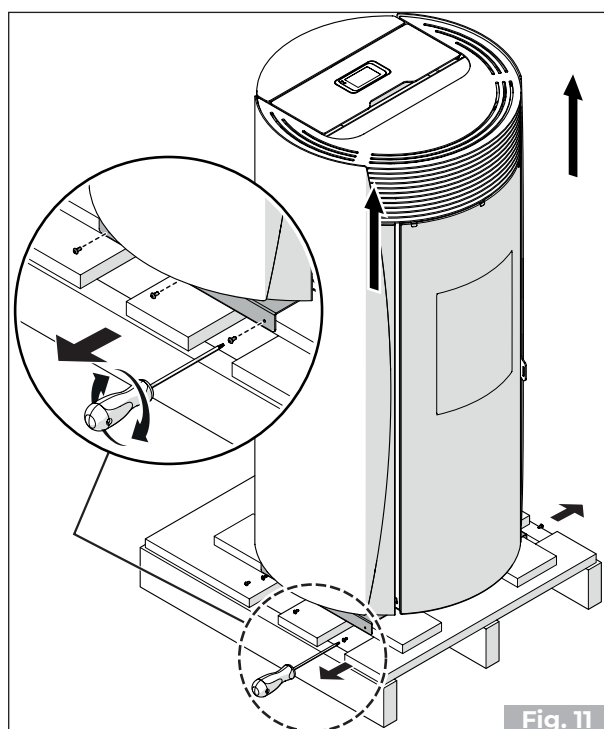


Fig. 11

5.1 Transporte



Asegurarse de que la carretilla elevadora tenga una capacidad superior al peso del aparato para levantar. El conductor de los medios de elevación tendrá toda la responsabilidad del levantamiento de las cargas.



Prestar particular atención a proteger adecuadamente el suelo de madera o parqué para evitar que el peso del aparato pueda arruinarlo durante el desplazamiento.

Durante el levantamiento evitar tirones o movimientos bruscos.

Prestar atención a la tendencia del desequilibrio del aparato.

5.2 Verificación de la superficie de apoyo

Verificar la capacidad de carga del forjado.

En el caso de una carga del forjado no adecuada para sostener el peso del aparato, proceder con la instalación de placas de acero adecuadas (**A - Fig. 12**) o base de cemento provista con red electrosoldada 10x10x6 (**B - Fig. 12**) para repartir el peso.



Para el tamaño de las placas o la base de cemento, consultar a un técnico cualificado.

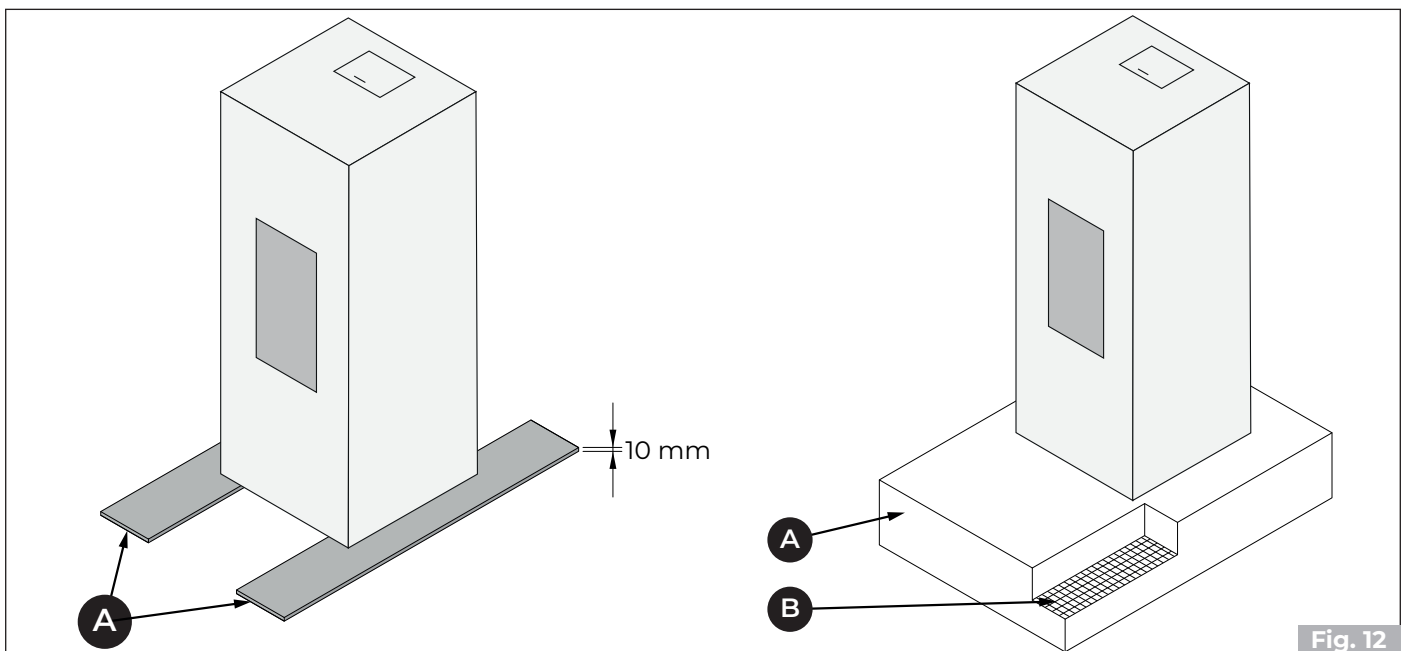


Fig. 12

6 PREPARACIÓN DEL LUGAR DE INSTALACIÓN

6.1 Consideraciones generales

En los siguientes párrafos se describen algunas instrucciones a seguir para obtener el máximo rendimiento del producto adquirido y un funcionamiento en seguridad. Las siguientes indicaciones quedan sujetas al cumplimiento de eventuales leyes y normativas nacionales, regionales y comunales vigentes en el país donde se realiza la instalación del aparato.

Para Italia, la instalación debe ser realizada por personal cualificado de acuerdo con la norma EN 10683.

6.2 Precauciones de seguridad

Las operaciones de montaje y desmontaje del aparato están reservadas únicamente a los técnicos especializados. Se recomienda comprobar su grado de cualificación y sus capacidades reales.



En Italia dichos técnicos deben contar con la habilitación de la letra “C” otorgada por la Cámara de Comercio en base al D.M. 37/08.

6.3 Lugar de instalación

Para las distancias mínimas que deben respetarse al colocar el aparato con respecto a materiales y objetos inflamables, hacer referencia a las indicaciones de **Fig. 13**.

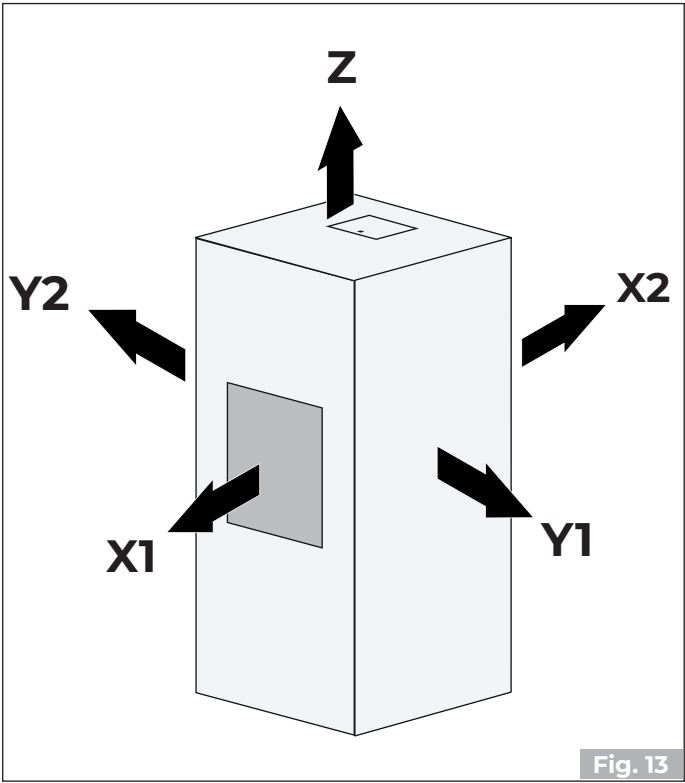


Fig. 13

	X1	X2	Y1	Y2	Z
DISTANCIA DE SEGURIDAD (mm) DE MATERIALES INFLAMABLES	800	50	200	200	750

Los suelos de material inflamable como por ejemplo madera, parqué, linóleo, laminado o alfombra deben protegerse con una base ignífuga debajo del aparato que también proteja el frente de cualquier caída de residuos de combustión durante la limpieza.

El fabricante declina toda responsabilidad por eventuales variaciones de las características del material constituyente el pavimento debajo de la protección.



Prever un espacio técnico accesible para los eventuales mantenimientos.

Se recuerda respetar la distancia mínima de los materiales inflamables (X), descrita en la placa de identificación de los tubos para realizar la chimenea (**Fig. 14 - Fig. 15**).

Pi = Pared inflamable
Pp = Protección pavimento

SALIDA SUPERIOR

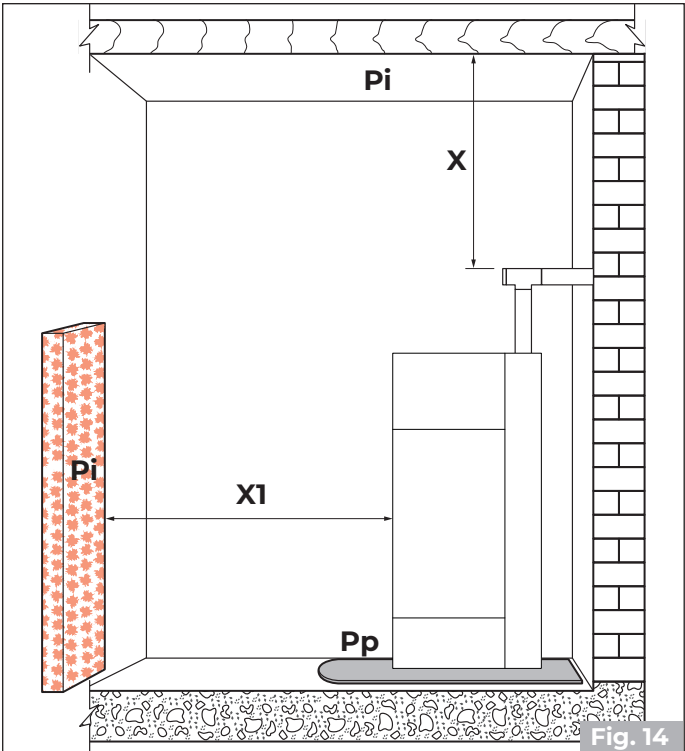


Fig. 14

SALIDA TRASERA

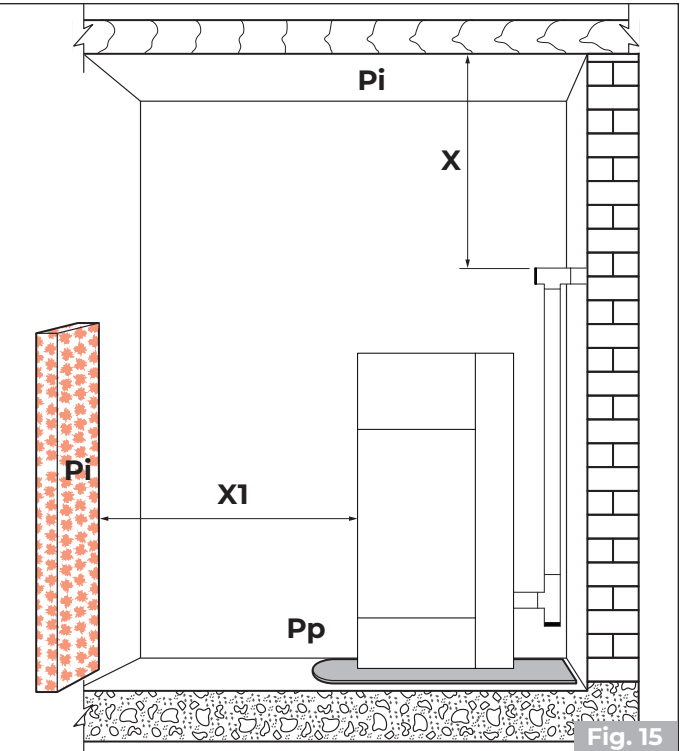


Fig. 15

Contemplar la llegada de la línea eléctrica en cercanía del aparato para la conexión del cable de alimentación.

6.4 Aire comburente

El aparato requiere aire comburente durante su funcionamiento.

La entrada de aire comburente puede obtenerse de las siguientes maneras:

- directamente desde el exterior con conexión directa a la cámara de combustión (**Fig. 16 - Fig. 17**).
- desde el ambiente de instalación o de los locales contiguos apropiados (**Fig. 20 - Fig. 21**)

Extracción de aire comburente del exterior

En este caso es posible como alternativa:

- canalizar el aire comburente mediante un tubo de descarga coaxial para la expulsión de los humos y la extracción del aire (**Fig. 16- Fig. 18 - A, B = Entrada aire, C, D = Salida humos**); por lo tanto no es necesario hacer una clásica toma de aire en el local.
- conectar la entrada de aire comburente del aparato a la toma de aire con un conducto adecuado (**Fig. 17 -Fig. 19**).

SALIDA SUPERIOR

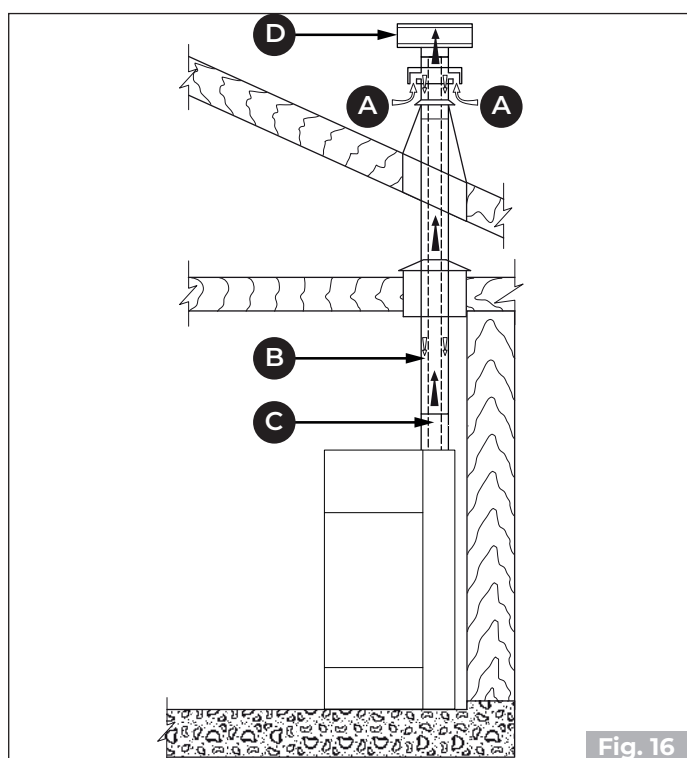


Fig. 16

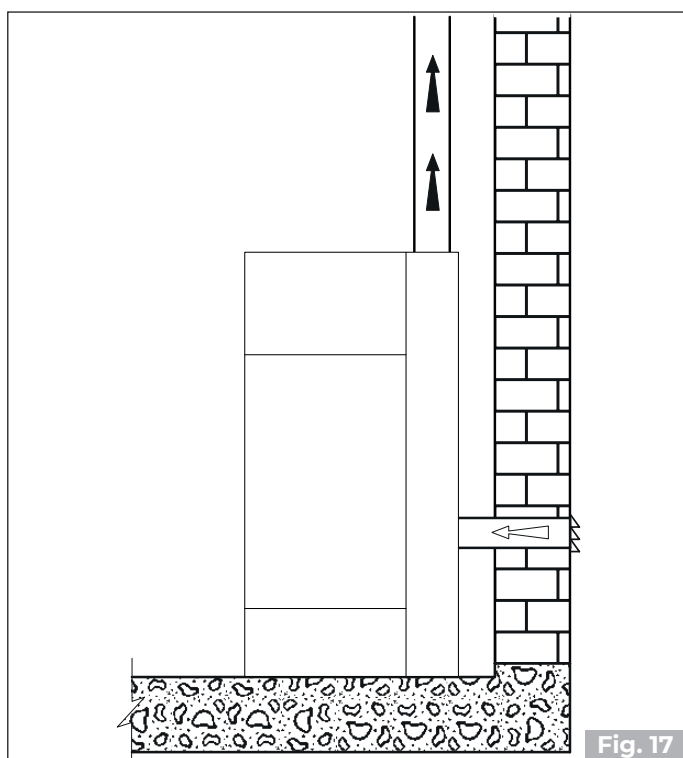
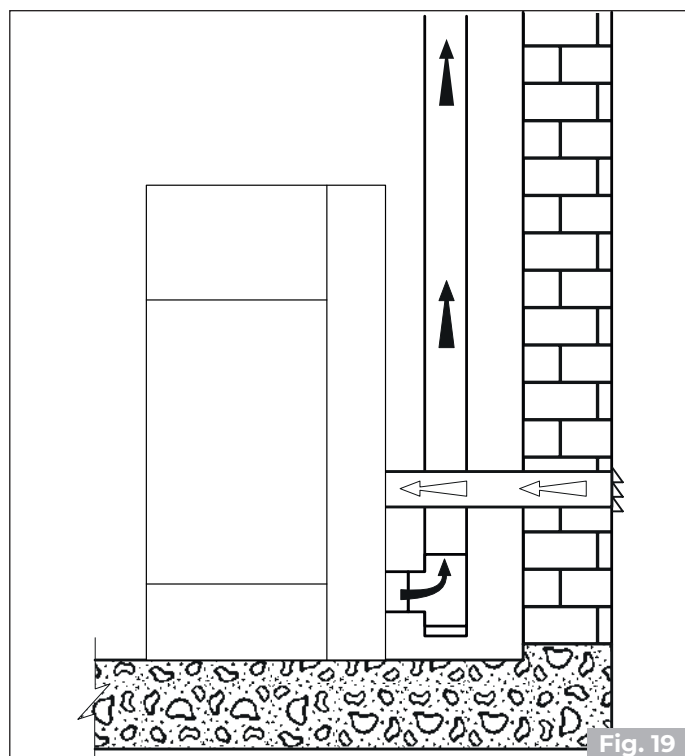
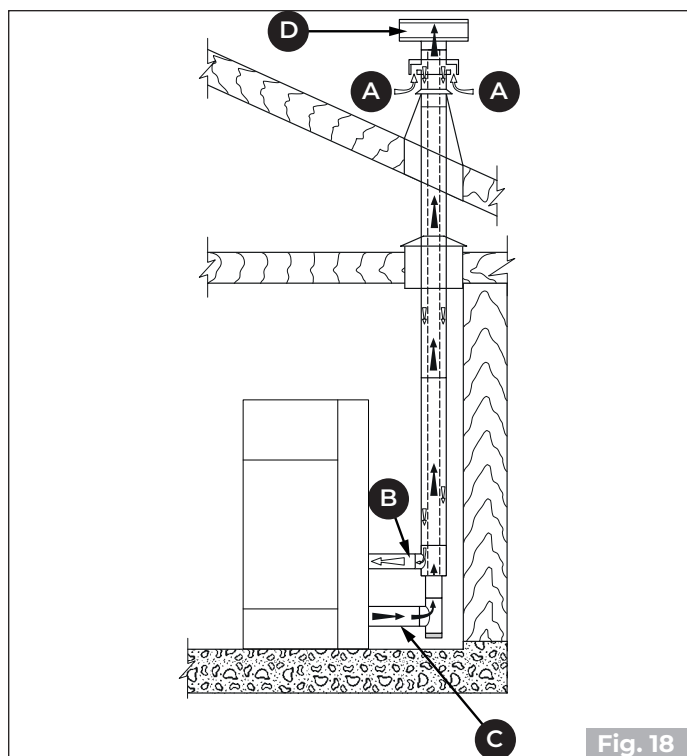


Fig. 17

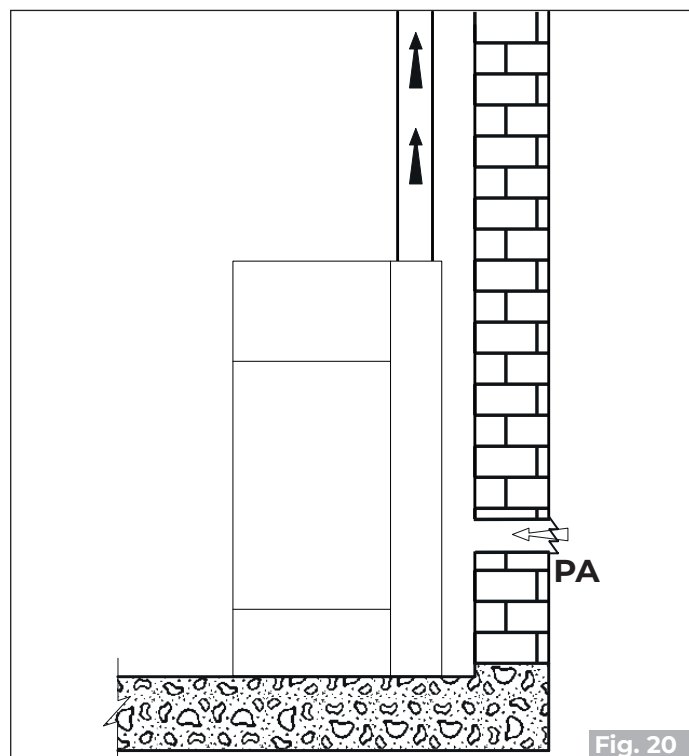
SALIDA TRASERA



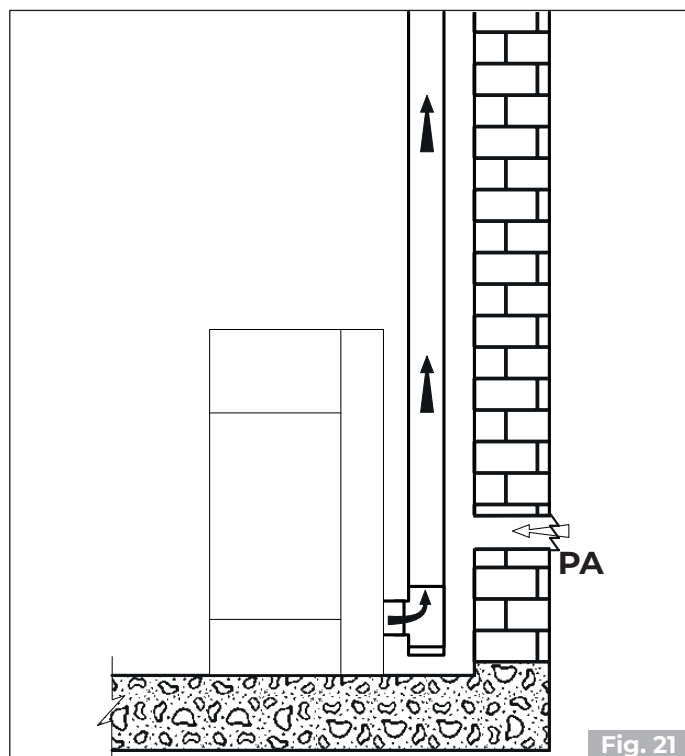
Extracción de aire comburente en el ambiente

Realizar la toma de aire en la pared (**Fig. 20 - Fig. 21 - PA = Toma de Aire**), y dejar que el aparato esté libre de extraer aire en el ambiente teniendo cuidado de conectar en el tubo de entrada del aire el tramo de tubo corrugado, en caso de que sea suministrado, fijándolo con la abrazadera y plegándolo ligeramente hacia abajo con el fin de prevenir posibles efectos de resonancia.

SALIDA SUPERIOR



SALIDA TRASERA



Si la pared trasera del aparato es una pared exterior, hacer un agujero para la aspiración de aire comburente a una altura de unos 20-30 cm sobre el suelo, de acuerdo con las indicaciones dimensionales que figuran en la ficha técnica en el párrafo “ **Características técnicas**”.

Externamente debe ser puesta una rejilla de protección permanente que no pueda cerrarse; en zonas con mucho viento y expuestas a la intemperie, prever una protección contra la lluvia y el viento.

Asegurarse de que la toma de aire esté colocada de modo que no se obstruya accidentalmente.

Si es imposible realizar la toma de aire exterior en la pared trasera del aparato (pared no perimetral), se debe hacer un agujero en una pared exterior del local donde se coloca el aparato.

Si no es posible hacer la toma de aire externa en el local, es posible hacer el agujero externo en un local adyacente siempre y cuando esté en comunicación permanente con la rejilla de tránsito.

Está prohibido extraer el aire comburente de los garajes, de almacenes de material comburente o de locales con actividades de riesgo de incendio.



Si en el local de instalación hay presentes otros aparatos de calefacción o aspiración se podrían verificar malos funcionamientos en la combustión causados por la escasez de aire comburente. Las tomas de aire comburente deben estar medidas correctamente para garantizar el aporte necesario de aire para el funcionamiento correcto de todos los dispositivos.

6.5 Racor de humos

El aparato funciona con la cámara de combustión en depresión y, por lo tanto, es indispensable asegurarse de que la descarga de humos sea hermética (operación a cargo del instalador).

El aparato debe ser conectado a un conducto de evacuación humos no compartido, y adecuado para asegurar una adecuada dispersión en la atmósfera de los productos de la combustión, según las normativas vigentes en el país de instalación.



los componentes que constituyen el sistema de evacuación de los humos deben ser declarados idóneos a las condiciones específicas de funcionamiento y provistos de marca CE.



Es obligatorio realizar un primer tramo vertical de 1,5 metros mínimos para garantizar la correcta expulsión de los humos.

Se recomienda hacer un máximo de 3 cambios de dirección, además del resultante de la conexión trasera del aparato a la chimenea, utilizando curvas de 45 - 90° o racores en T (**Fig. 22 - Fig. 23**).

Utilizar siempre un empalme con forma de T con tapón de inspección para cada variación horizontal y vertical del recorrido de descarga de humos (**Fig. 24**).

Los tramos horizontales deben tener una longitud máxima de 2-3 m con una inclinación hacia arriba del 3-5% (**Fig. 22 - Fig. 23**).

Fijar las tuberías con collares especiales a la pared.

El empalme de descarga de los humos NO DEBE SER conectado:

- a una chimenea utilizada por otros generadores (calderas, estufas, chimeneas, etc...);
- a los sistemas de extracción de aire (campanas, respiraderos, etc...) aunque estén “intubados”.

Está prohibido instalar válvulas de interrupción y de tiro.

SALIDA SUPERIOR

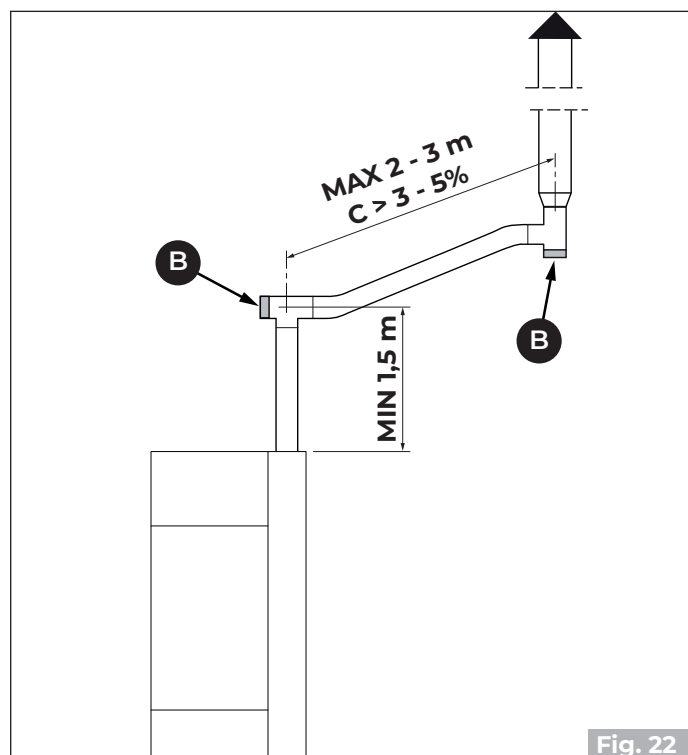


Fig. 22

SALIDA TRASERA

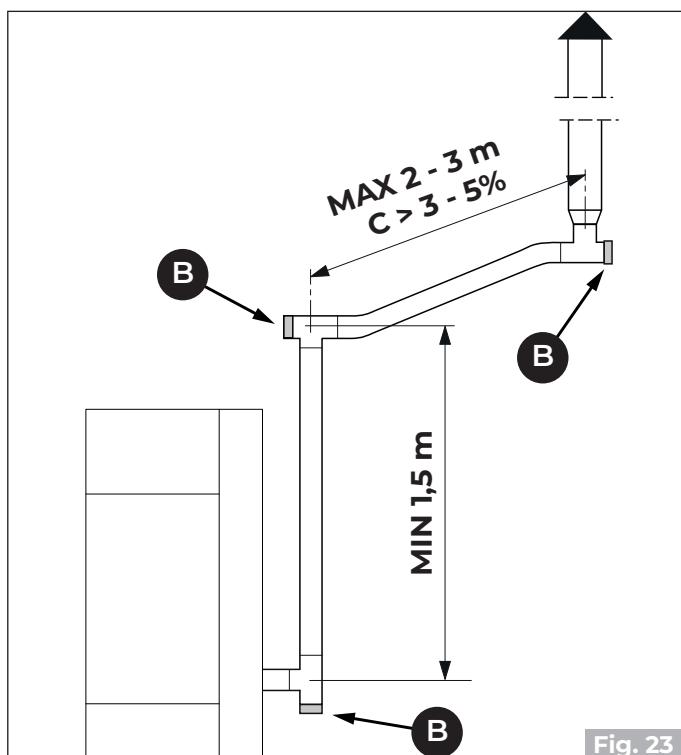


Fig. 23

SOLO PARA SALIDA SUPERIOR (donde se prevea)

Como medida de seguridad adicional, se proporciona un racor roscado con tapa de cierre "R", para conectar un tubo de descarga de condensación ("Fig. 24").

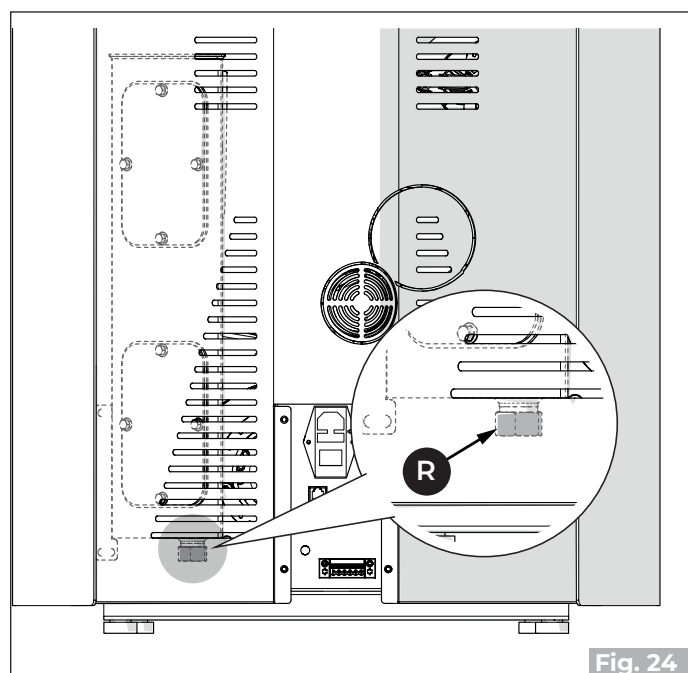


Fig. 24

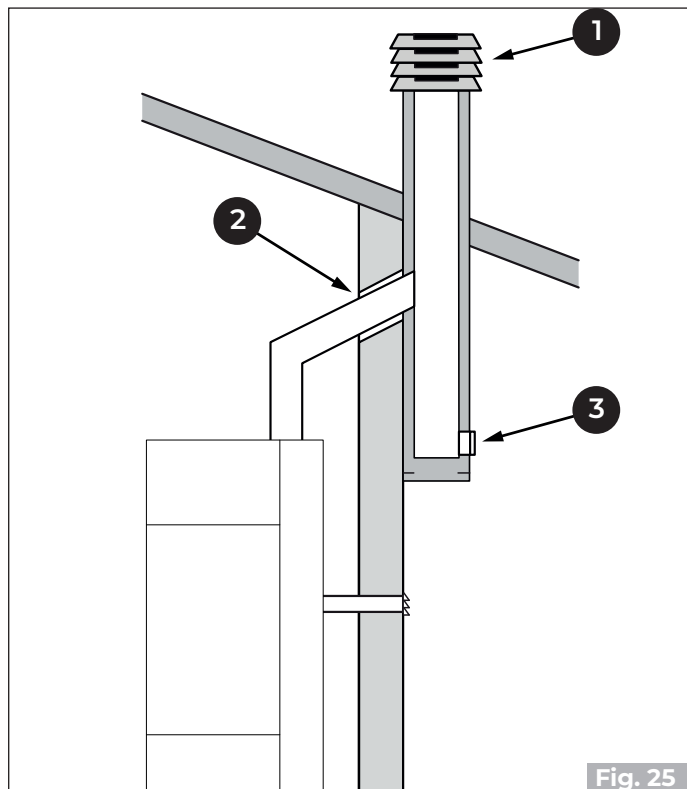
6.6 Descarga de techo por medio de chimenea tradicional

La chimenea para la descarga de los humos debe ser fabricada por personal cualificado en cumplimiento de las normas UNI 10683- EN 1856-1-2- EN 1857-EN 1443- EN 13384-1-3- EN 12391-1 tanto en relación a las dimensiones como para los materiales utilizados en la construcción.

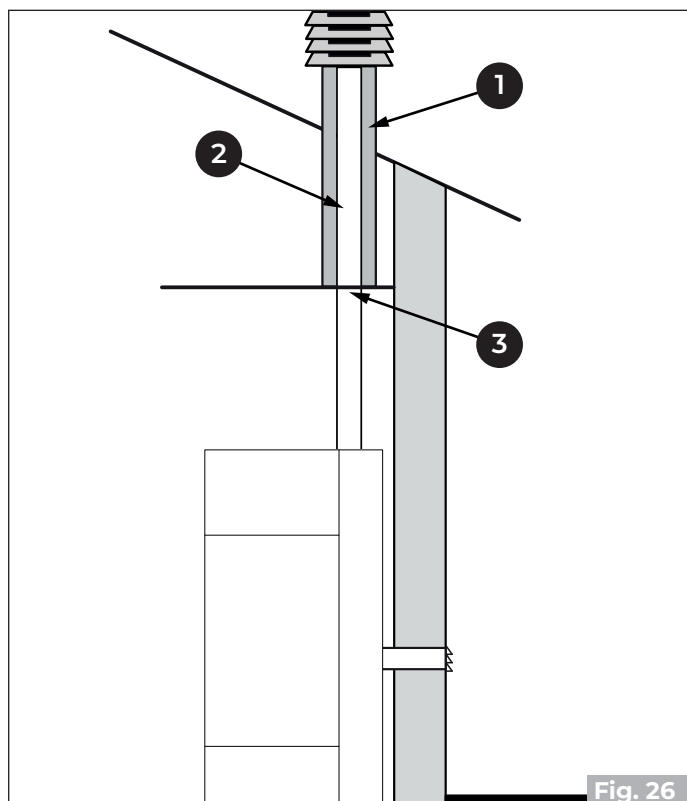
Las descarga de humos a través de una chimenea tradicional (**Fig. 25 - "Fig. 26"**) puede hacerse siempre y cuando se asegure de que la chimenea esté en buenas condiciones. En el caso de una chimenea vieja, se recomienda que el saneamiento se lleve a cabo por entubación.

La descarga de los productos de combustión debe estar prevista en el techo.

SALIDA SUPERIOR

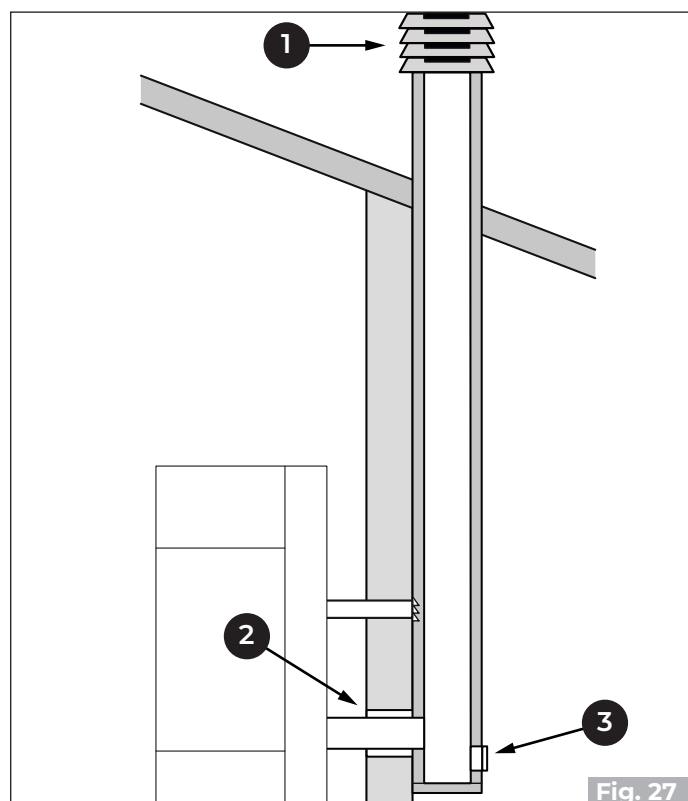


- 1) Sombrerete antiviento
- 2) Sellar
- 3) Inspección



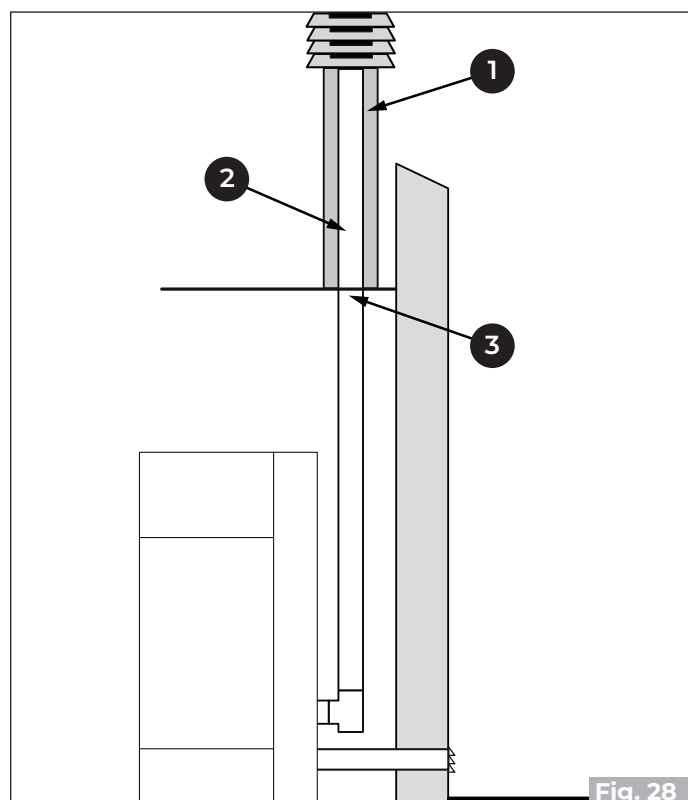
- 1) Material non combustibile
- 2) Tubería en acero
- 3) Panel de cierre

SALIDA TRASERA



- 1) Sombrerete antiviento
- 2) Sellar
- 3) Inspección

Fig. 27



- 1) Material non combustible
- 2) Tubería en acero
- 3) Panel de cierre

Fig. 28

Asegurarse de que la conexión a la chimenea en la pared esté adecuadamente sellada.



En caso de chimenea de sección mayor es necesario "entubar" la chimenea con una tubería de acero (con diámetro en función del recorrido) adecuadamente aislada.



En caso de pasaje de los tubos a través de techos o paredes de madera se recomienda utilizar los kit adecuados para atravesarlos, certificados, disponibles en el mercado.

7 INSTALACIÓN

7.1 Consideraciones generales

En los siguientes párrafos se describen algunas indicaciones que se deben respetar para obtener el rendimiento máximo del producto adquirido.



Las siguientes indicaciones quedan sujetas al cumplimiento de eventuales leyes y normativas nacionales, regionales y comunales vigentes en el país donde se realiza la instalación del aparato.

7.2 Configuración de instalación salida superior

Es posible instalar la estufa en diversos modos en base a las propias exigencias:

- **Tubo coaxial**
- **Tubo de una pared simple y toma de aire en el ambiente**
- **Tubo de una pared simple y toma de aire al exterior**

7.2.1 Tubo coaxial

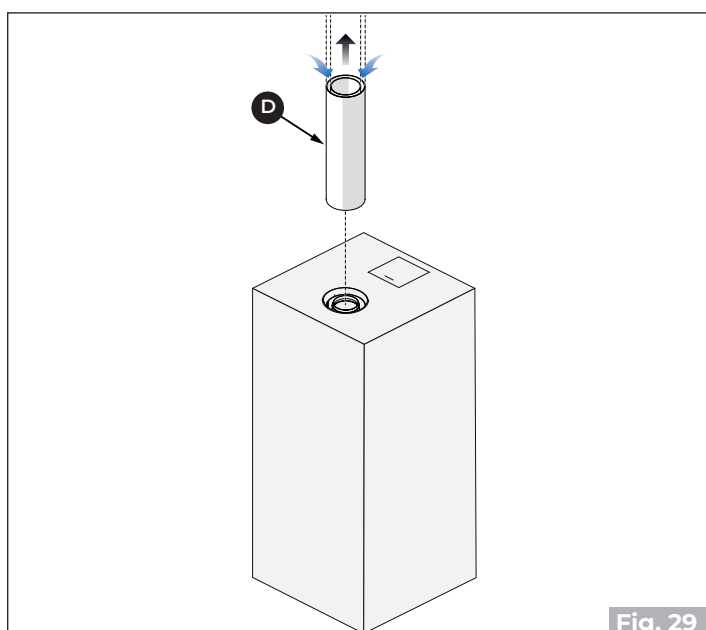


Fig. 29

Es posible aprovechar un tubo coaxial para la expulsión de humos y la entrada simultánea de aire de combustión porque la estufa ya está configurada de fábrica para este tipo de instalación.

Se da por asumido que es responsabilidad del técnico dimensionar el humero en función de la situación de la instalación y el producto, sin embargo, se recomienda no exceder los 7 metros equivalentes con una tubería coaxial de 8/13 cm ("Fig. 29").

7.2.2 Tubo de una pared simple y toma de aire en el ambiente

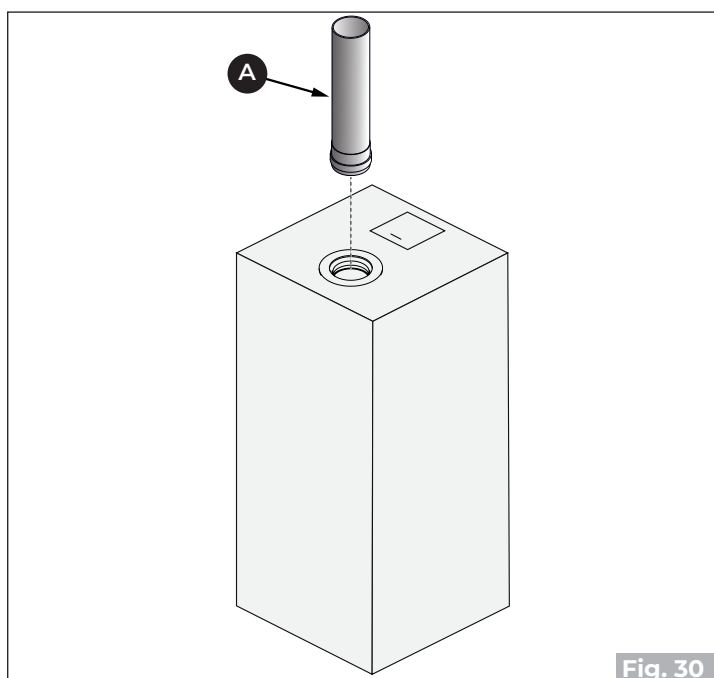


Fig. 30

En este caso el aire comburente será tomado del ambiente.

Para hacer esto:

- Conectar el tubo de salida humos **(A)** ("Fig. 30").

7.2.3 Tubo de una pared simple y toma de aire al exterior



Las imágenes de los párrafos siguientes son meramente indicativas.

En este caso el aire comburente será tomado directamente del exterior desde la parte trasera de la estufa.

- Desconectar el tubo flexible **(D)** del aire comburente en la parte superior ("Fig. 31").

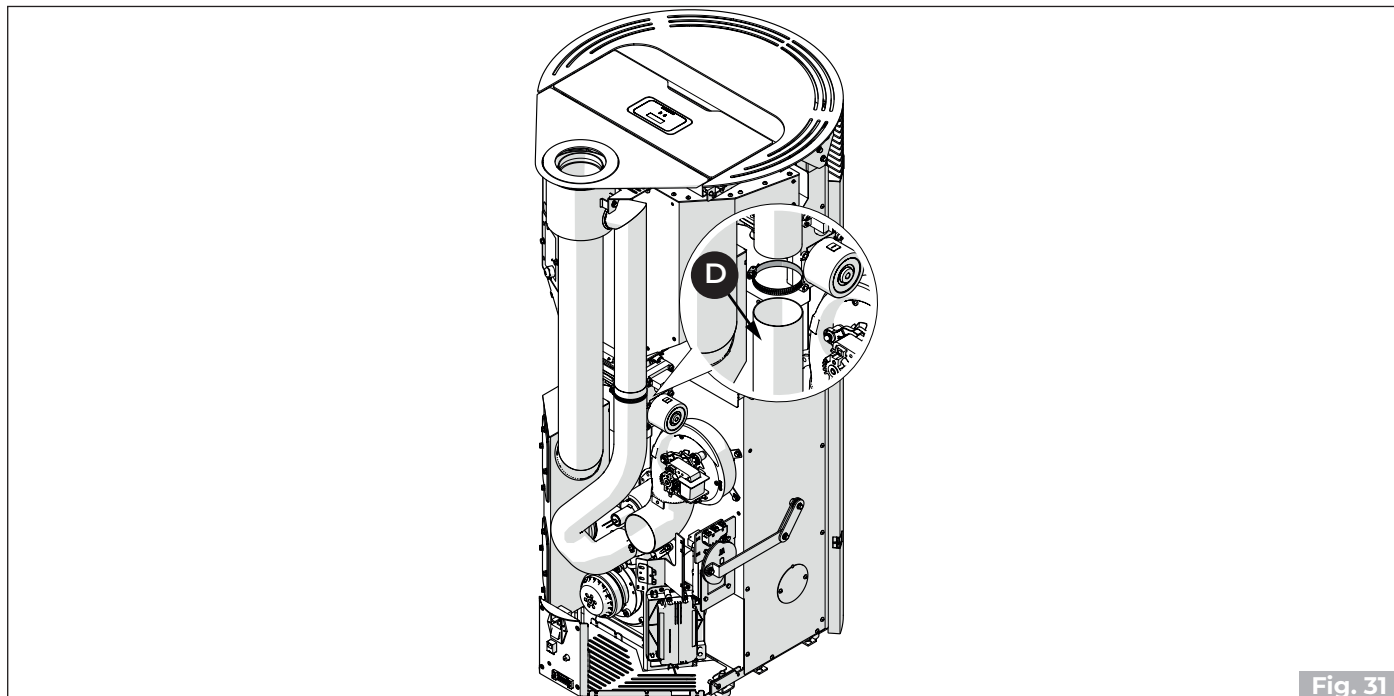


Fig. 31

- Quitar el precorte **(E)** en el respaldo **(C)** y hacer pasar el tubo flexible **(D)** para conectarlo a una toma de aire externa ("Fig. 29").
- Montar de nuevo el respaldo **(C)** y los laterales procediendo como se describe en el libro del producto
- Conectar el tubo de salida humos **(F)** ("Fig. 32").

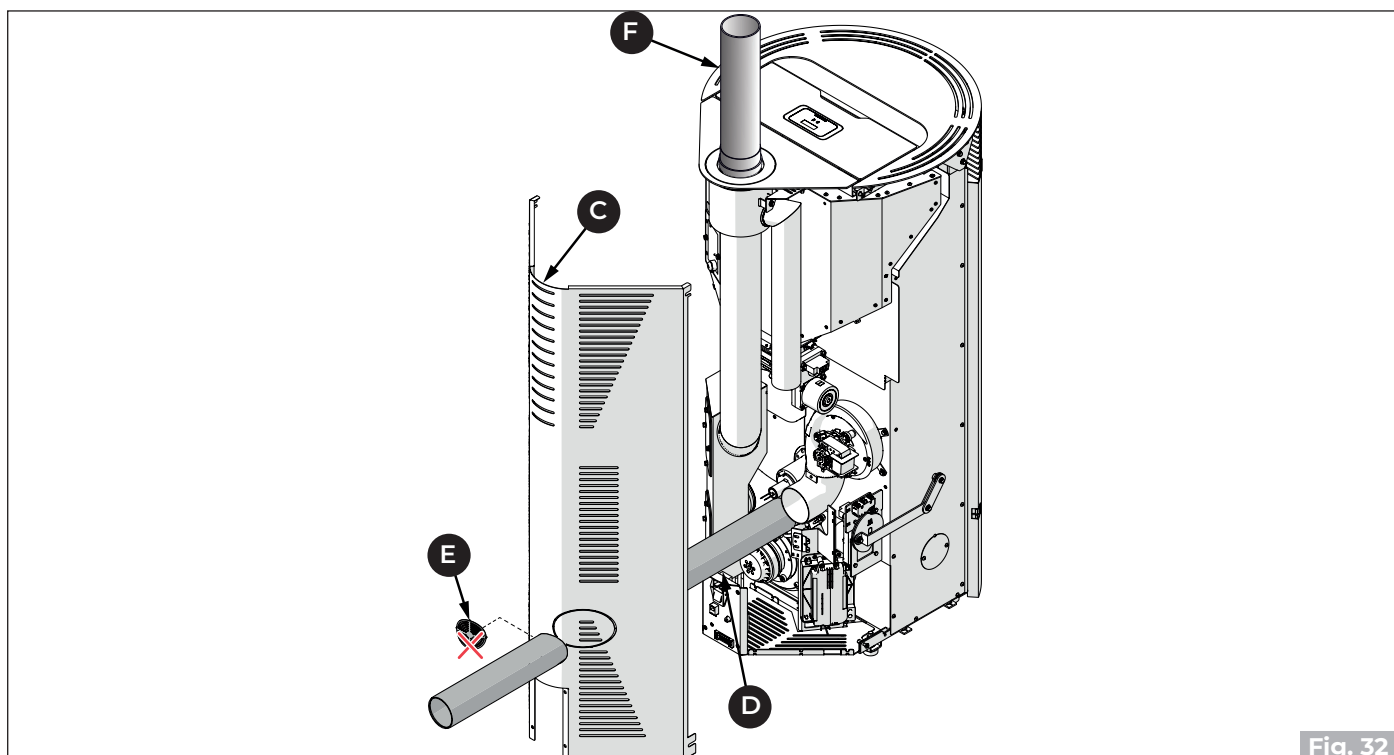


Fig. 32

7.3 Configuraciones de instalación salida trasera



Las imágenes de los párrafos siguientes son meramente indicativas.

Es posible instalar la estufa en diversos modos en base a las propias exigencias:

- **Tubo de una pared simple y toma de aire en el ambiente**
- **Tubo de una pared simple y toma de aire al exterior**

7.3.1 Tubo de una pared simple y toma de aire en el ambiente

En este caso el aire comburente será tomado del ambiente.

Para hacer esto:

- Conectar el tubo de salida humos **(A)** ("Fig. 33").

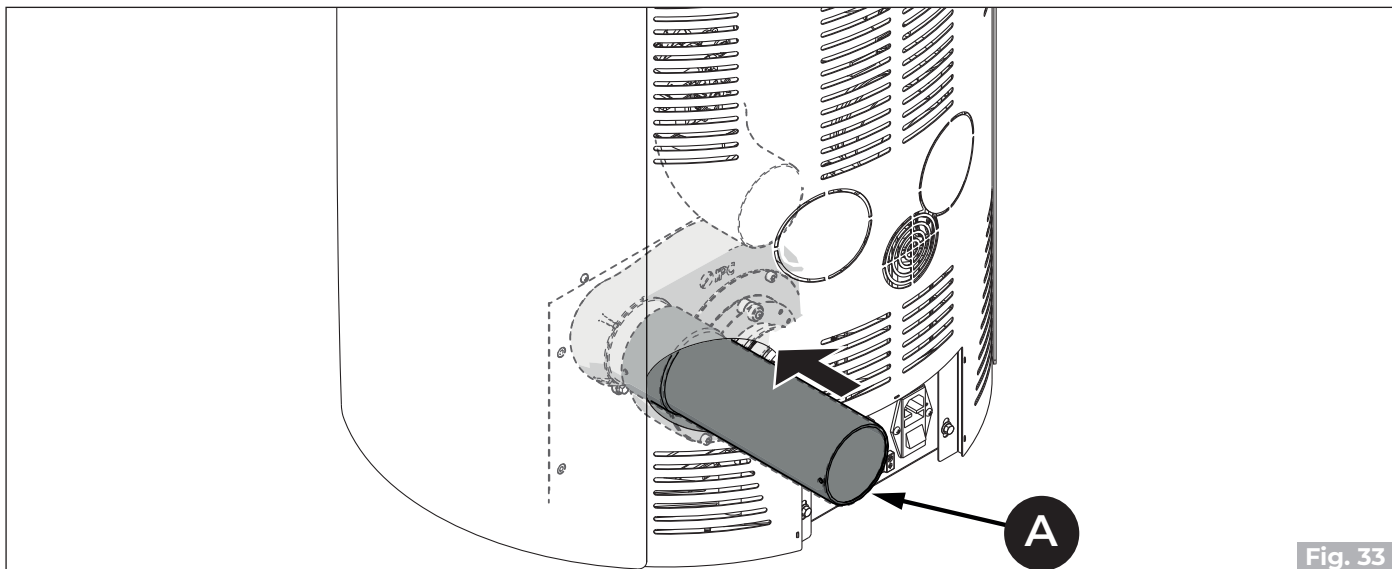


Fig. 33

7.3.2 Tubo de una pared simple y toma de aire al exterior

En este caso el aire comburente será tomado directamente del exterior desde la parte trasera de la estufa.

- Quitar el precorte **(D)** en el respaldo **(C)** y hacer pasar el tubo flexible **(E)** para conectarlo a una toma de aire externa ("Fig. 34").
- Apretar el tubo **(E)** con la abrazadera metálica **(F)** aflojada antes.

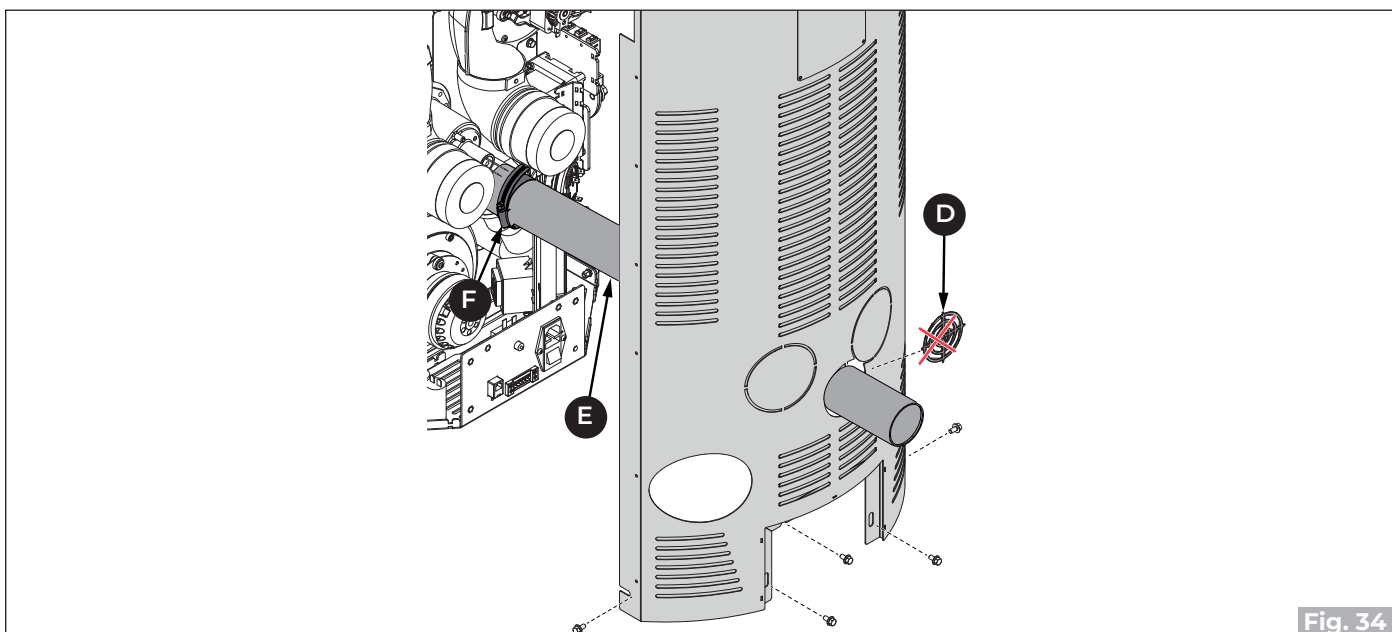


Fig. 34

- Conectar el tubo salida humos (G) ("Fig. 35").

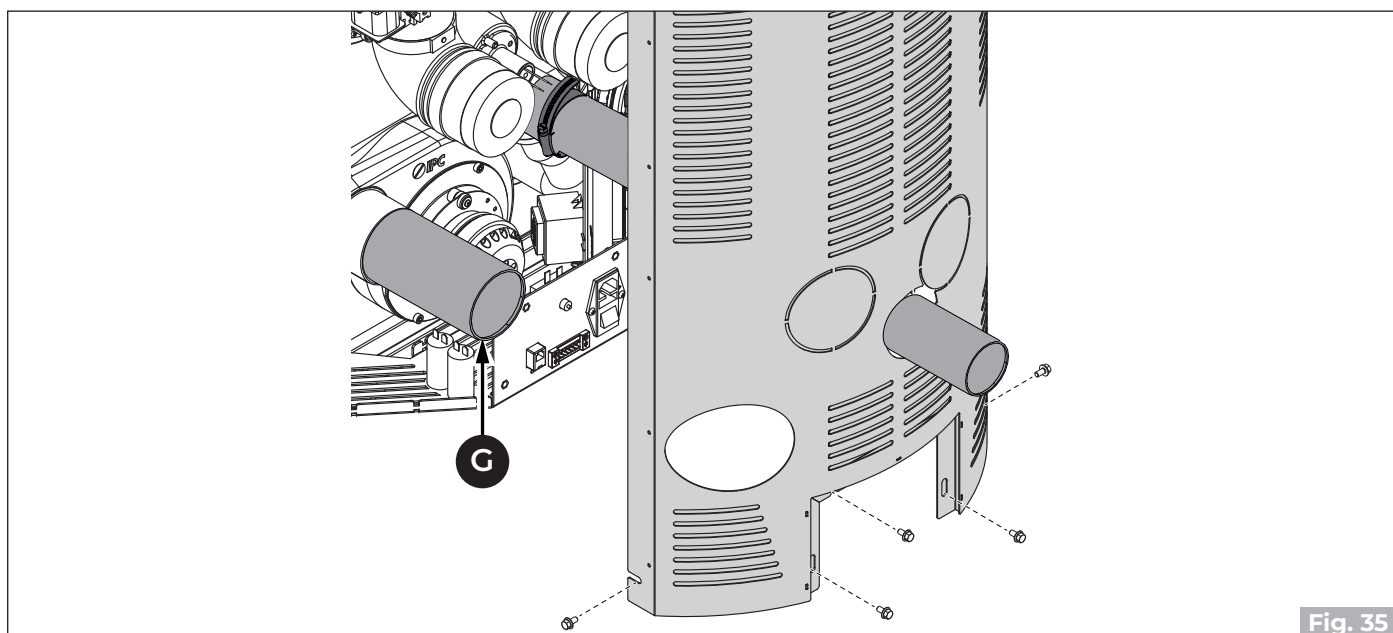


Fig. 35

7.4 Nivelación del aparato

El aparato debe ser nivelado con la ayuda de nivel de burbuja, utilizando las patas de ajuste (Fig. 36).

A = Nivel de burbuja.

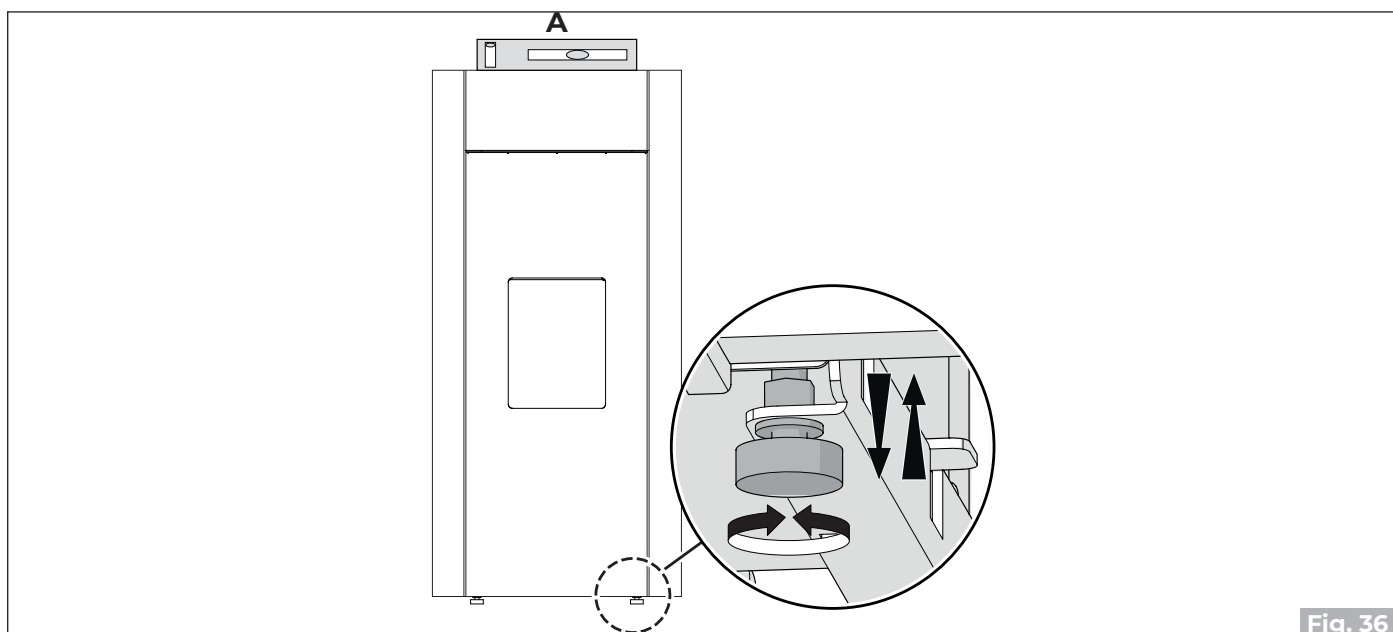


Fig. 36

7.5 Circulación del aire ambiente

La estufa está preparada para la conexión de aire caliente superior canalizable.

Los modelos PRO 2 y PRO 3, para funcionar correctamente, deben estar obligatoriamente canalizados.



En el caso de que no estuviera prevista la canalización es necesario:

- inhibir el funcionamiento de los ventiladores desconectándolos eléctricamente y aislando oportunamente los terminales para evitar el posible contacto con partes metálicas y/o calientes
- cerrar las salidas no utilizadas con el respectivo tapón suministrado como accesorio.

Para conectar la estufa al sistema de calefacción canalizado es necesario conectar al ventilador posterior **(A)** un tubo **(B)** en un lateral y al conducto de distribución de aire **(C)** en el otro, sujetándolo con una abrazadera.

Cuando la estufa se utiliza para calentar dos o más locales adyacentes es indispensable favorecer la recirculación del aire ambiental para distribuir la temperatura en las distintas habitaciones.



Para la canalización del aire utilizar preferiblemente tubos lisos internamente y aislados.

7.5.1 PRO 2

Termostato ambiente para control del ventilador trasero (PRO 2)

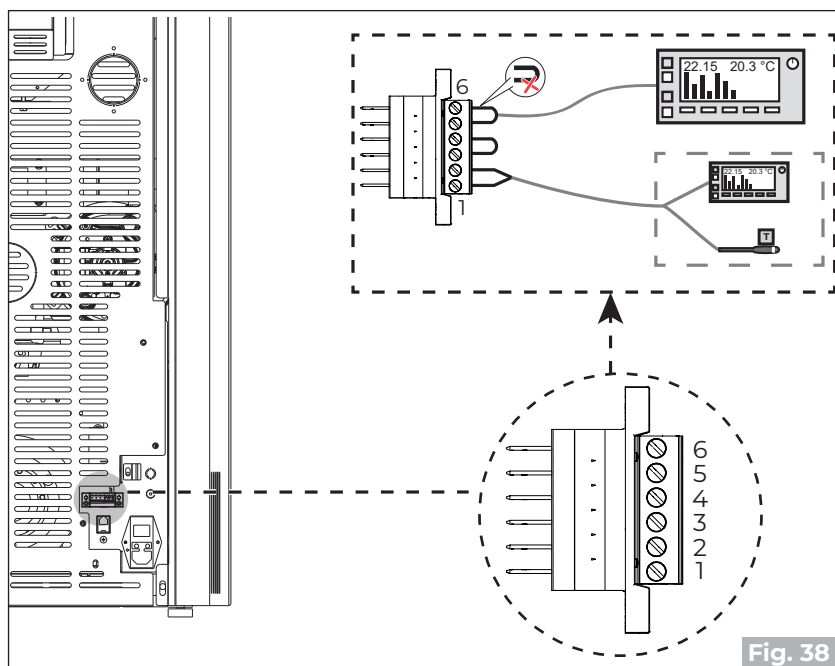
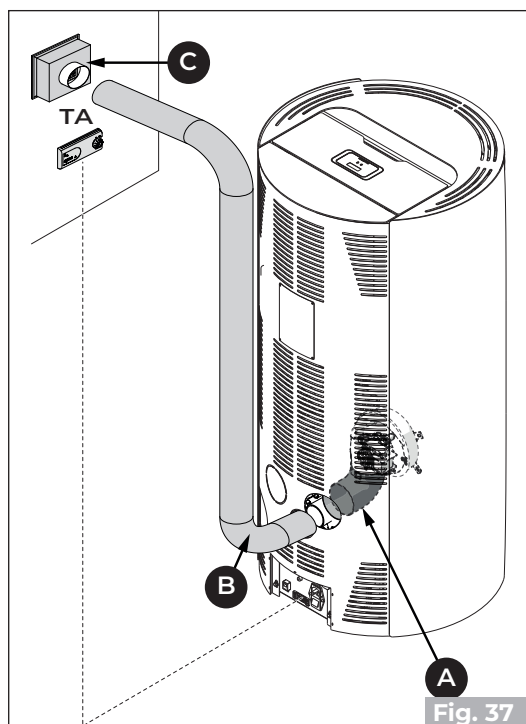


Fig. 38

Es posible conectar un termostato ambiente a la caja de conexiones de la estufa para así poder encender y apagar el ventilador trasero en función de la temperatura configurada en el termostato.

Para poder aprovechar esta función es necesario que la ventilación del ventilador trasero esté configurada en ON.

El termostato que ordena el ventilador trasero se conectará en los bornes 5 y 6 de la caja de conexiones en lugar del puente.

7.5.2 PRO 3

Termostato ambiente para control de los ventiladores derecho e izquierdo (PRO 3)

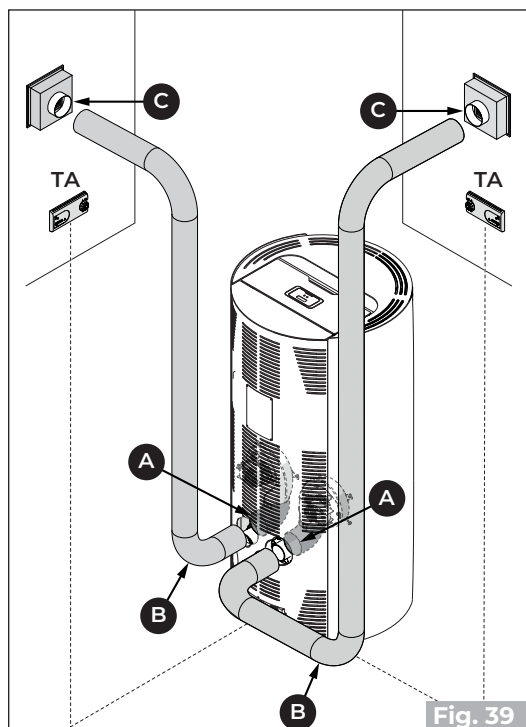


Fig. 39

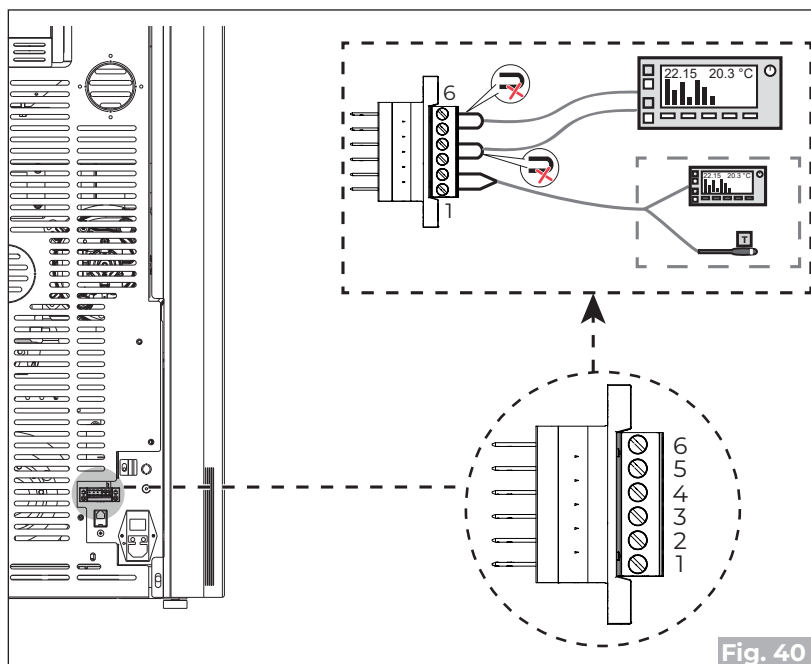


Fig. 40

Es posible conectar dos termostatos ambiente a la caja de conexiones de la estufa para así poder encender y apagar los ventiladores derecho e izquierdo en función de la temperatura configurada en los termostatos.

Para poder aprovechar esta función es necesario que la ventilación de los ventiladores esté configurada en ON.

El termostato que ordena el ventilador derecho se conectará a los bornes 5 y 6 de la caja de conexiones en lugar del puente.

El termostato que ordena el ventilador izquierdo se conectará a los bornes 3 y 4 de la caja de conexiones en lugar del puente.

7.6 Conexión eléctrica

Simplemente conectar el aparato al sistema eléctrico usando el enchufe suministrado (Fig. 41).

La conexión eléctrica (enchufe) debe ser fácilmente accesible incluso después de la instalación del aparato.

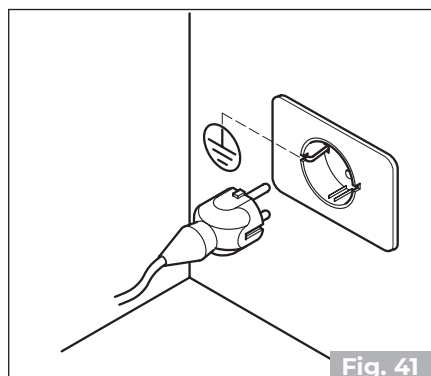


Fig. 41



Si el cable de alimentación se daña debe ser sustituido por el servicio de asistencia técnica o por un técnico cualificado, de modo que se evite cualquier riesgo.



Es obligatorio que la instalación esté equipada con puesta a tierra e interruptor diferencial en cumplimiento a las leyes vigentes.



El conducto de descarga de humos debe estar equipado con su propia conexión a tierra.

7.7 Optimización de la combustión

Una combustión ideal depende de diferentes factores (tipo de instalación, condiciones de funcionamiento y mantenimiento, tipo de pellet, etc.)

En el acto del primer encendido, es posible optimizar la combustión de la estufa.

En líneas generales, si al final de la combustión, en el brasero permanecen muchos residuos, se aconseja modificar las configuraciones de combustión (aumentando el valor) hasta encontrar la solución más satisfactoria.

Consultar la función “(14) Combustión” del manual de uso y funcionamiento.

8 CONFIGURACIÓN INICIAL

Dependiendo del tipo de instalación, es necesario establecer la configuración ideal para el correcto funcionamiento.

Es posible escoger entre dos configuraciones diversas:

Descripción	Configuración
Sonda ambiental (por defecto)	1
Termostato ambiente	2

- Actuando en las teclas de flecha ◀ ▶ ir al menú setup ⚙ y presionar la tecla ⏏;
- Seleccionar la contraseña "7" con la tecla + y confirmar con la tecla ⏏;
- Deslizar con las teclas + - y seleccionar el submenú [30]; parpadeará "r--0";
- Presionar la tecla ⏏ e introducir el valor "54" con las teclas + -;
- Presione la tecla ⏏ para confirmar;
- Se mostrará la configuración actualmente en uso;
- Si la quiere modificar, presione la tecla ⏏ e introduzca el valor de la nueva configuración con las teclas + -;
- Presione la tecla ⏏ para confirmar.



Después de haber modificado la configuración podría aparecer un mensaje de error de comunicación por algunos segundos. Ignorarlo y apagar la estufa desde el interruptor de seguridad colocado en la parte de atrás, esperar algunos segundos y encenderla nuevamente.

8.1 Configuración 1 - Sonda ambiente

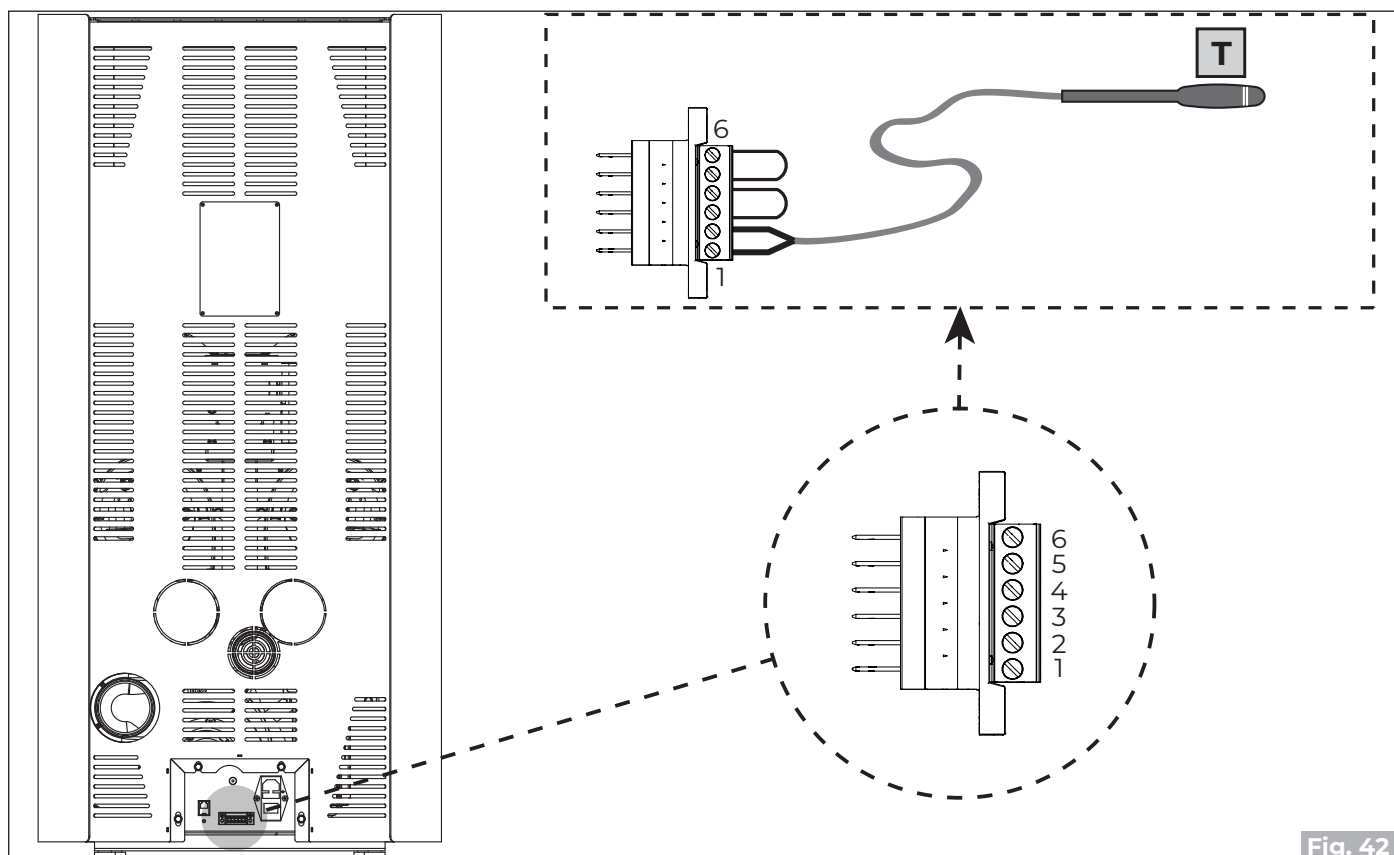


Fig. 42



La configuración 1 es la configuración por defecto para este aparato. No es necesario hacer cambios en este caso.

El aparato sale de la fábrica con la sonda ambiente ya conectada a los bornes y colocada en el panel trasero (**Fig. 42**).

Puede colocar la sonda ambiente en otro local para detectar la temperatura ambiente deseada.

Programar la configuración 1 para encender y apagar el aparato manualmente o en modo programado.

El aparato modula la potencia en función de la temperatura ambiente leída por la sonda ambiente colocada en la estufa misma.



Es posible configurar la función "Eco-mode" para hacer que el aparato se apague o se encienda nuevamente en base a la temperatura ambiente configurada.

En esta configuración es posible establecer también la función antihielo.



Es importante verificar que el aparato esté programado en la **Configuración 1**.

Esta configuración puede utilizarse también para encender y apagar el aparato manualmente o en modo programado (con función Temporizador activa).

8.2 Configuración 2 - Termostato ambiente

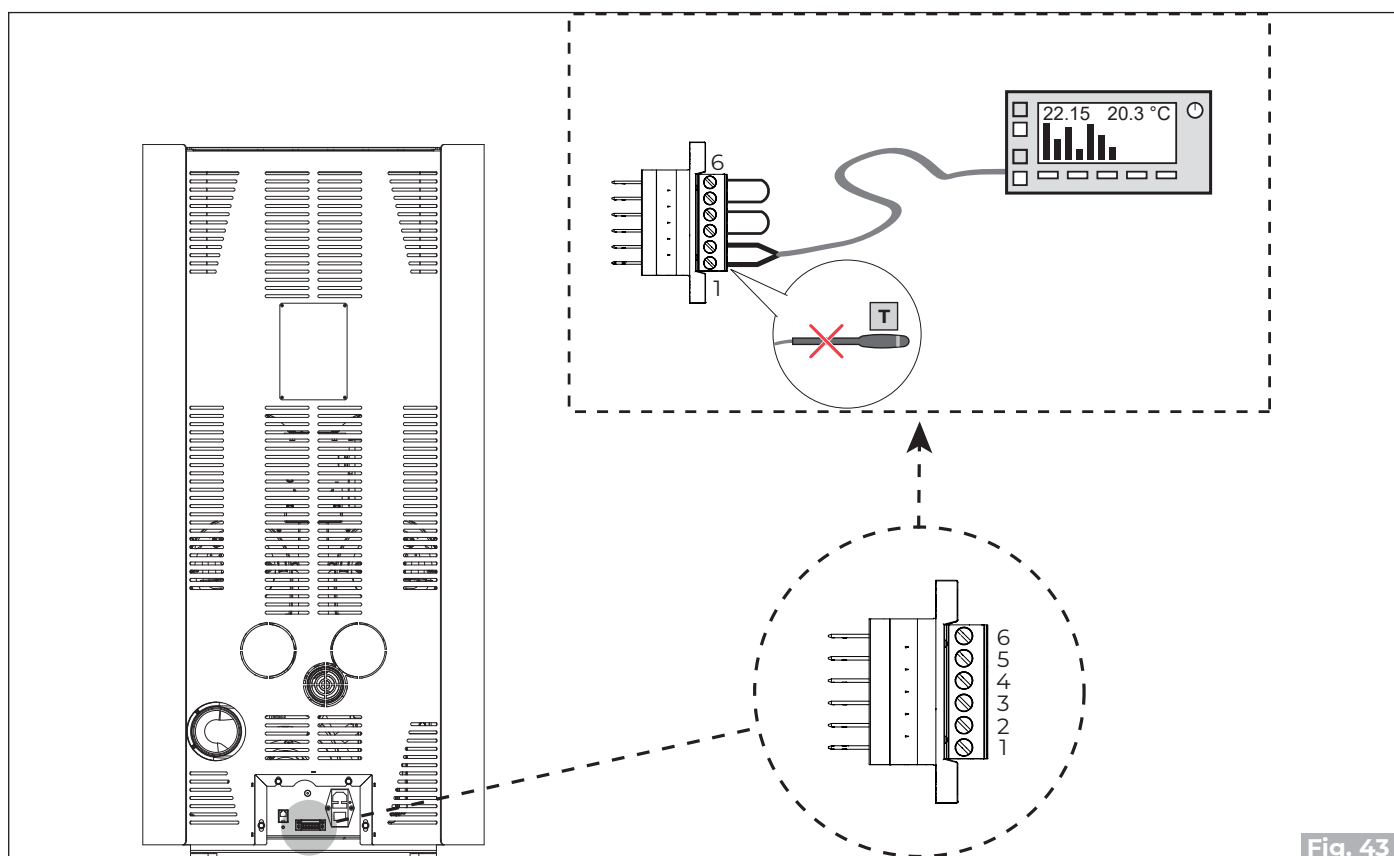


Fig. 43

En la configuración 2 el aparato es ordenado por un termostato (o cronotermostato) externo (no suministrado) que enciende y apaga el aparato en función de la temperatura configurada (**Fig. 43**).

Cuando se alcanza la temperatura, el termostato abre el circuito y apaga la estufa. La estufa se enciende nuevamente de modo automático cuando la temperatura desciende por debajo del valor configurado en el termostato externo (circuito cerrado).

Esta configuración puede ser utilizada también para encender y apagar el aparato manualmente o de modo programado (con función Temporizador activada); para hacer esto es necesario remover el puente entre los dos bornes y conectar el termostato ambiente.



Si el termostato permite la programación horaria, para evitar la superposición de las franjas horarias de funcionamiento, es aconsejable desactivar el timer del aparato poniéndolo en OFF.



En esta configuración el aparato se apaga cuando el termostato externo está satisfecho.

9 PRIMER ENCENDIDO



El primer encendido debe ser realizado por el instalador.

9.1 Carga de pellet



Las imágenes de los párrafos siguientes son meramente indicativas.

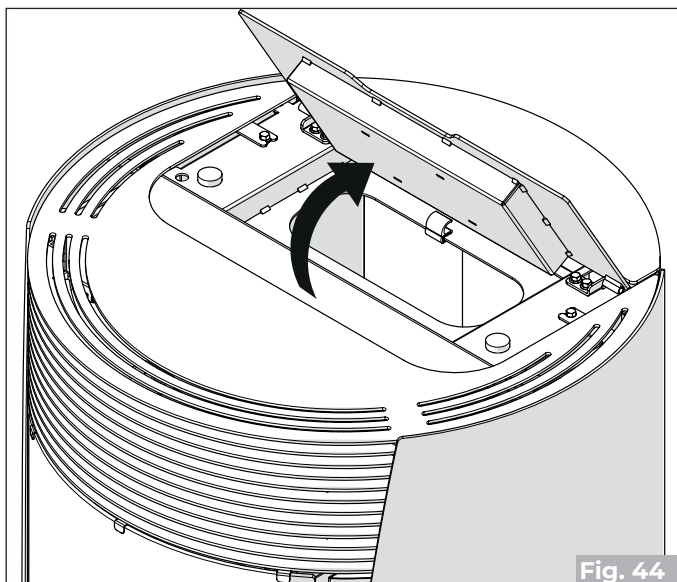


Fig. 44

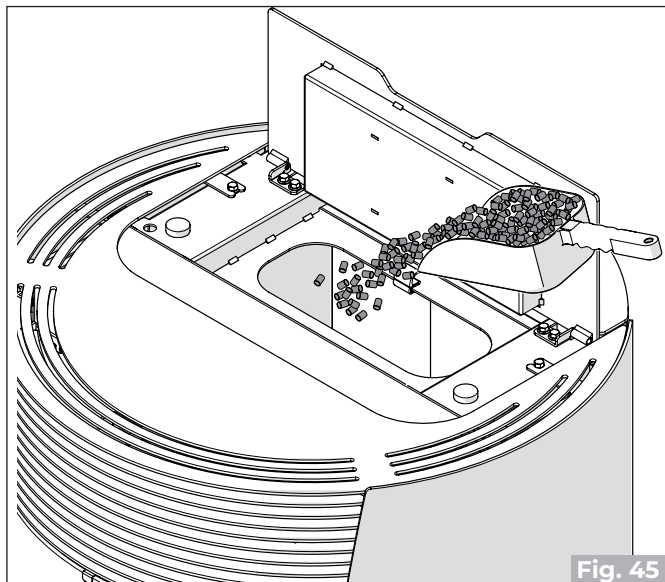


Fig. 45

- Abrir la puerta para la carga de los pellets.
- Cargar los pellets.
- Cerrar la puerta.



El aparato, objeto del presente manual, es una estufa para la calefacción doméstica de interiores alimentada exclusivamente con pellet de madera mediante carga automática.



El producto funciona solo con la puerta de carga de pellet cerrada. Durante el funcionamiento la estufa emitirá una señal acústica en la apertura de la puerta, que es posible mantener abierta por un tiempo de 60 segundos antes de que la estufa vaya en alarma.



Verifique que no haya pellet que obstruyan el cierre correcto de la tapa.

9.2 Primera puesta en marcha



Durante el primer encendido de la estufa mantener los locales bien ventilados, ya que se pueden generar olores desagradables o humos causados por la evaporación o por el secado de algunos materiales utilizados. Este fenómeno desaparecerá gradualmente con el uso.

Conectar el aparato a la red eléctrica, poner el interruptor de encendido de la parte trasera del aparato en "I".

Si la conexión es correcta, el aparato emite una serie de pitidos intermitentes y la pantalla se ilumina.

Consulte el manual de el display.

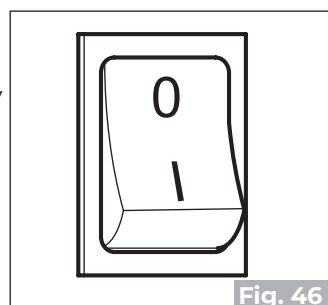


Fig. 46

10 LIMPIEZA Y MANTENIMIENTO

La limpieza puede realizarla el usuario.

Las operaciones de mantenimiento deben ser realizadas por parte de un centro de asistencia técnico autorizado.

Antes de realizar cualquier operación de mantenimiento adoptar las siguientes precauciones:

- Asegurarse de que todas las partes del aparato estén frías.
- Asegurarse de que las cenizas estén completamente apagadas.
- Utilizar los dispositivos de protección individual previstos en la directiva 89/391/CEE.
- Asegurarse de que el interruptor general de línea esté desconectado.
- Asegurarse de que la alimentación no pueda ser reactivada accidentalmente. Desconectar el enchufe de la toma de pared.
- Operar siempre con equipos adecuados para el mantenimiento.
- Una vez concluidas las operaciones de mantenimiento o reparación, antes de volver a poner el aparato en servicio, reinstalar todas las protecciones y reactivar todos los dispositivos de seguridad.

10.1 Programa de limpieza y mantenimiento ordinario

10.1.1 Limpieza ordinaria (usuario)

	CADA ENCENDIDO	CADA SEMANA
Brasero autolimpiante (Fig. 47)		X
Brasero estatico (Fig. 48)	X	
Cajón/Compartimiento de cenizas (Fig. 47) (Fig. 49)		X
Vidrio (Fig. 50)		X

10.1.2 Mantenimiento ordinario (centro de asistencia técnica habilitado)

	1 AÑO (*)
Guarniciones puerta y brasero	X
Colector humos (Fig. 51)	X
Seguridad puerta (" Fig. 52 ")	X
Sistema de chimeneas (" 10.4.3 Mantenimiento del sistema de chimeneas ")	X
Aparato (" 10.4.5 Mantenimiento del aparato ")	X

(*) Al menos una vez al año o bien cada 4000 kg de pellet quemado.

10.2 Limpieza ordinaria - brasero autolimpiante

10.2.1 Limpieza interna del fogón

Cotidianamente o antes de cada encendido es necesario verificar que el brasero esté limpio para asegurar el libre flujo del aire de combustión desde los agujeros del brasero mismo.

Retirar la ceniza que se deposita dentro del brasero (**Fig. 47**).

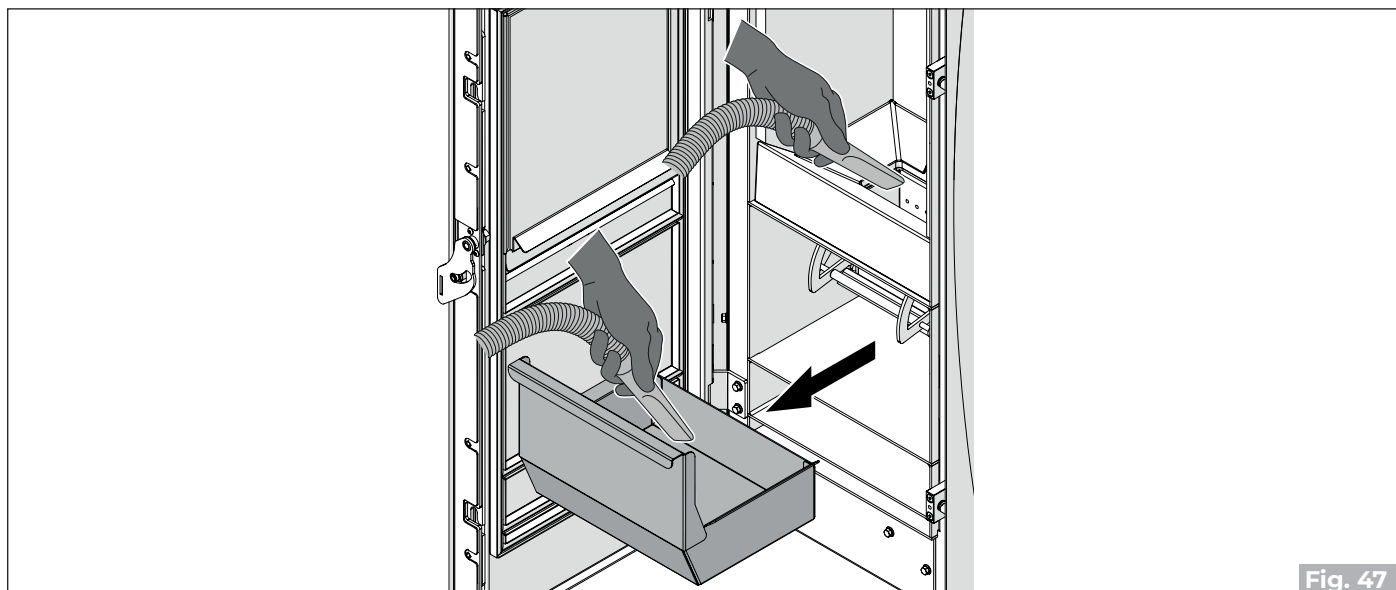


Fig. 47



Quitar la ceniza de la cámara de combustión porque las sales presentes causan corrosión del metal. Además la ceniza podría obstruir el paso del aire variando el desarrollo de la llama que, en el caso de que se acercase al vidrio, aumentaría la corrosión.

Si es necesario extraer el cajón de cenizas y vaciarlo, teniendo cuidado de volver a limpiar el compartimiento que lo contiene de posibles residuos (**Fig. 47**).



El uso de un aspirador de cenizas puede simplificar las operaciones de limpieza



Las imágenes de los párrafos siguientes son meramente indicativas.

10.3 Limpieza ordinaria - brasero estatico

10.3.1 Limpieza interna del fogón

Cotidianamente o antes de cada encendido es necesario verificar que el brasero esté limpio para asegurar el libre flujo del aire de combustión desde los agujeros del brasero mismo.

Retirar la ceniza que se deposita dentro del brasero (**Fig. 48**).



Quitar la ceniza de la cámara de combustión porque las sales presentes causan corrosión del metal. Además la ceniza podría obstruir el paso del aire variando el desarrollo de la llama que, en el caso de que se acercase al vidrio, aumentaría la corrosión.

Después de haber limpiado el brasero, quitarlo de su lugar y limpiar el compartimiento que lo contiene.

Si es necesario extraer el cajón de cenizas y vaciarlo, teniendo cuidado de volver a limpiar el compartimiento que lo contiene de posibles residuos (**Fig. 49**).



El uso de un aspirador de cenizas puede simplificar las operaciones de limpieza

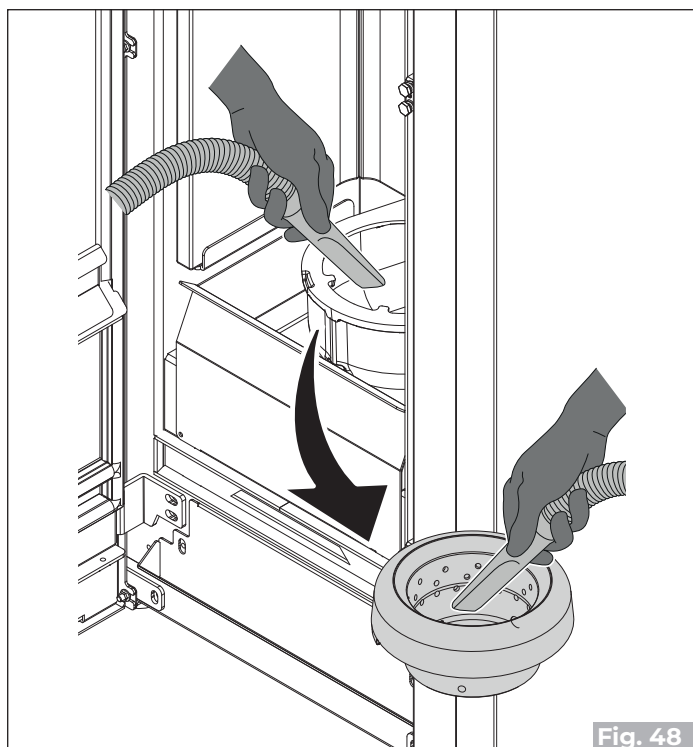


Fig. 48

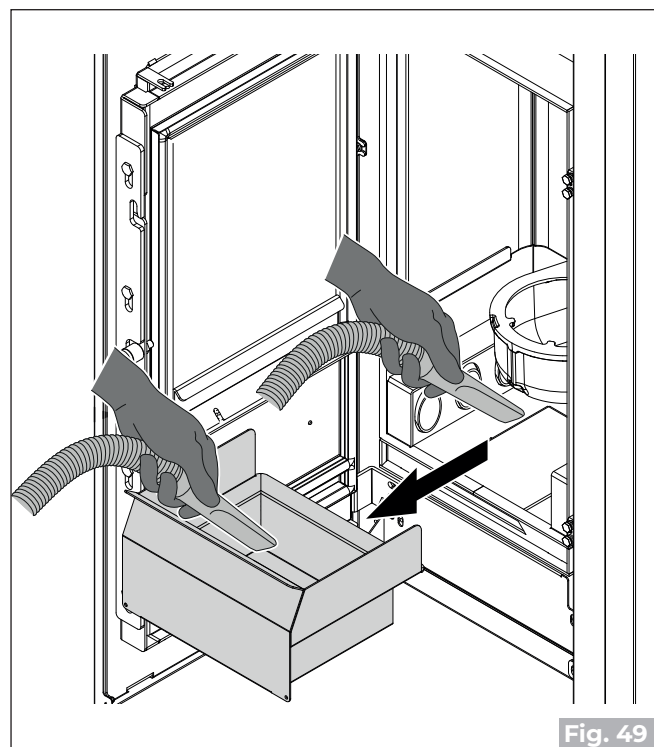


Fig. 49

10.3.2 Limpieza del vidrio

Se realiza con un paño húmedo o con papel humedecido pasado por las cenizas (**Fig. 50**).

Fregar hasta que el vidrio esté limpio.

No limpiar el vidrio durante el funcionamiento de la estufa y no usar esponjas abrasivas.



No utilizar solventes, ácidos o detergentes, detergentes líquidos o productos agresivos.

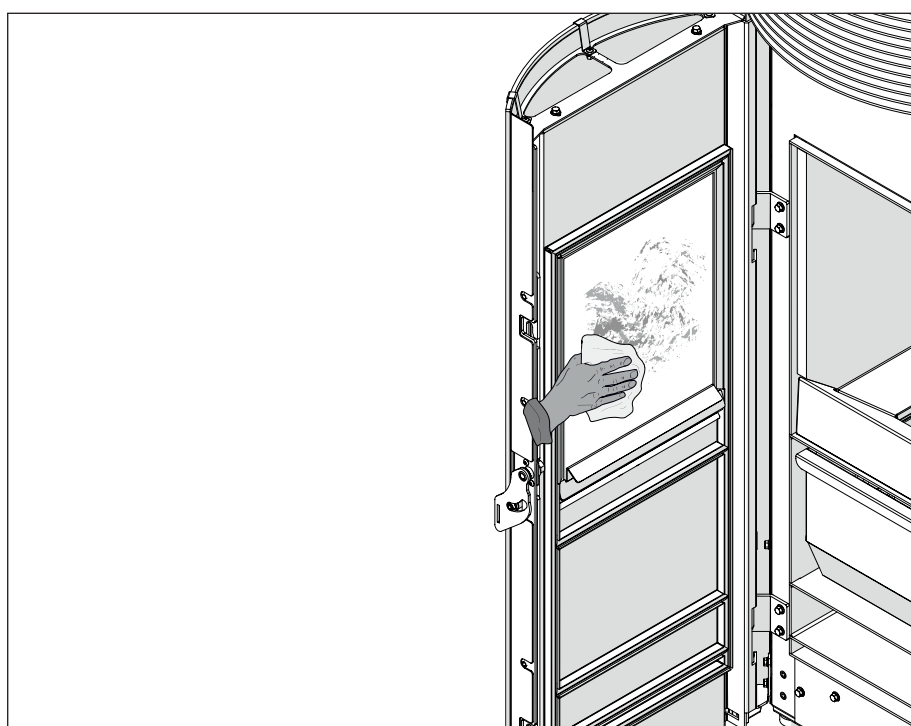


Fig. 50

10.4 Mantenimiento ordinario

10.4.1 Mantenimiento del colector de humos

Extraer el cajón de cenizas y aspirar con un adecuado aspirador de cenizas los residuos presentes en el compartimiento que alberga el mismo. Utilizar un cepillo con mango flexible para limpiar los tubos de intercambio presentes en la cámara de combustión (**Fig. 51**).

Quitar los posibles residuos que caen en el colector de humos ayudándose con un aspirador de cenizas.

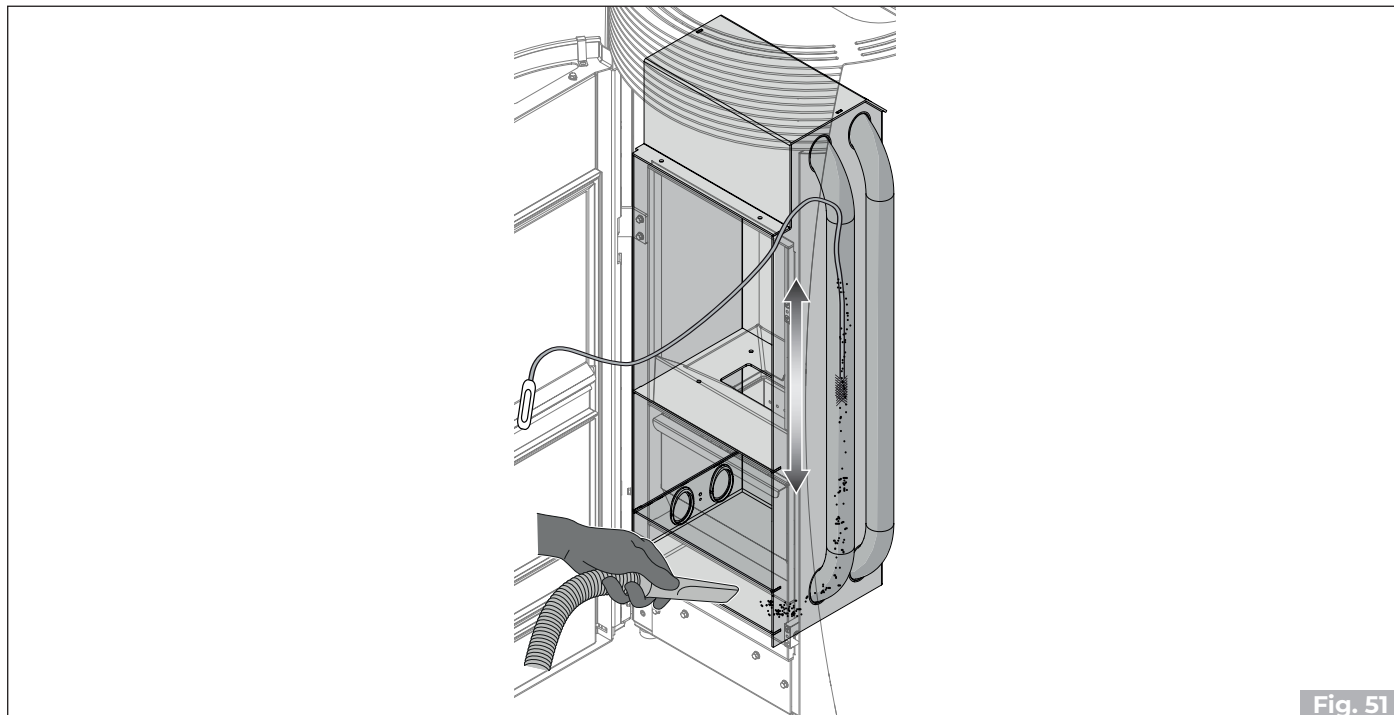


Fig. 51

10.4.2 Seguridad puerta

Para garantizar el funcionamiento correcto y seguro de la puerta del fogón, es necesario lubricar los muelles del mecanismo de cierre. En el interior del bloque (**C**), utilice lubricante en spray alrededor de la cabeza del tornillo para que el lubricante llegue al muelle (**Fig. 52**).

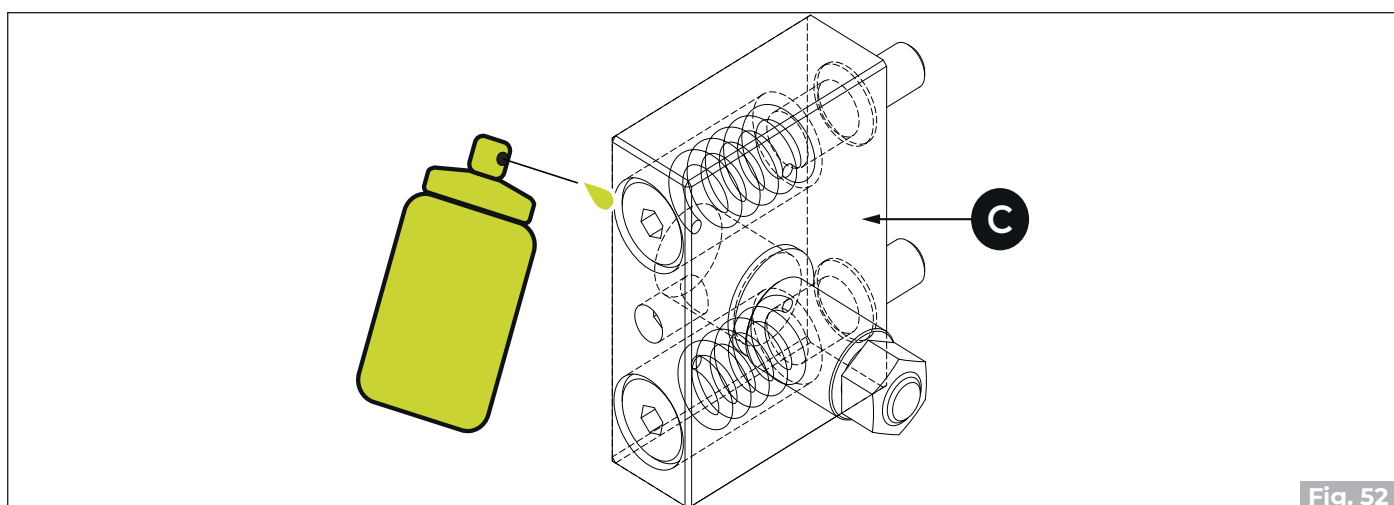


Fig. 52

10.4.3 Mantenimiento del sistema de chimeneas

Si existen tramos horizontales, es necesario comprobar y quitar el dispositivo eventual de cenizas y hollín antes de que estos obturen el pasaje de los humos.

Las incrustaciones en el interior del humero perjudican el tiro óptimo. Cuando se alcanza un espesor de 5-6 mm, en presencia de elevadas temperaturas y de chispas pueden incendiarse con consecuencias fácilmente imaginables tanto para la chimenea como para la habitación.

En caso de falta o inadecuada limpieza, el aparato puede tener problemas de funcionamiento como:

- mala combustión;
- ennegrecimiento del vidrio;
- obturación del brasero con una acumulación de cenizas y pellet;
- depósito de cenizas y excesivas incrustaciones en el intercambiador con un bajo rendimiento como resultado.

10.4.4 Limpieza conducto evacuación humos



Las imágenes de los párrafos siguientes son meramente indicativas.

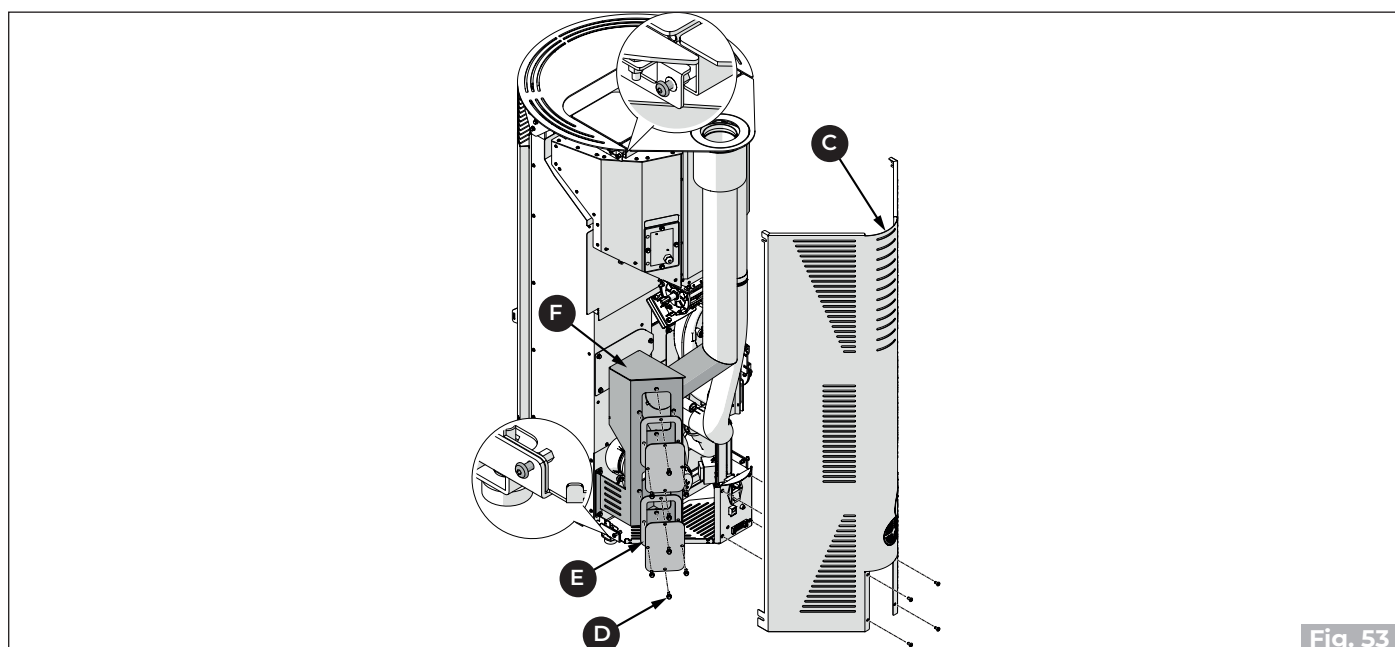


Fig. 53



Realizar la limpieza utilizando un cepillo con mango flexible para limpiar el conducto de evacuación de humos y aspirar los residuos de ceniza.

10.4.5 Mantenimiento del aparato

Se debe realizar por lo menos una vez al año, o cada vez que el aparato señale el pedido de mantenimiento. Durante la operación de mantenimiento, el técnico deberá:

- limpiar de modo cuidadoso y completo el giro de los humos;
- comprobar el estado y la buena estanquidad de todas las guarniciones;
- comprobar el estado y la limpieza de todos los componentes internos;
- comprobar la estanquidad y la limpieza del empalme de salida humos;
- quitar los residuos eventuales de pellet en el depósito;
- comprobar que no haya pellet o residuos de pellet en el compartimiento de instalación del aparato;
- comprobar el correcto funcionamiento del aparato;
- reiniciar avisos o alarmas eventuales.

11 DESGUACE Y ELIMINACIÓN



La demolición y la eliminación del aparato son responsabilidad exclusiva del propietario, que debe cumplir siempre con la normativa vigente en el país donde se utiliza el aparato para la eliminación de los materiales y, en su caso, para la declaración de eliminación, en defensa de la seguridad, el respeto y la protección del medio ambiente.

La eliminación de los materiales se puede encargar a terceros, siempre que se recurra a empresas autorizadas en la recuperación y la eliminación de los materiales en cuestión.



Todas las operaciones de desmontaje para la demolición deben realizarse con el aparato parado y sin alimentación eléctrica, si la hay.



El abandono del aparato en áreas accesibles constituye un peligro grave para personas y animales.

Eliminar el producto de manera diferenciada permite evitar posibles consecuencias negativas para el ambiente y la salud, y permite recuperar los materiales de que está compuesto para obtener un importante ahorro de energía y recursos.

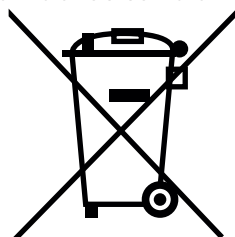
La responsabilidad ante eventuales daños a personas y animales recae siempre sobre el propietario. En el momento de la demolición la marca CE, el presente manual y los demás documentos relativos a este aparato se deberán destruir.

11.1 Eliminación de componentes eléctricos

- Retirar todo el aparato eléctrico.
- Separar los acumuladores presentes en las fichas electrónicas.
- Desguazar la estructura del aparato a través de las empresas autorizadas.

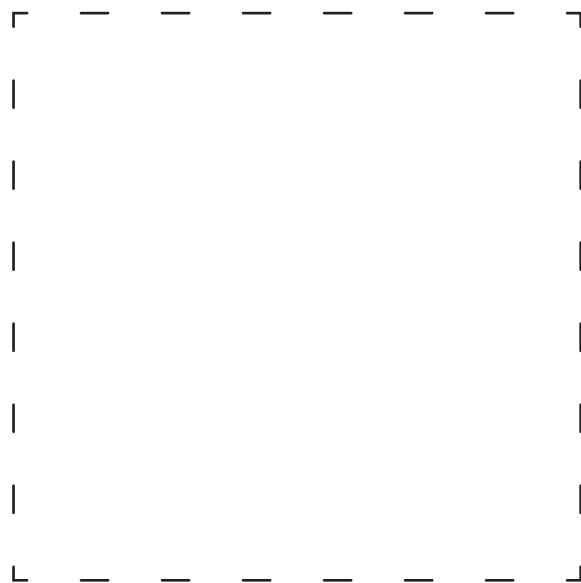
INFORMACIONES PARA LA CORRECTA ELIMINACIÓN DE LAS BATERÍAS SEGÚN LA DIRECTIVA EUROPEA 2006/66/EC

Por favor sustituir la batería cuando su carga eléctrica esté agotada: al final de su vida útil esta pila no debe ser eliminada junto a desechos indiferenciados. Debe ser entregada en adecuados centros de recogida indiferenciada o donde revendedores que suministran este servicio. Eliminar separadamente una batería permite evitar posibles efectos negativos en el ambiente y en la salud humana que deriven de una eliminación inadecuada y permite recuperar y reciclar los materiales de los cuales está compuesta, con importantes ahorros de energía y recursos. Para resaltar la obligación de eliminar separadamente las baterías, en la pila está indicado el símbolo del contenedor tachado. La eliminación abusiva del producto por parte del usuario comporta la aplicación de las sanciones administrativas previstas por la normativa vigente.



El símbolo del contenedor de basura tachado en la etiqueta del equipo indica que el producto no debe eliminarse como residuo sin clasificar, sino que debe enviarse a instalaciones de recogida selectiva para su recuperación y reciclaje.

En conformidad con el art.13 del Decreto Legislativo n°151 del 25 de julio de 2005 de actuación de la Directiva 2002/96/CE del 23 de Febrero de 2003 sobre los Residuos de Aparatos Eléctricos y Electrónicos relativos a las medidas y procedimientos finalizados a prevenir la producción de residuos de aparatos eléctricos y electrónicos, denominados RAEE, promoviendo el reutilizo, el reciclado y otras formas de recuperación para reducir la cantidad para eliminar y mejorar la intervención de los sujetos que participan en el ciclo de vida útil de dichos productos.



PALAZZETTI

IL CALORE CHE PIACE ALLA NATURA

Palazzetti Lelio s.p.a.
Via Roveredo, 103
cap 33080 - Porcia (PN) - ITALY
Internet: www.palazzetti.it

Palazzetti behält sich das Recht vor, seine Produkte jederzeit und ohne vorherige Ankündigung zu ändern, um sie zu verbessern, ohne ihre grundlegenden Eigenschaften zu beeinträchtigen.

Palazzetti se reserva el derecho de variar de cualquier modo y sin preaviso los propios productos en el intento de mejorar sin perjudicar las características esenciales.